7E6

THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 1. August 1914.—3 Uhr-Ausgabe. | 26. Jahrgan[g]

MIDWEST INTER-LIBRARY CENTER
CATEGORY
A
NORTHWESTER[N]
AUG 3
LIBRA[RY]

Kaum noch Hoffnung

Frankreich hält den Glauben an Fortbestand des Friedens für Torheit.

Deutscher Botschafter reisefertig.

In der letzten Minute kommt Depesche aus Berlin, die ihn zurückhält.

Neue Konferenzen im Gange.—Oesterreichs Erklärung an Rußland über seine serbischen Absichten. — König Georg versucht letzte Vermittlung.—Amtliche Erklärungen Deutschlands.—Zar benahm sich hinterlistig gegen den Kaiser.

(Geliefert von der „Assoziirter Presse".)

Berlin, 1. Aug. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung", das amtliche Organ der Regierung, erklärt, daß, nachdem der Zar den Befehl für die Mobilisirung seiner gesammten Streitkräfte zu Waser und zu Lande gegeben hatte, der Kaiser an ihn ein letztes Telegramm schickte, in welchem er dem Zaren klar zu machen suchte, daß seine Verantwortlichkeit für die Sicherheit des deutschen Reiches ihn zwinge, Vertheidigungsmaßregeln zu ergreifen. Er fügte bei, daß er sein Aeußerstes getan habe, den Weltfrieden zu bewahren, [und] daß die Verantwortung für das die Welt bedrohende Unheil ihm nicht [aufge]bürdet werden dürfe. Er sei seiner Freundschaft für den Zaren und [das ru]ssische Volk immer treu geblieben, und sei auch überzeugt, daß der [europäisch]e Frieden immer noch gewahrt werden könne, wenn Rußland auf[hören w]olle, Deutschland und Oesterreich zu bedrohen.

Rom, 1. Aug. Die Reichsregierung hat in ihrem Ultimatum an Rußland verlangt, daß dieses seine Mobilmachung binnen zwölf Stunden einstelle.

Von Frankreich wurde verlangt, daß es binnen 18 Stunden die Erklärung abgeben solle, ob es im Falle eines Krieges zwischen Rußland und Deutschland neutral bleiben wolle.

Der deutsche Botschafter hat bei der italienischen Regierung angefragt, welche Haltung Italien im Kriegsfalle einzunehmen gedenke. Der Minister des Auswärtigen, der Marquis di San Giuliano, erklärte, er könne keine Antwort geben, bis er mit dem Premier Salandra gesprochen habe.

Der „Messagero" erklärte dann, daß, weil es sich bei Oesterreich und Deutschland um keinen Vertheidigungskrieg handele, die italienische Regierung wahrscheinlich erklären werde, daß sie sich bei der gegenwärtigen Krisis nicht gehalten sähe, zu den Waffen zu greifen. Sie werde deshalb neutral bleiben. Allerdings sei nicht gesagt, daß diese Neutralität bis zum Ende des Krieges vorhalten werde.

London, 1. Aug. Die Bank von England hat ihre Diskontorate auf 10 Prozent erhöht.

London, 1. Aug. König Georg hat einen besonderen Boten an den Zaren geschickt, um den Krieg zu vermeiden.

Berlin, 1. Aug. Es ist amtlich angekündigt worden, daß die im deutschen Ultimatum an Rußland gestellte Frist heute Mittag abgelaufen ist.

London, 1. Aug. Allgemeiner Andrang des Publikums vor der Bank von England, um Gold zu erhalten, da der Umsatz von Papiergeld Schwierigkeiten macht. Manche Leute bleiben die ganze Nacht hindurch vor dem Bankgebäude. Starker Polizeischutz für dieses.

Die National Penny Bank wurde wegen der Kriegsgefahr geschlossen, doch hatte das wenig Einfluß auf die allgemeine Stimmung.

London, 1. Aug. Die britischen Telegraphenbehörden üben die Zensur über die vom Festland kommenden Depeschen aus.

Brüssel, 1. Aug. Das Tageblatt „L'Etoile" erklärt, daß die Regierung die sämmtlichen Weizenvorräte in Antwerpen aufgekauft habe, nachdem sie den Eigentümern erklärt hatte, daß das Getreide beschlagnahmt würde, falls es nicht zu den von ihr gebotenen Prei ihr verkauft würde.

Moskau, 1. Aug. Der Stadtrat hat eine Million Rubel für die Rote Kreuz Gesellschaft Rußlands und seiner Verbündeten ausgeworfen.

Shanghai, 1. Aug. Die deutschen Reservisten in China eilen nach Tsing-Tau, dem befestigten Hafen von Kiau-Tschau, zur Stellung.

Kapstadt, 1. August. Der hiesige deutsche Generalkonsul hat sich heute mit seinem ganzen Stab nach England eingeschifft. Das Konsulat bleibt geschlossen.

New York, 1. August. Die Lloyddampfer „Friedrich der Große", welcher am 29. Juli on Baltimore abfuhr, und „Neckar", welcher am gleichen Tage Galveston verließ, haben funkentelegraphischen Befehl erhalten, nach dem Abgangshafen zurückzukehren. Die „Willehad" soll von Montreal nach Boston dampfen und dann dort bleiben.

London, 1. Aug. Als die Nachricht von der Sendung an den Zaren auf der deutschen Botschaft anlangte, fiel die Bemerkung, daß dies dazu angetan sei, die Hoffnung wieder zu beleben.

Die Absendung des Boten erfolgte um 2 Uhr Morgens, als die Kriegswolken am allerdunkelsten waren, nachdem der König eine Unterredung mit Premier Asquith gehabt hatte.

Ueber die Haltung Italiens ist man hier gar nicht erstaunt. Man hält es sogar für nicht ausgeschlossen, daß das Land sich schließlich gegen seine bisherigen Bundesgenossen wenden könnte.

Berlin, 1. Aug. Amtlich wird durch die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" mitgeteilt, daß der Zar am 29. Juli sich an den Kaiser mit dem Ansuchen gewendet habe, das Unheil eines Krieges dadurch abzuwenden, daß er seinen Verbündeten in Wien davon abhalte, zu weit zu gehen. Der Kaiser hat darauf geantwortet, daß er die Stelle eines Vermittlers gern annähme, und dann ging man auf diplomatischem Wege in Wien vor.

Während aber die Unterhandlungen noch im Gange waren, kam die Nachricht von der russischen Mobilmachung nach Berlin, und der Kaiser drahtete darauf an den Zaren, daß seine Rolle als Vermittler dadurch gefährdet, ja geradezu unmöglich gemacht worden sei. Beigefügt wird dieser Ankündigung, daß heute in Wien eine Entscheidung über die Vermittlungsversuche, an denen sich auch England beteiligt hatte, erfolgen sollte, daß aber Rußland inzwischen die volle Mobilmachung seiner Streitkräfte angeordnet hatte. Darauf richtete der Kaiser ein letztes Telegramm an den Zaren, in welchem er erklärt, daß seine Verantwortlichkeit für des Reiches Sicherheit ihn zwinge, Vertheidigungsmaßregeln zu ergreifen.

Kaiser und sein Volk.

Berlin, 1. August. Der Kaiser hielt am Spätnachmittage vor einer Menschenmenge, welche vor dem Schloß ihm eine Ovation darbrachte, eine Rede, in welcher er erklärte, er werde, wenn seine Friedensbemühungen fehlschlügen, das Schwert ziehen und es so handhaben, daß er es später wieder mit Ehren in die Scheide stecken könne. Er wies auch auf die ungeheuren Opfer hin, welche der Krieg kosten würde.

Am Dienstag wird der Reichstag zusammentreten, um sich vom Kaiser die Beschlüsse des Bundesrates mitteilen zu lassen und erforderlichen Falles einen Kriegskredit zu bewilligen.

Verständigung nicht ausgeschlossen.

London, 1. August. Der St. Petersburger „Times" Korrespondent [teil]t mit, daß, nachdem zwischen dem Kaiser, dem Zaren und dem König von England Verhandlungen gepflogen worden sind, der russische Ministerrat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammentrat. Es heißt, daß die Lage weniger bedrohlich ausschaut, da man hofft, daß durch Deutschlands Einfluß auf Wien eine allgemeine Verständigung angebahnt werden könne.

Deutschland soll an Rußland und Frankreich eine Aufforderung gerichtet haben, die Mobilmachungen sofort einzustellen. Antwort wird bis Samstag Mittag verlangt.

Allgemeine Mobilmachung.

Wien, 1. August. Die österreichisch-ungarische Regierung hat die vollständige Mobilmachung aller Streitkräfte zur See und zu Lande befohlen.

Verkehr eingestellt.

Brüssel, 1. August. Die belgische Regierung hat von der deutschen die Nachricht erhalten, daß der durchgehende Bahnverkehr eingestellt sei.

St. Petersburg, 1. August. Der Dampferverkehr zwischen St. Petersburg und England ist unterbrochen worden.

In Finland und in den benachbarten Gewässern ist der Belagerungszustand erklärt worden.

New York, 1. August. Die Ausfuhr von Petroleum und anderen Oelen nach Europa ist von der Standard Oil Co. aufgegeben worden, weil das als Kriegskontrebande gilt.

London, 1. August. Der hiesigen französischen Botschaft ist mitgeteilt worden, daß der deutsche Botschafter in Paris angedeutet habe, er gedenke heute Abend seinen Posten zu verlassen.

Washington, 1. August. Die Berichte aus Europa sind nicht ermutigend. Keiner spricht sich dahin aus, daß ein allgemeiner europäischer Krieg noch zu vermeiden ist. Man erwartet, daß die amerikanischen Diplomaten ersucht werden, in den kriegführenden Ländern die Interessen der Gegenpartei zu vertreten.

London, 1. August. Es verlautet hier, daß Frankreich eine allgemeine Mobilmachung angeordnet habe, da die Friedensaussichten hoffnungslos sind.

Alle Nachrichten über militärische Bewegungen werden durch die strenge Zensur zurückgehalten. Der Telephonverkehr mit Paris ist unterbrochen.

Japan wird sich in den Krieg nicht einmischen, wenn die britischen Interessen im fernen Osten nicht gefährdet werden.

Es heißt, daß der deutsche Botschafter St. Petersburg verlassen hat.

Paris, 1. August. Der deutsche Botschafter von Schoen stattete kurz vor Mittag im Ministerum des Auswärtigen einen Besuch ab, und Premier Viviani, welcher gerade im Elysée bei einem Ministerrate war, verließ sofort seine Kollegen, um eine halbstündige Unterredung mit dem deutschen Diplomaten zu halten. Es wurde später bekannt gegeben, daß der Botschafter am Nachmittage wieder nach dem Ministerium kommen würde.

Dies gab Veranlassung zu einer Neubelebung der Friedenshoffnungen, obwohl man zugab, daß die Aussichten sehr trübe seien.

Im großen Publikum ist ganz und gar Nchts über das bekannt worden, was hinter dem dichten Vorhang vor sich geht, welcher gestern Nachmittag um 4 Uhr über die deutsche Grenze gefallen ist. Doch nimmt man allgemein an, daß die deutsche Mobilmachung im Gange sei, und daß die französische Regierung ihre Gegenmaßregeln treffe.

Ausländer, welche schon lange in Paris ansässig sind, erhalten einen tiefen Eindruck von der ruhigen Entschlossenheit aller Klassen der Bevölkerung, welche keinen Krieg will, aber doch davon überzeugt zu sein scheint, daß es sich um die nationale Existenzfrage handelt. Es gibt keine Szenen der Kriegsbegeisterung, wie im Jahre 1870, und die abziehenden Truppen werden nicht von der Bevölkerung geleitet. Viele Hochzeiten finden statt, von denen der junge Ehemann dann an die Grenzen eilen mag. Die Kirchen sind stark gefüllt.

St. Petersburg, 1. Aug. An hundert Punkten in der Hauptstadt begann heute um 6 Uhr Morgen die Eintragung der Reservisten in die Stammrollen. Die Popen segneten die Leute, als diese unter Absingen von Kirchenliedern durch die Straßen zogen.

Der Dampferverkehr mit New York ist abgestellt worden. Zwei Dampfer der Russisch-Amerikanischen Linie, die „Russia" und „Kursk", welche in Libau liegen, sind für die Kriegsflotte in Anspruch genommen worden.

New York, 1. Aug. Der Hapagdienst zwischen amerikanischen Häfen, Westindien und Panama ist unterbrochen worden. Die gestern bgesegelte „Alemannia" ist zurückberufen worden.

Washington, 1. Aug. Dem Weißen Hause ist die amtliche Nachricht zugegangen, daß der Deutsche Botschafter St. Petersburg verlassen hat. Der amerikanische Botschafter Herrick in Paris meldet, daß er den Vorschlag in Erwägung ziehe, die deutschen Interessen in Frankreich zu vertreten.

Berlin, 1. Aug. Der Wortlaut der (an anderer Stelle erwähnten) Kanzlerrede war teilweise:

„In dieser ernsten Stunde sind Sie, um Ihren Gefühlen für Ihr Vaterland Ausdruck zu verleihen, zum Hause Bismarcks gekommen, welcher mit Kaiser Wilhelm dem Großen und dem Feldmarschall von Moltke für uns das Deutsche Reich zusammengeschmiedet hat. Wir wünschten, daß wir in Frieden in dem Reiche weiterleben könnten, welches wir in friedlicher Arbeit in 44 Jahren weiterentwickelt haben.

Die gesammte Arbeit Kaiser Wilhelms war der Aufrechterhaltung des Friedens gewidmet. Bis zur letzten Stunde hat er für den Frieden in Europa gewirkt, und noch jetzt wirkt er dafür. Sollten sich aber all seine Bemühungen als vergeblich erweisen, und sollte uns das Schwert in die Hand gezwungen werden, dann können wir mit einem reinen Gewissen in den Krieg ziehen im Bewußtsein, daß wir den Krieg nicht gesucht haben. Wir müssen dann den Krieg für unsere Existenz und für die Nationalehre bis zum letzten Blutstropfen führen. In dem Ernste dieser Stunde erinnere ich Sie an die Worte des Prinzen Friedrich Karl an die Männer Brandenburgs: „Lasset Eure Herzen zu Gott schlagen, die Fäuste aber auf den Feind!"

Paris, 1. August. Die Beamten des Auswärtigen Amtes erklären, daß sie es für Torheit halten, wenn man jetzt noch eine friedliche Lösung der internationalen Krisis glauben wolle. Sie meinen, daß Englands Bemühungen in Berlin gestern fehlgeschlagen seien, und daß damit der letzte Hoffnungsschimmer erloschen sei.

Zwar dauern die diplomatischen „Unterhaltungen" noch an, aber auch von ihnen erwarten die Franzosen keinen Erfolg, und sie glauben, daß die Kriegserklärung nur noch eine Frage von Stunden sei.

Allerdings dauern, wie aus London berichtet wird, diese „Unterhaltungen" in verschiedenen Hauptstädten noch an.

Cardiff, Wales, 1. August. Der Verband der Bergleute von Wales ist ersucht worden, seine Leute, welche für die Flotte arbeiten, an den für Dienstag und Mittwoch angesagten Feiertagen schaffen zu lassen, hat dies aber abgelehnt, weil dies für Vertheidigungszwecke nicht nötig sei, und man eine Einmischung Großbritanniens in die europäischen Wirren nicht ermutigen will.

Paris, 1. August. Die Bank von Frankreich hat ihre Diskontorate auf 6 Prozent erhöht.

New York, 1. August. Das österreichische Konsulat hat die amtliche Nachricht von einer allgemeinen Mobilmachung bekommen. Es heißt, daß 200,000 österreichische Untertanen aus den Ver. Staaten heimkehren müssen. Wie sie transportirt werden sollen, ist die große Frage, da selbst italienische Dampfer die Gefahr laufen, im Kriegsfalle bei einer Durchfahrt durch die Straße von Gibraltar von englischen Schiffen weggenommen zu werden.

Tokio, 1. August. Die japanische Flotte ist auf jeden Notfall gerüstet. Der Flottenminier hat heute mit dem Mikado eine Unterredung über die Sachlage gehalten, während der Premier in der Kammer erklärte, daß die Lage sehr bedenklich sei. Vielleicht würde ein großer Krieg nötig sein, um dann algemeinen Frieden herbeizuführen. Eine Neutralisationsproklamation ist verschoben worden, und das Ministerium ist in ständiger Unterhandlung mit England.

London, 1. August. Auf der deutschen Botschaft wurde darauf hingewiesen, dachßidasReJ overhaSi e wiesen, daß das Reich von einer Neutralität Frankreichs gesprochen habe, woraus man schließen will, daß Deutschland nicht beabsichtige, Frankreich anzugreifen.

Brüssel, 1. Aug. Die französische Regierung hat der belgischen mitgeteilt, daß sie im Kriegsfalle die belgische Neutralität achten und sie gegen andere Mächte schützen werde.

Shanghai, China, 1. Aug. Der amerikanische Dampfer „Hanamet", welcher gestern mit Vieh und Lebensmitteln nach Wladiwostok von Tsing-Tau abfuhr, ist von den dortigen deutschen Behörden zurückbeordert worden.

London, 1. Aug. Die „Westminster Gazette" teilt mit, daß die österreichische Regierung gestern nach St. Petersburg die Erklärung geschickt habe, daß sie keine Absicht habe, Serbien zu annektieren, seine Souveränität zu zerstören, oder die Provinz Novipazar für sich zu nehmen.

New York, 1. [A]ug. Die fran[zösische] Kabelgesellschaft [illegible] kaum möglich sein würde, Kabeldepeschen nach Deutschland über ihre Linie zu befördern, da jede telegraphische Verbindung mit Deutschland abgeschnitten sei.

Bern, 1. Aug. Der Bundesrat ist auf Montag zur Sitzung einberufen worden, um Maßnahmen für die Sicherung der Unabhängigkeit der Schweiz zu treffen und einen Oberbefehlshaber für das zu den Waffen berufene Heer von 175,000 Mann zu ernennen.

Paris, 1. Aug. Alle Plätze auf den Ozeandampfern sind bis zum 15. September belegt. Ein Passagier bezahlte heute $1000 für einen Zwischendeckplatz.

Paris, 1. Aug. Nach vierstündiger Beratung vertagte sich der Ministerrat bis 4 Uhr Nachmittags.

New York, 1. Aug. Der Ozeandienst zwischen hier und dem europäischen Festlande ist aufgegeben worden von der Cunard, der White und Red Star, der Leyland, American, Dominion und Atlantic Transport Linie.

Paris, 1. Aug. Der deutsche Botschafter hatte bereits gepackt und war zur Abreise fertig, als er um 1 Uhr eine Depesche aus Berlin erhielt, welche irgend einen Vorschlag enthielt, welchen die französische Regierung in Betrachtung zog, und über den sie mit London und St. Petersburg in Verkehr getreten ist.

Kanzlerrede.

Preist des Kaisers Bemühungen um den Frieden. — Gewaltige Volksdemonstration. — Mit gutem Gewissen in den Krieg.—Luftflottenverein in Oesterreich stiftet Fonds. — Ungarische Sozialisten zeigen ihre Vaterlandsliebe. — Italien bestellt Luftschiffe in Deutschland. — Kieler Hafen gesperrt.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 1. August, Mitternacht. Um Mitternacht versammelte sich vor dem Kanzlerpalais eine ungeheure Menschenmenge „Deutschland, Deutschland über Alles!" singend. Der Kanzler Dr. von Bethmann-Hollweg erschien auf dem Balkon und hielt eine Ansprache, in welcher er unter Hinweis auf den Reichsschmied Bismarck erklärte, der Kaiser habe bis zur letzten Stunde sich bemüht, den Frieden aufrecht zu erhalten. Sollten sich seine Bemühungen aber als vergeblich erweisen, dann köne man mit gutem Gewissen in den Krieg ziehen. Dann aber sei es notwendig, den letzten Blutstropfen hinzugeben. Er zitirte das Wort des Prinzen Friedrich Karl, „Laßt die Herzen zu Gott schlagen, die Fäuste aber auf den Feind!"

Briefverkehr inhibirt.

Im Regierungsbezirk Trier, im Befehlsbereich der Festungen Straßburg und Neubreisach und in der Rheinpfalz ist der Briefverkehr inhibirt worden.

Sperre in der Lausitz beendet.

Die Arbeitgeber in Kottbus in der Lausitz haben die gegen ihre Arbeiter verhängte Aussperrung angesichts der Kriegslage aufgehoben.

Fonds für die Kriegsführung.

Wien, 1. August. In Wien ist amtlich die Amnestie für Fahnenflüchtige angekündigt worden. Der Ausschuß für die Schaffung einer Luftflotte hat seine gesammelten Gelder im Betrage von anderthalb Millionen Kronen der Militärkanzlei des Kaisers zur freien Verfügung gestellt. Die ungarischen Sozialisten haben in Budapest dem Premier Tisza eine Million Kronen zum Anlegen in Staatspapieren als stattliches Kriegsgeld eingehändigt.

Italien bestellt Luftschiffe.

Berlin, 1. August. Die Parseval Gesellschaft hat von der italienischen Regierung den Auftrag auf schnelle Lieferung von fünf Luftschiffen erhalten.

Das Reich hat Vorkaufsrecht.

In vielen Städten verweigern die Großhändler die Lieferung von größeren Posten von Stapelwaaren, weil sie behaupten, daß die Reichsregierung das Vorkaufsrecht habe.

Bankier durchgebrannt.

Aus Pforzheim wird gemeldet, daß der Direktor des dortigen Bankvereins Herman wegen verunglückter Spekulationen, welche in den letzten Tagen eine Einbuße von sechs Millionen veranlaßt haben sollen, flüchtig geworden sei.

Unterhandelt mit Japan.

Wien, 1. August. Graf Berchtold, der Minister des Auswärtigen, hatte eine lange Unterredung mit dem japanischen Botschafter, welche als sehr bedeutungsvoll betrachtet wird.

Zur Einnahme Belgrads.

Die Einnahme von Belgrad hat nicht überrascht. Die Stadt wird als Stützpunkt für den Weitergang des Feldzuges als wichtig erachtet.

Sperre des Kieler Hafens.

Kiel, 1. August. Das Kommando der Ostseestation in Kiel hat bekannt gegeben, daß eine Sperrübung von unbestimmter Dauer begonnen habe. Den vorbeifahrenden Schiffen wird nur die Lotsenhilfe gewährt.

[Aufruf an] das Deutschtu[m]

Die gegenwärtige Kriegslage
es nötig, dieselbe zu besprechen, u
stehen, daß die englischschreibende
ses Landes veranlaßt werden, i
unparteiischer Weise über die Kri
die Kriegslage zu berichten.

Der Deutsch-Amerikanische N
trachtet es als seine Pflicht, eine
obigem Zwecke anzuberaumen, un

Auditorium, am Mittwoch, d

Abends 8 Uhr

stattfinden. Berufene Redner w
lage erläutern und besprechen.
Deutsch-Oesterreicher und -Schw
sonstigen dem Deutschtum freund
ger sind hiermit eingeladen, an
lung teilzunehmen und eventue
zu fassen, welche im Sinne dieses
sind.

Deutsch-Amerikanischer [N]

(Zweig Chicago

Ferdinand

Max Wild,

Aufruf an die Sä[nger]

Alle zu den Vereinigten Männerchören und den
Mitglieder sind ersucht, bei der vom Nationalbu[nd]
im Auditorium einberufenen Protestversammlung
etliche Lieder zu singen.

Der Aufruf, welchen der Vorstand des h
Nationalbund an das gesammte hiesige Deut
freundlich gesinnten Elemente der Bürgerscha
geisterten Widerhall gefunden, und die Mass
Mittwoch Abend im Auditorium wird sich z
fellos auch wirksamen Kundgebung gestalten
cago, sondern überall in den Ver. Staaten, w
ausstreut, gute Früchte zeitigen wird. Je
größer natürlich ihr moralischer Eindruck, u
dem Deutschtum Chicagos hier noch einmal ans Her
ser auch für das Deutschamerikanertum schicksalsschw
selbst gegenüber die heilige Pflicht hat, Mann für M
treten, um dadurch der angloamerikanischen Pres
Elementen der Bevölkerung von Chicago den Be
die Forderung, die es in der Versammlung stellen
tritt.

Das Auditorium sollte nicht nur bis auf d
sondern es sollte notwendig werden, noch wenigste
unter freiem Himmel abzuhalten. Sollte inzwisc
gefahr abgewendet sein, was ja erfreulicher Weise
lichkeiten zu zählen ist, so sollte diese glückliche We
Massenbesuch der Versammlung keinen schwächende
statt einer Protestkundgebung würde sie dann ein
sein. Das Deutschtum von Chicago und seine Sta
Junge haben, im moralischen Sinne wenigstens, da
seien sie eingedenk der Worte, die der greise deutsche
sprochen:

„Niemals das Schwert ziehen, ohne daß es wirk
aber auch niemals das Schwert in die Scheide ste
braucht zu haben!"

Und jetzt ist es nötig geworden, hier d
ziehen! Wenn nicht am nächsten Mittwoch in Chi
Faust den Degen zieht", wenn in einer solchen Sache das
Chicago den Gegnern nicht eine geschlossene, zu Tausenden g
ein Riesenbollwerk darbietet, an dem in Zukunft die Wogen geh
leumdung machtlos zerschellen müssen — dann hat es späterhin k
lische Berechtigung mehr, seine Stimme zum Protest zu erheben, un
die Nichtachtung seiner Gegner schweigend hinnehmen müssen,
würde eine verdiente sein.

Obwohl es nicht im Plan des Vorstandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes liegt, eine gemeinsame Parade vor der Massenversammlung anzuregen, so würde es den moralischen Eindruck der Kundgebung doch wesentlich erhöhen, wenn sich möglichst viele Vereine an einem gegebenen Sammelpunkt in der unteren Stadt zusammenschaaren und vor dort (mit klingendem Spiel und wehenden Fahnen?) noch dem Auditorium marschiren würden. Am besten wäre es wohl, wenn einer der deutschen Kriegervereine, oder die Turnerschaft, in dieser Hinsicht die Führerschaft übernehmen und di[e] nötigen Vorbereitungen treffen würden.

Indianergrab in Dresden.

Dresden, 1. August. Hier ist der im Zirkus Sarasani angestellte Siouxhäuptling Two-Two einem Herzschlage erlegen und auf dem katholischen Friedhofe bestattet worden. Es ist dies das erste Indianergrab in Deutschland.

Kaisersohn freit.

Prinz Oskar von Preußen führt in aller Stille sein Liebchen heim.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Berlin, 1. Aug. Prinz Oskar, der fünfte Sohn des Kaisers, ist gestern Abend mit der Gräfin Ina von Bassewitz-Levetzow getraut worden. Der jungen Frau wurde der Titel einer Gräfin von Ruppin verliehen. Die amtliche Feier der Hochzeit war für den Setember angesetzt worden.

Kongreß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 1. August. Der Senat trat um elf Uhr zur Sitzung zusammen und beriet über die Vorlage betreffs der Handelskommission. Das Haus beschäftigte sich mit der Notenvorlage und dem Antrag auf Aenderungen in den Schifsregistrirbestimmungen.

— General Carranza, der Chef der in Saltillo zur Konferenz mit den heute Abend erwarteten Carbajal Delegaten eingetrofen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein [illegible] in der Luftwärme. Leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, im nordwestlichen Teil heute Abend etwas höhere Luftwärme.

Indiana und Niedermichigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen. Im nördlichen Teil möglicherweise örtliche Regenschauer, im [illegible] heute Abend etwas höhere Luftwärme.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	86	2 Uhr Morgens	[illegible]
4 Uhr Nachm.	82	3 Uhr Morgens	[illegible]
5 Uhr Nachm.	78	4 Uhr Morgens	[illegible]
6 Uhr Nachm.	77	5 Uhr Morgens	[illegible]
7 Uhr Abends	76	6 Uhr Morgens	[illegible]
8 Uhr Abends	77	7 Uhr Morgens	71
9 Uhr Abends	77	8 Uhr Morgens	[illegible]
10 Uhr Abends	76	9 Uhr Vorm.	76
11 Uhr Abends	76	10 Uhr Vorm.	77
12 Uhr Mitternacht	75	11 Uhr Vorm.	[illegible]
1 Uhr Morgens	74	12 Uhr Mittags	[illegible]

Sonnenuntergang, heute: 7:09.
Sonnenaufgang, morgen: 4:53.

Die „Abendpost"

223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.

veröffentlicht heute

432

Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, w[er] Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufe[n], zu vertauschen oder zu vermieten h[at], erreicht seinen Zweck durch die „Klein[en] Anzeigen" der „Abendpost".

…IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAU…E AVE.

Notions
Kurzwaaren. J. J. Clark's 200 Yd. Spule Nähmaschinenzwirn, Spule .. 1½c
24 Yd. Rolle baumw. Einfaßb., 6½c

Montag-Bargains

Scrims. Eine Partie von Yard breiten Marquisette Scrims, schlichte Muster, mit fancy Border, Montag, Yd., 10½c

Kissen. Große Sorte sanitäre Bettkissen — gemacht aus fancy gestreiftem Ticking — Montag das Stück zu 33c

Kleider. 2-Stück Kleider für Damen und Mädchen, lohfarbig m. rotem Besatz — regul. 2.00 Wert — Montag zu ... 78c

Beinkleider. Muslinbeinkleider für Kinder, mit tucked Ruffle. — Größen 2 bis 12, — wert 15c — am Montag zu 8c

Gardinen. Partie von Nottingham Cable Netz und Filet Spitzengardinen, weiß und Ecru, das Paar... 1.39

Strümpfe. Feine gerippte schwarze baumwoll. Baby-Strümpfe, reguläre 12½c Werte, Montag das Paar zu 3c

Sacques. Feine Lawn Dressing Sacques für Damen, — in Floralmustern — regulärer 75c Wert — Montag zu ... 39c

Korset Covers. Eine Partie Korset Covers, bestickt und mit Spitzen besetzt — reguläre 25c Werte — Montag zu .. 12½c

Carpet-Stücke. Eine Partie von Brussels und Velvet Carpet-Stücken; 1½ Yards lang: 1.50 Werte, Mont., 79c

Strümpfe. Partie v. seidenen Socken für Kinder, weiß und farbig, beste 25c Werte, speziell Montag, Paar 10c

Mädchen-Kleider. — Elegante waschb. Kleider für Mädchen, aus Gingham u. Percales, 6 bis 14 Jahre, $1 wert, Mont. 49c

Doilies. 9 und 12zöll. „stamped" Doilies, Dutzend 3c
Beste Qualität Stickseide, alle Farben, Strang... 2½c

Blankets. Große Sorte baumwollene Blankets, lohfarbige u. graue, mit fancy Border, sind 1.00 Werte, Paar.. 68c

Männer-Socken. — Schwarze baumwollene Männersocken, alle Größen, regulär 15c, Montag 4 Paar 25c, Paar ... 6¼c

Waists. Eine Partie Shirtwaists für korpulente Damen, Größen 46 bis 52, regulär $2, am Montag zu 98c

Wasch-Anzüge. — Partie Waschanzüge f. Knaben, in hellen und dunklen Farben, Größ. 2½ bis 7 Jahre, wert bis $1... 39c

…oiles, feine Qualität Self gestreifte Kleider Voiles; ein vollständiges Sortiment von Schattirungen, Yard..... 5¾c

Männer-Socken. — Baumwolle, Lisle u. Seide, nur schwarz — „Seconds" der 25c-Sorte — das Paar 7½c

Kleider. Schön geblümte Lawn-Kleider für Damen, in Tunic-Effekt, regul. 1.50-Wert — am Montag zu ... 88c

Strohhüte für Knaben und Kinder, einfach und in fancy Farben, bis zu 50c wert — am Montag das Stück 10c

…ischdamast. Echtfarbiger türkischroter und weißer karrirter Würfel-Muster, wert …, die Yard 17½c

Unterzeug. Fein gerippte baumwoll. Leibchen für Damen, Muster b. 15c Sorte, Montag ... 6½c

Unterzeug. 25c fein gerippte baumwollene Leibchen für Kinder, alle Größen, 18 b. 34, reg. 25c Wert, zu 7½c

Hemden. Muster Negligeehemden f. Männer, helle und dunkle Farben, Größ. 14 bis 17, wert b. 75c, Montag zu ... 35c

…ischdecken. Feines …ranstes Zeug, 58x… Zoll groß; weiße, … und blaue Border, … 75c …te, zu.... 39c

Unterzeug. Union-Suits für Knaben — echte „Porosknit", die beste 50c Qualität — am Montag zu 28c

Unterzeug. Einfache Balbrigg., Porosknit, Lisle u. merzer. Hemden u. Beinkleider für Männer, — alle Größ., wt. 75c, 29c

Kravatten. — Feine waschbare Four-in-Hand Halsbinden, reguläre 25c Werte — speziell Montag, das Stück 5c

…Basement-Spezialitäten — Montag

… 17c
… 10c
… 8c
… regulär 5c- … für 8c

Wizard Carpet Cleaner, wert 10c, Montag 2 für 13c
Glas-Handtuchhalter mit nickelplattirten Stützen — wert 19c — Montag zu 7c
Fancy Crepe Servietten mit farbiger Borte — wert 10c — am Montag 100 für 3c

50 Fuß Keystone Wäscheleine, wert 25c, für 15c
Blaue Einmachkessel, innen weiß, mit Deckel, 10 Quartgröße, — wert 98c, Montag zu....... 39c
10 Quart haltende schwere eiserne galvanisirte Wassereimer wert 20c, Montag zu......... 7c

Kämme
„Metal Back" Dressing-Kämme, extra stark, immer für 10c verkauft; extra speziell während dieses Verkaufs, das Stück: 5c

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Häkel-Seide
Royal … Häkelseide, 60 Yd. Spulen, echt farbig, hellblau, rosa und weiß; ein regulärer 25c Wert, spez., die Spule zu 10c

Montag ist Bargain-Tag.
Große Spezialitäten in jedem Departement.

Wasch Ties
45 Dutzend extra feine waschbare Ties für Männer und junge Männer, in einfachen weißen und schönen farbigen gestreiften Mustern — reguläre 35c Werte — speziell, Stück 17c

Candy-Spezialitäten.
Sortirte Jelly-Bohnen, das Pfund...... 7c
Meß Squares— das Pfund.......... 9c
Lemon Drops— das Pfund.......... 9c

Regenschirme
275 extra starke Regenschirme für Damen, viele neue Arten Griffe darunter, bezogen mit guter Qualität …, regulär zu $1.00 verkauft — speziell das Stück zu 65c

Stroh-Hüte
Alle unsere neuen Männer-Strohhüte, in allen Facons und Größen, feine alten Waaren in der Partie; Hüte, die von 99c bis 2.50 verkauft wurden; so lange sie vorhalten, Stück 85c

Zigarren-Spezialitäten.
Lilliam Russell 5c Zigarren, 9 für..... 25c

Comforters
Eine spezielle Partie von Sommer-Comforters, leicht und wollig, mit reiner Watte gefüllt — eine gute Größe — der gewöhnliche Preis ist $1.25 — speziell, das Stück 87c

Rester
Montag von 9 bis 11 Vorm.
Großer Resterverkauf zu weniger als dem halben Preis. Tausende von feinen Restern, wie beste Qualität Schürzen-Gingham, weiße India Linens, Long Cloth, Crepes, Gardinen-Scrim, Kleider-Ginghams, Handtuchstoffe, Muslins u. s. w., Stoffe, die bis zu 19c wert sind, — extra speziell, Yard.......................... 5c
15 Yards an einen Kunden.

Handtuchzeug
Montag von 2 bis 4 Nachm.
3000 Yards gebleichte Crash Handtuchstoffe, weicher Finish, fancy rote Borte, 15 Zoll breit, v. vollen Stücken geschnitten; eine Qualität, die gut 5½c wert ist; speziell, Yard............ 2¾c
5 Yards an einen Kunden.

Pad Strumpfbänder
Montag von 2 bis 4 Nachm.
5 Groß extra schwere Pad Strumpfhalter für Männer, in verschiedenen Farben, aus sehr starkem schwerem Kabelgewebe gemacht, es sind reguläre 25c Artikel, extra speziell für diesen Verkauf, das Paar nur............. 9c

Geblümtes Band
Montag von 2—4 Nachm.
100 Rollen fancy geblümtes Seidenband, die allerneuesten Muster, 3½ und 4½ 15 Zoll breit, v. voll. Stücken geschnitten, keine Yard weniger als 19c wert, extra speziell — die Yard nur......................... 9½c
5 Yards an einen Kunden.

Wasch Ties
150 Dutzend feine Percale waschbare Ties, volle Größe, in einer schönen Auswahl von Mustern — die regulären 10c Werte — extra speziell — das Stück zu 6c

Groceries zu niedrigen Preisen
Gold Medal Mehl, ⅛ Faß Sack für.................... 65c
Unsere beste Stücken-Stärke, 3 Pfd. für........ 11c
Fancy Santos-Kaffee, Pfd., 19½c; drei Pfund für........................ 55c
Fancy großer Head Reis, Pfd. 7½c; 3 Pfd......... 21c
American Family Seife, neun Stücke für........... 35c
Patentmehl, fünf Pfund für........................ 9c

Kinder-Sonnenschirme
Eine große Partie schöne farbige Sonnenschirme für Kinder, einfache und geblümte Muster — extra gut gemacht — immer zu 29c verkauft — speziell das Stück zu 19c

Huck Handtücher
65 Dutzend extra große gebleichte Huck-Handtücher mit fancy roter Borte — ein sehr guter 12½c Wert — extra speziell — das Stück zu 7½c

Damen-Sonnenschirme
Alle unseren einfachen und fancy farbigen Sonnenschirme für Damen, alle die neuesten Facons vorhanden — die Werte gehen bis zu $1.79 — speziell — das Stück zu 79c

…uh.

…Jacobsen.

…n besten sein, …hältniß auf… …wird es selbst …und wenn ich …dann ziehe ich …e mich irgend… …n Sie mir nur …rete, und stellen …ber Ihre Forde… …nrecht mit meinen …r wollen in Frie…hen."

…denn, aber man re… …diese Sache. Denn wäh… …ächsten Wochen hauste Frank …enallein in der Ebenholzvilla …er ließ nur dann und wann …nmachfrau kommen, die das Ha… säuberte, und nahm seine sämm…chen Mahlzeiten in der Stadt ein. Jedermann war der Ansicht, daß es nicht so weitergehen könne und daß bald irgendein Ereigniß eintreten werde.

Dieses Ereigniß aber kam in einer höchst unerwarteten Weise. — —

Der Justizrat Claudius saß eines Morgens in seinem Büro, als ihm Frank Parker gemeldet wurde. Seit jener einige Wochen zurückliegenden, gescheiterten Verhandlung zwischen den beiden Brüdern war er nicht mehr mit dem Amerikaner zusammengekommen und wunderte sich eigentlich etwas über diesen Besuch; aber es galt jedenfalls eine geschäftliche Angelegenheit, und er empfing daher den Klienten sofort in seinem Arbeitszimmer.

Parker war vom Kopf bis zum Fuß schwarz gekleidet. Er machte in dieser Tracht einen sehr vornehmen Eindruck, außerdem aber trugen seine Züge den Stempel aufrichtiger Bekümmerniß. „Ich komme in einer sehr traurigen Angelegenheit, Herr Justizrat," sagte er mit gedämpfter Stimme. „Mein Bruder John, den Sie ja kennen gelernt haben, ist tot."

Der Justizrat fuhr in die Höh'.

„Was? Dieser junge, blühende Mann? Dieses Bild der Gesundheit?!"

Parker zuckte die Achseln.

„Was helfen Jugend und Gesundheit, lieber Herr, wenn man sie in einem unseligen Wahn von sich wirft? Mein armer Bruder hat sich selbst das Leben genommen — das ist die Wahrheit!"

Die beiden Männer wechselten einen stummen Händedruck; dann fragte Justizrat Claudius nach den näheren Umständen.

Frank lehnte sich seufzend in den Sessel zurück, und begann zu berichten: „Sie wissen, Herr Justizrat, daß mein Bruder am Tage vor seiner Abreise von meinem Hunde gebissen wurde. Es war eine sehr oberflächliche Verletzung der rechten Hand, und ich bin fest davon überzeugt, daß der Hund vollkommen gesund gewesen ist, aber in meinem begreiflichen Unmut über den ärgerlichen Vorfall schoß ich das Tier tot und ließ den Kadaver von meinem Diener begraben. Diese Handlung tut mir jetzt sehr leid, denn sie trug wahrscheinlich dazu bei, daß mein etwas hypochondrisch veranlagter Bruder der ganzen Sache eine übertriebene Bedeutung beimaß und sich in die Idee hineingrübelte, er sei von einer tollwütigen Bestie angefallen und habe das schreckliche Gift in den Adern. Am folgenden Morgen bei Tagesanbruch fuhren wir in meinem Auto nach Hamburg. Unterwegs klagte mein Bruder über ein seltsames Gefühl in der verletzten Hand, aber er konte es so wenig beschreiben, daß ich noch fester von seiner Einbildung überzeugt wurde und mir alle Mühe gab, ihm den törichten Gedanken auszureden. Das gelang mir auch scheinbar, und er erklärte sogar, sich nicht in einem Pasteur'schen Institut behandeln lassen zu wollen, denn Sie, Herr Justizrat, hätten ihm selbst davon abgeraten, und die Aerzte könnten einen ganz gesunden Menschen krank machen. Den Verband wollte er aber anbehalten, und weil dieser ihn am Schreiben hinderte, so kaufte er sich in Hamburg eine Schreibmaschine, denn er wollte die Zeit der Ueberfahrt nach New York dazu benutzen, um einige kommerzielle Aufsätze über Deutschland für amerikanische Zeitungen abzufassen. Ich bitte um Verzeihung, daß ich diesen nebensächlichen Umstand erwähne, aber er beleuchtet die nachfolgenden Tatsachen und gehört daher in den Zusammenhang. — Mein Bruder wollte einen deutschen Salondampfer benutzen, der am zweiten Tage nach unserer Ankunft in Hamburg fällig war, und ich beabsichtigte anfangs, seine Abreise abzuwarten; aber er drängte mich, hierher zurückzukehren, denn die Villa stand ohne Aufsicht, und ich konnte nicht etwa die Bahn benutzen, weil ich meinen Chauffeur auf dessen Wunsch an einen Engländer abgetreten hatte und das Auto selbst zurückführen mußte. So nahmen wir im Hotel voneinander Abschied, und ich hätte niemals geglaubt, daß es der letzte in diesem Leben sein würde, wenn es mir auch auffiel, daß mein Bruder besonders feierlich gestimmt war, und mir einige Mitteilungen machte, die sich ausschließlich auf sein Geschäft und seine Vermögensverhältnisse bezogen."

Frank machte eine kleine Pause und griff in die Brusttasche.

„Das Weitere enthalten diese Papiere, die mir heute von der Hamburger Polizeibehörde übersandt worden sind. Ich bitte Sie um deren Durchsicht, Herr Justizrat, denn es knüpfen sich rechtliche Fragen daran, die wir miteinander zu erörtern haben werden."

Es waren außer dem Anschreiben der Polizeibehörde zwei Schriftstücke, nämlich erstens die beglaubigte Kopie eines Berichts, und zweitens die Abschrift eines Briefes. Der erstere stammte von einem gewissen Jansen, Kapitän des Hamburger Salondampfers „Triton", und hatte folgenden Wortlaut:

„Einer hohen Polizeibehörde der Freien und Hansestadt Hamburg erstatte ich gehorsamst Bericht über das Ableben des Kaufmanns John Parker aus New York, Passagiers des von mir geleiteten Salondampfers „Triton" von der *** Linie. Genannter Parker ließ sich am 20. Juli d. J. zur Ueberfahrt nach New York einschreiben, legitimirte sich durch den anliegenden Paß und bezog eine Kabine erster Klasse. Er trug die rechte Hand verbunden, zeigte ein scheues Benehmen und nahm nicht an den gemeinsamen Mahlzeiten teil. Wir hielten ihn für gemütsleidend. — In der Nacht vom 21. zum 22. Juli passirte der „Triton" den englischen Kanal, und am nächsten Morgen wurde mir mitgeteilt, daß der Passagier John Parker aus seiner Kabine verschwunden sei. Auf seinem Tisch fand sich ein offener, mit der Schreibmaschine hergestellter Brief, den ich hier beifüge, und aus dem das Nähere erhellt. Zugleich meldete mir der wachthabende Offizier, daß er kurz nach Mitternacht in der Höhe von Dover ein Geräusch im Wasser gehört, demselben aber keine Bedeutung beigemessen habe. Darnach steht es fest, daß der Kaufmann John Parker aus New York am 22. Juli d. J. im englischen Kanal ertrunken ist. Ob seine Leiche jemals aufgefunden wird, erscheint zweifelhaft."

Der seemännische Lakonismus dieses Berichts wurde noch durch den Lapidarstil des Briefes übertroffen. Sein Inhalt lautete:

„Herr Kapitän!

Ich bin von einem tollen Hunde gebissen und spüre den Ausbruch der Krankheit. Ich gehe ins Wasser und bitte Sie, meinen Bruder Frank Parker in *** zu benachrichtigen. John Parker."

Der Justizrat legte langsam die Papiere zusammen. Er war so erschüttert, daß ihm anfangs die Worte fehlten, während Frank, der den ersten Schreck schon überwunden hatte, gefaßter erschien.

„Das ist tragisch," sagte er. „Obwohl mein unglücklicher Bruder andeutet, daß der Ausbruch der Krankheit herannahe, glaube ich auch heute noch an einen Wahn, denn meines Wissens zeigen sich die Folgen der Vergiftung erst in einigen Wochen. Uebrigens bin ich entschlossen, den Kadaver des Hundes noch nachträglich untersuchen zu lassen." —

Claudius [schüttelte] den Kopf.

„Wozu, He[rr P]arker? Den Toten machen wir [d]adurch nicht wieder lebendig. Wir wollen lieber die rechtlichen Folgen miteinander besprechen, denn deshalb sind Sie doch wohl zu dem Juristen gekommen."

„Allerdings. Glauben Sie, daß es möglich sein wird, auf Grund der vorliegenden Tatsachen eine giltige Sterbeurkunde zu erlangen?"

„Aber ganz zweifellos! Mein Himmel, ein Mensch kann doch nicht spurlos vom Schiff verschwinden, wenn er nicht über Bord gegangen ist. Dieser Brief, und die Wahrnehmung des Wachthabenden greifen so genau ineinander, daß der juristische Beweis vollkommen schlüssig ist. Es liegt ein Todesfall vor, der auf einem deutschen, in Hamburg beheimateten Schiffe passirt ist. Es kommen also die Vorschriften des deutschen Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes in Anwendung. Danach hat der Schiffer den betreffenden Todesfall in seinem Tagebuch zu beurkunden und eine Abschrift der Urkunde der Heimatsbehörde des Verstorbenen zwecks Eintragung in die Register zuzufertigen. Ich bin überzeugt, daß die standesamtlichen Register von New York bereits heute den betreffenden Vermerk enthalten, denn der „Triton" ist in Amerika angekommen und, wie der Bericht ergibt, auch bereits nach Hamburg zurückgekehrt."

Es hatte fast den Anschein, als ob ein leiser Zug der Befriedigung über das blasse Gesicht des andern glitt, aber das ging jedenfalls so schnell vorüber, daß der Justizrat nichts davon gewahr wurde. Dann sagte Parker vollkommen geschäftsmäßig:

„Wenn die Sachen so liegen, dann ist das Uebrige verhältnißmäßig einfach. Sie wissen, Herr Justizrat, daß mein unglücklicher Bruder unverheiratet war, und da aus der Ehe unserer Eltern nur zwei Söhne herstammen, so bin ich nach den amerikanischen Gesetzen allein zur Erbschaft berufen. Es wird mir wohl nichts Anderes übrig bleiben, als persönlich nach New York hinüberzufahren, denn solche Dinge lassen sich nur schwer im Wege der Korrespondenz und der Vollmacht erledigen. Aber ich hoffe bestimmt, nach Monatsfrist zurückzukehren, und bitte Sie, bis dahin meine Villa in Verwaltung zu nehmen."

Claudius war ein wenig erstaunt. Daß Parker die voraussichtlich reiche Erbschaft selbst reguliren wollte, dünkte ihn zwar selbstverständlich, aber es handelte sich doch zugleich um ein großes Geschäft, dessen Fortführung nur an Ort und Stelle möglich war, und er deutete das in wenigen Worten an, worauf Frank mit trübem Lächeln den Kopf schüttelte.

„Verehrter Freund, mein Vater hat ganz genau gewußt, wie wenig ich mich zum selbständigen Kaufmann eigne, und ich selbst bin überzeugt, daß die Firma Parker unter meiner Leitung ihren alten Ruf einbüßen würde. Es handelt sich nur um eine möglichst schnelle Liquidation, und wenn ich dann definitiv nach Deutschland zurückkehre, so folge ich damit nicht nur einem Heimatsgefühl, sondern noch anderen Empfindungen und Hoffnungen, denen ich indessen heute keinen deutlichen Ausdruck geben möchte." —

Ziemlich verständlich war das im Grunde genommen dennoch, und als Parker sich entfernt hatte, überlegte Claudius sehr ernsthaft das Für und Wider.

Dieser Mann, dessen Vergangenheit immer noch nicht ganz durchsichtig war, hatte vom Anbeginn ein lebhaftes Interesse für Edith an den Tag gelegt, und der Justizrat verhehlte sich durchaus nicht, daß seine Tochter ihm schwerlich einen Korb geben würde.

Bis heute hatte es sich freilich um die stumme Bewerbung eines wahrscheinlich unbemittelten Schriftstellers von zweifelhaftem Erfolg gehandelt, jetzt aber trat der reiche Erbe in den Vordergrund, und wenn er nicht sofort um Ediths Hand anhielt, so war das nur der Ausfluß des natürlichen Taktgefühls, das zwischen Leid und Freude einen schicklichen Zeitraum einschiebt.

Alles in Allem: es lag eigentlich kein vernünftiger Grnud vor, den bisherigen Widerstand fortzusetzen, und der Justizrat folgte daher nur seiner bequemen Naturanlage, als er den heroischen Entschluß faßte, der Sache ihren Lauf zu lassen. — —

Als Frank langsam und nachdenklich in seine Villa zurückkehrte, fand er eine alte, ländlich gekleidete Frau vor, die neben dem verschlossenen Gartentor auf einem Prellstein saß und ihn zu erwarten schien. Der Staub auf ihren Schuhen verriet einen tüchtigen Weg, aber sie sah mehr vergrämt als müde aus und redete mit leiser, schüchterner Stimme.

Sie wäre die Binder aus Moosbach und hätte eine große Bitte an den gnädigen Herrn.

Einen Moment mußte Parker sich besinnen; dann nickte er lebhaft und war mitten im Bilde.

„Ach so, ganz recht, Sie sind wohl die Mutter vom Joseph! Aber dann kommen Sie mit herein in das Haus, hier auf der Landstraße können wir doch nicht gut miteinander verhandeln."

Sein leutseliges Wesen gab der Alten Mut; sie trippelte neben ihm her, unterdrückte tapfer einige Seufzer und landete endlich auf einen Lehnstuhl in Franks Arbeitszimmer, gegen den sie sich vergeblich zu sträuben suchte.

Und dann kam die ganze Geschichte zum Vorschein.

(Fortsetzung folgt.)

— Ersatz. — Sie: „Ich möchte so gerne mal ins Gebirge!" — Er: „Ach was, ich dächte, unser Eheweg wär' holprig genug!"

Ein Wiedertreffen.

Von Jens Lornsen.

Der junge Schiffsoffizier, der die Liste der Fahrgäste erster Klasse durchsah, sprach nachdenklich einen Namen zwei-, dreimal vor sich hin. „Heinz Sterlau, Doktor Heinz Sterlau —".

Er sah unsicher vor sich hin, wie verwirrt von seinen Gedanken. War es wirklich möglich, daß sein Vetter zurückkam, daß der stattliche, junge Bursche, der seit drei Tagen um Fräulein Bodinger warb, Jens Ebbesen war, der Ausgestoßene, Untergegangene der Familie.

Klaus Ebbesen hatte plötzlich dunkel die Gestalt des anderen in der Erinnerung. Er war oft zu seiner Mutter gekommen, hatte als älterer Verwandter der unerfahrenen Frau die Verwaltung ihres Vermögens abgenommen — jahrelang, und hatte gewirtschaftet, bis nicht mehr viel davon übrig geblieben war.

Der Schiffsoffizier schüttelte noch einmal zweifelnd den Kopf. War wohl das Mädchen, um das der andere sich zu schaffen machte, die Ursache, daß er auf so seltsame Gedanken kam. Jens Ebbesen war wohl längst drüben in der neuen Welt untergegangen.

Er dachte nach. Wer es wohl sonst war, der Fräulein Bodinger begleitete, seit sie von New York abgefahren war. Wieder fühlte er, wie die Eifersucht hell in ihm aufstieg.

„Sterlau — Dr. Sterlau —, hatte Mutter nicht an einen Sterlau geschrieben, der Belege wegen, an einen Sterlau, — hinter dem sich Jens Ebbesen verbarg? Er ging hastig in seine Kabine zurück und begann alte Papiere auszukramen, Briefe seiner Mutter, die sie ihm vor langen Jahren geschrieben hatte. Hastig blätterte er sie durch, las einzelne wieder und wieder, bis er plötzlich auf ein Schreiben Jens Ebbesens stieß, das er seiner Mutter voreinst geschrieben hatte. Hastig blätterte er es auseinander, fühlte, wie sein Herz hochschlug in der Erwartung und sah plötzlich klar die Aufschrift vor sich:

Dr. Heinz Sterlau, Cleveland.

Einen Augenblick wallte dem jungen Offizier das Blut in gewaltigen Wogen durch die Schläfen und er sah plötzlich ringsum Anna Bodinger's bittendes, lachendes Gesicht. Ihm war, als müßte er hinaufstürzen, die beiden auseinanderreißen und ihr zuschreien: „Weißt du, was der getan hat?"

Als er an das Mädchen dachte, kam wieder die Verzagtheit über ihn, eine Unsicherheit, als stünde sie vor ihm und sähe ihn an mit großen, fragenden Augen. Bis er sich aufraffte, nach einem Grund zur Unterredung suchte und nach oben ging, um mit Jens Ebbesen zu sprechen.

Er traf Dr. Sterlau wie gewöhnlich in lustigem Gespräch mit Anna Bodinger an der Reeling. Er erzählte von verwegenen Fahrten in das Felsengebirge und sah Klaus Ebbesen kaum. Der junge Schiffsoffiziere beobachtete ihn eine Weile, versuchte sich zu erinnern und sah plötzlich das Bild des Verschollenen vor sich, wußte, daß der andere sein Vetter war. Er lachte genau so ausgelassen wie früher, schlang die Hände zusammen, wenn er erzählte, und beugte sich eifrig über, wenn etwas Besonderes kam.

Klaus Ebbesen wunderte sich, wie es möglich war, so lustig zu bleiben, wenn das Schicksal hart auf hart geschlagen hatte. Dann packte ihn eine seltsame Eifersucht auf die Lebensgewandtheit des anderen. Er sah wieder, daß das Mädchen, das neben Jens stand, schön war und ihn traulich anlachte, und noch einmal hätte er sie auseinanderreißen und ihr zuschreien mögen: „Weißt du, wer das ist, und was der getan hat?"

Klaus Ebbesen trat hinzu, entschuldigte sich verlegen und sprach geschäftlich von einigen Anordnungen, die er hatte treffen müssen. Dr. Sterlau ging hinunter, um sich danach einzurichten und der Schiffsoffizier blieb mit dem Mädchen zurück.

„Wie schade, Herr Doktor sprach gerade so interessant!"

„Dann habe ich wohl gestört?"

„Nein — aber denken Sie sich nur, er hat direkt unter einem Puma gelegen auf der Jagd."

„Kennen Sie Herrn Dr. Sterlau schon länger?"

„Nein, seit vorgestern, ich sitze bei Tisch in seiner Nähe, — aber er erzählt entzückend!"

Dem Mädchen stand die helle Begeisterung in den Augen. Der Wind pfiff vom Meer und wirbelte lose braune Locken über ihre Stirn, die sie wieder und wieder eigensinnig wegstrich.

„Sie müßten wirklich einmal zuhören!"

Klaus Ebbesen stand neben ihr, wußte nichts zu sagen, und dachte nur immer an den anderen, der das Mädchen neben ihm so froh machen konnte, wunderte sich über ihre strahlenden Augen und fühlte noch einmal eine Eifersucht heiß aufsteigen.

„Aber Sie sagen ja gar nichts, mögen Sie Herrn Doktor nicht leiden?"

„Ich kenne ihn nicht weiter!"

„Das genügt. Die Seeleute sind doch alle recht ehrlich!"

Er nickte ihr plötzlich vergnügt zu. „Aber sie sind dabei weniger unterhaltend!"

„Womit Sie natürlich nichts gegen Dr. Sterlaus Geschichte sagen wollen."

Das Mädchen lachte ihn so lustig an, daß Klaus Ebbesen verlegen wegsah. Aber in seinem Innern brauste und gärte es: „Die ist zu schade für Jens, das darfst du nicht zulassen!"

Am Abend war Ball an Bord. Der junge Schiffsoffizier hatte den Tag in seltener Erregung verbracht. Immer wieder stiegen die Gedanken an Jens in ihm auf, quälend und wehrend, bis plötzlich das Mädchen lachend vor ihm stand und er unsicher über das Meer sehen mußte, um ihren Augen auszuweichen. Einmal war ein Zweifel in ihm aufgestiegen, ob er das Recht hatte, sich in Jens Ebbesens Angelegenheiten zu mischen, aber da war ihm plötzlich gewesen, als stände das Mädchen mit ihren lustigen Augen vor ihm und flehte: Warum hast du mir nicht gesagt, wer er war, damals, als es noch Zeit war.

Der Abend war lauwarm, so lind, daß die Frauen in Ballkleidern über die Decks huschten, lustig zusammenstanden und auf die erste Weise horchten. Mitunter kam ein leiser Wind und drängte die seidenen Tücher um Schulter und Hals, fuhr knisternd in die Haare und schien lachend über Deck zu wirbeln, als wollte er den Walzer selbst vortanzen. Die Sonne lag in den Abendwolken brandrot auf dem Meer, als schlüge aus einer riesigen Esse Rauch und Qualm in dichten Wolken empor. Langsam rollte die Dünung unter dem Schiff entlang wie müde Pferde, die eine schwere Last auf dem Rücken tragen.

Klaus Ebbesen wartete auf seine Wachstunde, schlenderte über das Wandeldeck und sprach hier und da mit Bekannten. Als er Jens und Fräulein Bodinger nicht fand, begann er in plötzlicher Eifersucht nach ihnen zu suchen und fand sie vorn am Bug Arm in Arm stehen und über das dämmernde Meer blicken. Trotzig ging er auf sie zu, kam wie zufällig aus dem Mannschaftsgang und sah, wie sich des Mädchens Arm rasch aus dem des anderen löste.

„Sie behalten gutes Wetter bis Hamburg!"

Jens Ebbesen wandte sich unlustig ab. „Es sind so eigenartige Abendstimmungen", sagte Fräulein Bodinger und nickte ihm freundlich zu. „Sehen Sie doch mal dem Rauch nach!"

Der Qualm aus dem Schornstein sank hinter dem Schiff schwer aufs Wasser in seltsamen Formen und Gebilden, schien langsam weiterzukriechen und verlor sich fern in der nebeldunklen Stimmung. Vorn kam ein Vollschiff auf, mit seltsam glänzenden Segeln. Das Mädchen klatschte plötzlich in die Hände.

„O, das möchte ich vorbeifahren sehen, — so ganz langsam und ruhig!"

Der Schiffsoffizier sprang zum Mannschaftsgang und ließ Stuhl und Decken kommen.

„Wenn Sie solange hierbleiben wollen —" Er sah trotzig in das verbissene Gesicht Jens Ebbesens und begann verlegen, das Mädchen einzuhüllen und den Stuhl aufzustellen, daß sie das Meer in seiner Weite übersehen konnte.

Der andere wandte sich plötzlich scharf zu ihm.

„Ich bin überzeugt, daß Sie jetzt Ihre Pflicht getan haben." Der Schiffsoffizier sah erstaunt auf.

„Soweit Sie für Ihre Gäste zu sorgen haben!"

„Herr Doktor!" Das Mädchen wurde dunkelrot und blickte flehend um sich. „Herr Doktor, ich möchte jetzt allein bleiben, ganz allein!"

Der verbeugte sich und ging langsam, als wartete er noch.

„Herr Ebbesen—das Fernrohr —, ich möchte das Segelschiff sehen!" kam es noch einmal flehend. Der Schiffsoffizier hatte es gehört, fühlte, wie eine Freude in ihm aufsprang, wie er alle Schüchternheit von sich abschüttelte.

Dr. Sterlau hatte auf ihn gewartet und sah ihm ärgerlich ins Gesicht. „Ich habe im Allgemeinen gefunden, daß Ihre Kameraden zurückhaltender waren," sagte er schroff.

Der andere lachte kurz auf. „Was wollen Sie damit sagen?"

Dr. Sterlau wurde plötzlich unruhig unter dem siegha[ften] Blick des andern. Er wollte auf[…]sen, aber der andere stand ihm [… ge]rade gegenüber, als wäre er zu einem Kampfe bereit.

„Was wollen Sie?"

Noch einmal fühlte der Schiffsoffizier, wie alle Unsicherheit von ihm wich, ihm war, als hörte er noch i[m]mer Anna Bodingers Stimme: „[…]men Sie gleich wieder —"

„Begreifen Sie noch nicht[…] Name ist Ebbesen, Klaus […]"

„Ich weiß wirklich nicht —"

„Klaus Ebbesen aus Hamburg —"

Dr. Sterlau sah dem andern verzweifelt ins Gesicht.

„Ebbesens mag's viele geben —." Er wollte vorbeigehen, da sah er dem anderen nahe ins Auge und packte plötzlich das Geländer, als müßte er taumeln.

„So so—doch—ich verstehe—"

Jens Ebbesen lehnte sich über die Brüstung und starrte in den dämmernden Abend.

„— Nun ist's wohl aus, ich wollt' ein ordentliches Leben anfangen, Klaus —"

„Seit wann?"

Sie sahen sich in die Augen. Jens Ebbesen war plötzlich zu stolz, die Unwahrheit zu sagen. „Na, wenigstens seit ich Dr. Sterlau bin — Dr. Sterlau aus Chicago —, wer kennt den in Deutschland?" Er begann plötzlich leiser zu sprechen.

„Kannst dir denken, wie einem zu Mute ist, wenn man nach zehn Jahren ehrenhaft heimkehren will, und—"

Der Jüngere winkte ab. „Wir wollen nüchtern bleiben, Jens, das neue Leben fängt man nicht mit Fräulein Bodinger an."

Der andere begriff nicht. „Vielleicht kann ich dann wieder etwas gut machen.—" Da lachte Klaus Ebbesen laut auf, daß der Mann am Ruder sich erstaunt umsah.

„Ist das alles?" Er packte den andern am Arm. „Wär' verdammt schade um's Mädchen, dazu ist sie zu gut, du!" Er neigt sich über wie in furchtbarer Erregung. „Dein Geld brauch' ich nicht, das magst du behalten; aber ein Schurke bist du, genau so, wie du hinübergegangen bist!"

Der Schiffsoffizier richtete sich plötzlich hoch auf, seine Stimme war heiser.

„Und ich sag' dir: Bis Hamburg bleibst du unten in deiner Kammer — und läßt dich von keinem Menschen sehen —, du wärst krank, verstanden?"

Jens Ebbesen lachte höhnisch auf. „Also das Mädel?"

„Meinetwegen — dich will ich nicht! Und versprechen brauchst du nichts — du weißt, was kommen würde, wenn du heraufkommst! Ich bin darin hart; geh' nur, geh'!"

Er schob den andern zur Treppe, wandte sich und ging unruhig auf und ab. Aber seine Augen glänzten, blickten sehnsüchtig zum Bug, folgten dem fernen Segler, der lautlos vorbeiglitt und schauten über das Meer, aus dem ein seltsames Leuchten zum dämmernden Himmel brach.

Eine weiße Schwalbe.

In England ist vor einigen Tagen ein seltsames Spiel der Natur beobachtet worden. Ein „alter Leser" der „Times" hat nämlich mit noch drei anderen Zeugen eine weiße Schwalbe beobachtet. Er machte in der Nähe von Lewes in der Grafschaft Sussex einen Ausflug und hatte dabei die Gelegenheit, das Tier einige Minuten lang zu beobachten. Einige Stunden später auf der Rückfahrt glückte es ihm, noch näher an das Tier heranzukommen. Es saß auf einem Drahtzaun nahe der Straße, und es konnte mit voller Sicherheit festgestellt werden, daß der Vogel wirklich eine Schwalbe und daß er von Kopf zu Fuß vollständig weiß war. Um welche Schwalbenart es sich handelt, ließ sich indessen nicht ermitteln.

Leset die „Sonntagpost"

MARSHALL FIELD & COMPANY

Ankündigung des

August-Verkaufs von Schuhen

für Männer, Damen und Kinder

in sämmtlichen Schuh-Abteilungen.

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Wilson als Vermittler.

Konferenz zur Verhinderung des Bahnstreiks auf heute angesetzt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 1. August. Heute fand hier eine Konferenz zwischen dem Präsidenten Wilson und den Vertretern von 98 westlichen Bahnen und ihren Angestellten statt. Es handelt sich um die Vermeidung eines drohenden Ausstandes der Lokomotivführer und der Heizer, welchen zu verhindern die Bundesschiedsgerichtsbehörde bereits vergebliche Versuche gemacht hat. Zwei Mitglieder dieser Behörde waren zu der Konferenz eingeladen, nachdem sie dem Präsidenten mitgeteilt hatten, daß 31,000,000 Menschen an den vom Ausstande bedrohten Bahnlinien wohnten, und daß viele Tausende außer den Streikern selbst aus Arbeit und Lohn kommen würden. Der Präsident beabsichtigte, den Arbeiterführern besonders ans Herz zu legen, daß die Kriegslage in Europa einen Ausstand noch ganz besonders bedenklich machen würde, da man der Bahnen für die Beförderung der großen Weizenernte im Westen unbedingt brauche. Die Arbeiter waren bei der Konferenz durch ihre Präsidenten Warren S. Stone von den Lokomotivführern und W. S. Carter von den Heizern vertreten. Für die Bahnen erschienen etwa ein Dutzend Betriebsleiter.

Sicherheitsmaßregeln.

Regierung plant Schritte, um die Finanzlage sicher zu stellen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 1. Aug. Eine sofortige Füllung der in der Bundesreservebehörde noch freistehenden Posten und die Gutheißung der Senatsvorlage, welche gewisse Beschränkungen aufheben soll, die bisher gegen die Verausgabung von Bankscheinen seitens der Nationalbanken in Notfällen bestanden, das sind die Pläne der Bundesregierung, um das Land gegen finanzielle Störungen während der Wirren in Europa zu schützen. Präsident Wilson wird im Laufe des Tages dem Senat die Ernennung eines Nachfolgers für Thomas D. Jones, aus Chicago, unterbreiten; und Paul M. Warburg soll vor dem Senatsausschusse für Bankangelegenheiten erscheinen. Auch erwartet man die Annahme des Senatsamendements, welches die Verausgabung von 500 Millionen in Banknoten ermöglichen soll, durch das Haus. Der Senat hat die Vorlage einstimmig gutgeheißen. Man glaubt, daß Edwin A. Potter, gleichfalls aus Chicago, zum Nachfolger von Jones auserſehen ist, obwohl er ein Republikaner ist.

Auf dem westlichen Festland.

Welchen Einfluß der Krieg in den Ver. Staaten ausübt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Globe, Ariz., 1. August. Hier kam es zu einem Krach zwischen Oesterreichern und Serben, und obwohl verschiedene Schädel gebrochen wurden, gab es doch keine bedenklichen Verletzungen. Fünfhundert Oesterreicher haben ihrem Konsul in Denver mitgeteilt, daß sie bereit sind, zu den Fahnen zu eilen. Dreihundert Serben sind ebenfalls kriegsbereit.

San Diego, Kal., 1. August. Es wird behauptet, daß die britischen Kriegsschaluppen „Shearwater" und „Wolverine", welche hier liegen, in San Diego aufgegeben werden sollen, während ihre Bemannung nach New York eilt, um von dort die Heimfahrt anzutreten, da sie für größere Schiffe gebraucht wird. Amtliche Bestätigung fehlt.

New York, 1. August. Briefe, welche für Angehörige der kriegführenden Nationen in Europa bestimmt sind, werden schließlich ihre Bestimmung erreichen, obwohl die Beförderung sehr verzögert werden mag. Bei der Seekonferenz in London im Jahre 1909 wurde kriegsführenden Nationen die Verpflichtung auferlegt, Postsachen erster Klasse zu respektiren und sie mit möglichster Geschwindigkeit weiter zu befördern, selbst wenn sie von einem gekaperten Schiffe stammen. Die nur mit einer zwei Cents Marke frankirten Briefe nach Deutschland sind zurückgehalten worden, weil die deutschen Dampfer ihre Fahrten eingestellt haben. Man weiß noch nicht genau, was in dem Falle geschehen wird, daß dieser Verkehr gänzlich aufhören wird. Eine Anordnung aus Washington wird dann erfolgen müssen.

New York, 1. August. Der stellvertretende österreichische Generalkonsul Winter sieht sich der Schwierigkeit gegenüber, die Reservisten und Freiwilligen, welche zu den Fahnen eilen wollen, zu befördern. Alle bisherigen Bestimmungen darüber sind gestern von Wien aus widerrufen worden. Man wird heute damit beginnen, die 700 Mann, welche soweit hier sind, den verschiedenen Dampfern zuzuweisen. Vielleicht wird man auch schließlich dazu greifen, die Leute nach Westindien zu schicken, wo mehrere deutsche Kriegsschiffe liegen.

Der serbische Konsul hat gar keine Anweisungen, weil Kabelverbindung mit seiner Regierung unmöglich ist.

Auf den Konsulaten Deutschlands, Frankreichs und Rußlands herrscht starke Tätigkeit, obwohl auch dort noch keine Regierungsbefehle eingetroffen sind.

New York, 1. Aug. Man befürchtet hier, daß durch die Unterbrechung des Schiffsverkehrs mit Deutschland der erste Schritt zu einer fast gänzlichen Einstellung des Importhandels getan werde. Auch die Beförderung der Ausfuhrartikel wird große Schwierigkeiten machen.

Die Hotels in der Hafengegend sind überfüllt von Leuten, welche auf den Dampfern, deren Abfahrt nicht stattfinden kann, sich einzuschiffen gedachten. Darunter sind auch die amerikanischen Delegaten zu dem in Paris abzuhaltenden sozialistischen Kongreß.

Die Aktienbörse war auch heute wieder geschlossen und wird es bleiben, bis die Lage sich entschieden gebessert hat.

Washington, 1. Aug. Die Bankvereinigungen in New York, Chicago und St. Louis sind aufgefordert worden, am Montag Vertreter hierher zu schicken, welche mit dem Finanzminister McAdoo die finanzielle Lage bei der jetzigen Krise besprechen sollen.

Dem Botschafter Herrick in Paris ist die Mitteilung zugegangen, er solle auf seinem Posten beharren, bis sein Nachfolger Wm. G. Sharp eintreffen werde, was vermutlich gegen Ende dieses Monats geschehen wird.

Ausland.

Jaures ermordet.

Führer der französischen Sozialisten beim Mahle niedergeschossen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Paris, 1. Aug. Während er gestern Abend in einer Speisewirtschaft beim Abendessen saß, wurde Jean Leon Jaures, parlamentarischer Führer der französischen Sozialisten und einer der stärksten Befürworter der allgemeinen Friedensidee, von Raoul Villain erschossen.

Der Mörder ist 28 Jahre alt und angeblich Gerichtsschreiber in Rheims. Er gab nach seiner Verhaftung an, daß er Jaures als Vaterlandsverräter betrachtet habe, weil er gegen die Einführung der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich, welche vor kurzer Zeit gutgeheißen wurde, gewirkt habe. Solche Verräter müßten seiner Ansicht nach bestraft werden. Er selbst gäbe gern sein Leben einer solchen Sache zum Opfer.

Der Haß gegen Jaures von Seiten der Chauvinisten und Revancheapostel war sehr stark. Seine Haltung in der Wehrgesetzfrage wurde als verbrecherische Narrheit geschildert, er und seine Gesinnungsgenossen eine „Bande von Schuften" genannt, ihm selbst der Schimpfname „Preuße" beigelegt, und er gefragt, warum er nicht lieber in den Reichstag gehe.

Er saß gestern Abend mit mehreren sozialistischen Abgeordneten zusammen an einem Tische in einem Speiselokale an der Rue Montmartre am offenen Fenster, als sich von außen eine Hand, welche einen Revolver hielt, hereinschob. Ehe Jaures sich bewegen konnte, krachten zwei Schüsse, und zwei Kugeln bohrten sich in den Hinterkopf des Mannes, und ohne nur einen Laut von sich geben zu können, stürzte Jaures tot zu Boden. Der Mörder wurde festgenommen; in seiner Tasche fand sich noch ein zweiter geladener Revolver. Die Polizei bewahrte ihn vor der Volkswut.

Die Regierung hat durch Maueranschlag ihren Abscheu gegen die Tat verkündigt, und zugleich das Volk vor Beeinflußung durch Hetzer gewarnt.

Jaures war im Jahre 1859 in Castres geboren, wurde Professor der Philosophie in Albi und Toulouse, im Jahre 1885 als konservativer Republikaner in die Kammer gewählt, und wurde 1889 nach einer ihm von dem monarchistischen Kandidaten beigebrachten Niederlage Sozialist. Als solcher gehörte er von 1893 bis 1898 und dann seit 1902 der Kammer an, und war vielleicht deren hervorragendster Redner. Besonders hervorgetan hat er sich in der Dreyfus und in der mazedonischen Angelegenheit. Im Jahre 1905 verweigerte ihm die deutsche Regierung die Erlaubniß, vor den Sozialdemokraten von Deutschland in Berlin sprechen zu dürfen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Kentucky finden heute die Vorwahlen statt. Es sind dabei auch zwei Bundessenatoren zu nominiren.

— Heute trat die neue Gehaltsordnung für die Landbriefträger, nach welcher diese es bis zum Höchstgehalt von $1200 bringen können, in Kraft.

— Die Beamten der Linien, welche sich mit Küstenschiffahrt beschäftigen, befürchten, daß die geplanten Aenderungen in den Bestimmungen über die Registrirung nicht in Amerika erbauter Schiffe ihren Privilegien starken Abbruch tun könnten.

—Es ist bekannt gegeben worden, daß eine Entscheidung in der Frachtratengelegenheit für die Bahnen östlich vom Mississippi und nördlich vom Potomac und Ohio noch im Laufe des heutigen Tages zu erwarten ist.

— Zwischen den Samoa-Inseln und anderen Inselgruppen im Stillen Ozean ist jetzt funkentelegraphische Verbindung hergestellt worden.

Nahezu tausend Bewerber.

Zahl der Kandidaten für Countyvorwahl steigt auf 958.

Woods erhält 1500 Petitionen.

Mehr als elfhundert Bewerber für 179 Sitze in der Legislatur. — Andrang in letzter Stunde war hier und in Springfield riesig. — Neun Kandidatinnen.

Nicht weniger als 958 Kandidaten werden sich in den Vorwahlen am 9. September um die Nomination der verschiedenen Parteien für Countyämter und die Abwasserbehörde messen. 958 Nominationspetitionen waren eingegangen, als der Stadtschreiber um Mitternacht sein Geschäftslokal schloß, da die Frist für Einreichung der Petitionen abgelaufen war. Die letzte Stunde brachte den üblichen Ansturm von Kandidaten, die ihre Petitionen im letzten Augenblick an den Mann zu bringen und damit den letzten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel zu ergattern suchten. Die Gesammtzahl der Kandidaten bleibt um siebzig hinter der im Jahr 1912 zurück. Um jedes Amt, einschließlich der Posten als Mitglieder der Parteileitungen, bewerben sich durchschnittlich 35 Kandidaten. Am stärksten ist der Andrang auf der demokratischen Seite. Der Vorwahlenstimmzettel, den der demokratische Wähler auszufüllen hat, wird größer sein als der Riesenstimmzettel, dem sich die Wähler in der Novemberwahl im Jahr 1912 gegenübersahen.

Andrang in letzter Stunde.

Während die Geschäftsräume der Countyschreiberei bis gegen elf Uhr Abends nahezu verödet waren, drängte sich in der letzten Stunde eine große Anzahl Politiker heran. Die republikanischen Insurgenten unter der Führung von Edward J. Brundage, Ralph C. Otis, G. Fred Rush usw. reichten ihr Ticket kurz vor Mitternacht ein und ergatterten den letzten Platz in der Mehrzahl der Fälle. Eine Aenderung wurde von ihnen hinsichtlich der Nominationen für die Assessorenbehörde im letzten Augenblick vorgenommen. An Stelle von Oskar Reum wurde Arthur W. Johnson aufgestellt.

Die Faktion Hearst-Harrison stieß auf ein unerwartetes Hinderniß. Sie vervollständigte ihr Ticket im Laufe des Nachmittags, indem sie Edward Pokorny als Kandidaten für die Abwasserbehörde auswählte. Sie beschloß, eine gemeinsame Petition für alle ihre Bewerber einzureichen, die bereits vorher Petitionen einzeln eingereicht hatten. Der Plan war, diese Einzelpetitionen zurückzuziehen. Countyschreiber Sweitzer machte das unmöglich. Er erklärte, die Countyschreiberei sei nach fünf Uhr Nachmittags nur zur Entgegennahme von Petitionen offen, nicht aber zur Zurücknahme früher eingereichter Nominationspapiere. Wenn zwei Petitionen eingereicht würden, würde die zuerst eingereichte anerkannt werden. Trotzdem ihnen die Zurücknahme früher eingereichter Nominationspapiere verweigert worden war, reichten die Führer der Rathausfaktion eine Petition für alle ihre Kandidaten eine Viertelstunde vor Mitternacht ein und erklärten, sie würden die Sache in den Gerichten anhängig machen.

Einige Sekunden vor Mitternacht ging als letzte Petition die des Demokraten Frank J. Martin, Kandidaten für die Abwasserbehörde, ein. Zwei Minuten nach Mitternacht stürzte ein junger Mann mit einer Petition für W. J. Krueger, demokratischen Kandidaten für die Revisionsbehörde, in die Countyschreiberei. Es wurde ihm bedeutet, daß er zu spät gekommen sei.

Neun Frauen haben Petitionen eingereicht. Drei bewerben sich um demokratische Nominationen für den Countyrat. Es sind Frau George Baß, Frau Nora Hartnett und Frau Bessie Duffy Doane. Frau Kathryn Rutherford reichte eine Petition als republikanische Kandidatin für den Countyrat ein. Frau Mary E. Mills, Frl. Harriet Vittum, Frl. Mary E. McDowell und Frau Louise DeKoven Bowen sind Bewerber um fortschrittliche Nominationen für den Countyrat. Frl. Marion Drake bewirbt sich um den Posten des Vertreters der 1. Ward in der fortschrittlichen Countyparteileitung.

Der Andrang in Springfield.

Nachrichten aus Springfield zufolge war der Andrang im Staatssekretariat in der letzten Stunde eben so stark wie in der Countyschreiberei von Cook County. 1500 Kandidaten für Staatsämter, den Kongreß und die Legislatur hatten Nominationspetitionen eingereicht, als die Mitternachtstunde schlug. 1100 Petitionen rühren von Bewerbern um die 26 Sitze im Staatssenat und die 153 Sitze im Unterhaus der Legislatur her, die zu besetzen sind. 14 Senatoren, deren Amtszeit abgelaufen ist, und 47 Unterhausmitglieder bewerben sich nicht um eine Wiederwahl. Von den 27 Vertretern des Staats im Kongreß haben drei auf eine Wiederwahl verzichtet und keine Nominationspapiere eingereicht. Die Zahl der demokratischen Bewerber ist drei oder vier Mal so groß als die der republikanischen und fortschrittlichen Kandidaten.

In welcher Reihenfolge die Namen der Legislatur- und Kongreßkandidaten auf dem Stimmzettel erscheinen werden, ist noch nicht festgestellt. Staatssekretär Harry Woods verließ gestern die Staatshauptstadt und trat eine Kampagnetour an. Sein Privatsekretär J. O. Monroe erklärte, die Frage der Anordnung der Namen werde kaum vor Montag angeschnitten werden.

Mayor Harrison konferirte gestern mit L. B. Stringer von Lincoln, Bewerber um die demokratische Nomination für den Senat, und besprach Kampagnepläne mit ihm. Der Mayor erklärte, er werde in Chicago zugunsten Stringers sprechen und werde darauf bestehen, daß alle seine Anhänger ebenfalls für Stringer eintreten. Anderenfalls werde er ihnen den Abschied geben.

Krise überstanden.

Börsengeschäft bewegt sich wieder in ruhigeren Bahnen.

Nach Ansicht hervorragender Börsenmakler hat Chicago, soweit die Getreidebörse in Betracht kommt, die Krise überstanden. Da die Verhältnisse gestern wieder fast normal waren und die Preise, welche in den vorhergehenden Tagen gewaltig in die Höhe geschossen waren, sich in ruhigeren Bahnen bewegten, ist das Vertrauen zurückgekehrt. Die Aktienbörsen in Chicago, New York und anderen Großstädten bleiben aber bis auf Weiteres geschlossen.

Aufschub für Jelke.

Bundesrichter Geiger gewährte gestern dem Kunstbutterfabrikanten John F. Jelke Aufschub der Urteilsvollstreckung bis zum 7. August. Jelke wurde vor einiger Zeit wegen Hinterziehung der Steuer auf gefärbte Kunstbutter zu $10,000 Geldstrafe und zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, sieben Mitangeklagte wurden mit Geldstrafen belegt. Richter Geiger unterzeichnete die Einwandsschrift, welche dem Bundesappelhof zugehen wird. Dieser wird wahrscheinlich im nächsten Frühjahr eine Entscheidung abgeben.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost!"

In der am Freitag Abend abgehaltenen Versammlung des „Körner Klub, I. O. O. F.", wurde folgende Resolution angenommen: Hiermit beschlossen, daß die dreihundert Mitglieder des „Körner Klub" gegen die Haltung gewisser englischer Zeitungen Chicagos der deutschen Sache gegenüber in der gegenwärtigen Krisis in Europa protestiren. Die dreihundert Mitglieder des „Körner Klub" sind alle treue amerikanische Bürger, haben aber doch die alte Heimat nicht vergessen, und können nicht umhin, diesen Protest zu erheben.

Adolph Mittag
G. Ehlers,
J. Zeitch.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost!"

Man verlangt ja von der englischen Presse gewiß keine Begünstigungen, sondern nur, daß sie bei der Tatsache bleibe; aber diese grundlosen Verleumdungen und falschen Berichte in die Welt hinauszuschleudern, ist eine Unsitte, deren weiterer Ausübung nicht nur jeder Deutsche, sondern jeder ehrenhafte Bürger unserer Stadt entgegentreten sollte.

Ich hoffe, daß die geplante Protestversammlung Erfolge zeitigt.

Achtungsvoll:
Theo. Pilgram, Präs.,
1742 Larrabee Straße.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost!"

Ich bin von Herrn Charles H. Kellermann, Präsident der „Liedertafel Vorwärts", beauftragt, Sie zu benachrichtigen, daß die Ansichten des Herrn Roule, Sekretär der „Liedertafel Vorwärts", die in Ihrem werten Blatte gestern veröffentlicht wurden, weder die Ansichten der „Liedertafel Vorwärts" noch ihres Präsidenten sind, sondern einzig und allein die persönlichen Ansichten des Herrn Roule. Die „Liedertafel Vorwärts" wird in ihrer heutigen Versammlung die ganze Angelegenheit besprechen und das Resultat Ihrem werten Blatte mitteilen.

Achtungsvoll:
Hermann Friedl,
Chas. H. Kellermann.

Anm. der Redaktion: Herr Roule sprach sich einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber über den Plan, eine Protestversammlung einzuberufen, wie folgt aus: „Tatsache ist, daß die Slawen in der österreichisch-ungarischen Monarchie sehr unterdrückt werden. Ich spreche aus persönlicher Erfahrung, denn mein Vater war Tscheche, und ich selbst bin in Oesterreich geboren. Die Haltung der englischen Presse finde ich aus dem Grunde begreiflich, daß Amerika das Land der Freiheit ist und die Presse es daher als ihre Pflicht erachtet, für eine freiheitliche Sache einzutreten. Meine persönlichen Neigungen sind natürlich deutsch, ich halte zu den Deutschen, und falls eine Protestversammlung einberufen wird, was am Ende ganz angebracht wäre, so wird die „Liedertafel Vorwärts" sich ohne Zweifel beteiligen."

Dietrichs Konzertpavillon.

Das bekannte Dietrichsche Konzertlokal ist diese Woche in neue Hände übergegangen. Die jetzigen Besitzer sind der bekannte Wirt Louis Korvin und der langjährige Oberkellner Eugen Messerschmitt. Sie werden bestrebt sein, den guten deutschen Karakter ihres Lokales zu bewahren und dem deutschen Familienpublikum gediegene Vorstellungen zu liefern. Sie wollen aber in erster Linie auch darauf Gewicht legen, ihren Gästen gute deutsche Speisen zu mäßigen Preisen zu verabreichen und nur echte, erstklassige Getränke auszuschänken. Das bekannte Edelweiß-Quartett ist für weitere 4 Wochen engagirt worden und führt jede Woche ein neues Programm auf. Dienstag, den 11. August, findet ein Ehrenabend für den beliebten Wiener Tenoristen Willy Fischer statt, welcher sich großartig gestalten dürfte.

— In Duqoin, Ill., ist Jesse Joplin der Ermordung des früheren Bürgermeisters Dr. D. Winton Dunn schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt worden.

— Sir Ernest Shakleton, der Südpolforscher, hat mit seinem Schiff „Endurance" eine neue Forschungsreise angetreten.

— Suffragetten brachten in der Kathedrale in Lisburn in Irland eine Quantität Dynamit zur Explosion, wodurch ein selten schönes Glasgemälde zerstört wurde. Und das trotz des Befehles ihrer Zentralorganisation, während der internationalen Krisis alle Feindseligkeiten zu unterlassen.

Kauft Eure Heimlot

im Gartenplatz der Südwestseite

"Archer Home Addition"

Großer Verkauf

Samstag, 1. August,

Sonntag, 2. August,

Beginnend um 10 Uhr Vormittags.

Grosse 30 Fuss Lots

Mit Bäumen und Zement-Seitenwegen, so billig wie

$195

$5 am Verkaufstage—$15 in einer Woche—$5 pro Monat

Ebenfalls schöne Geschäftsecken an Archer Ave. und einige innere Lotten leichte Abzahlung.

Bau-"Schutz"

Wir nennen es „Schutz — nicht „Beschränkung".
Keine Läden an Wohnstraßen.
Keine Hütten irgend welcher Art erlaubt.
Kein Haus näher als 15 Fuß an der Straße.
Euer Nachbar muß genau das tun, was Ihr zu tun habt; so sind alle vollständig geschützt.

Kommt heraus und seht

die $1000 wert Schattenbäume, die angepflanzt sind und wachsen.
$15,000 für Zement-Seitenwege ausgegeben.
Die einzige Subdivision in dieser Sektion mit Zement-Seitenwegen.
Hübsche ornamentale Piers errichtet.
Wasser-Hauptröhren zum Teil gelegt, der Rest wird in diesem Herbst gelegt.

Dies ist eines der feinen Häuser in der Archer Home Addition.

Die Gegend die beste auf der Südwestseite.

Crawford Ave. Section-Linie ist im Osten; die 47. Straße Section-Linie im Norden; die Archer Ave. Carlinie ist im Süden.

Die 51. Straßenbahnlinie wird, wenn verlängert, einen halben Block entfernt an der Subdivision vorbeiführen. Die 47. Straßenbahnlinie wird, wenn verlängert, die nördliche Grenze passiren, und dadurch ist es nach dem Stock Yards nur wenige Minuten Fahrt.

Wir sind jetzt innerhalb Gehweite nach der neuen Riesenanlage der Crane Company, welche Millionen von Dollars kostet und für Tausende von Handwerksleuten Arbeitsgelegenheit bietet.

Nehmt irgend eine nordlich oder südlich fahrende Car und transferirt an die Archer Limits Car, steigt ab wo sie umbiegt, Ecke 40. Court, oder jetzt Komensky Ave., und sucht nach dem Namen „Archer Home Addition".

Wm. A. BOND & Co.

Main Office—25 North Dearborn Str.

Heimgegeigt.

Frau Mary Donahue schlug einen Räuber in die Flucht.

An die falsche Adresse kam ein kleiner, schmächtiger Wegelagerer, der an 59. Str. und Normal Ave. über die im Linden Theater an der 63. und Halsted Str. beschäftigte 35 Jahre alte Kassiererin Mary Donahue, Nr. 511 W. 59. Str., herfiel, ihr einen Revolver auf die Brust setzte und „Hände hoch!" befahl. Frau Donahue, eine stattliche Person, die ihre 200 Pfund wiegt, verlor keinen Augenblick ihre Geistesgegenwart und Kaltblütigkeit. Sie drosch unverzagt und so nachdrücklich auf den schmächtigen Wicht von Wegelagerer los, daß diesem nichts weiter übrig blieb, als mit leeren Händen in schimpflicher Flucht sein Heil zu suchen. Da kein Scherge in der Nähe war, konnte er sich in Sicherheit bringen.

Frau Donahue, die $40 bei sich hatte, begab sich seelenruhig nach der Wache zu Englewood und meldete dort ihr Abenteuer. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, des geprügelten Schnapphahns habhaft zu werden.

Scheidet aus seinem Amte.

Nach 22jähriger Dienstzeit scheidet heute Polizeileutnant Joel Smith von der Townhallwache aus dem Amte. Er hatte schon vor mehreren Tagen dem Polizeichef sein Abschiedsgesuch unterbreitet. Dieses wurde gestern angenommen.

Smith hat als Grund für sein Ausscheiden aus dem Dienste angegeben, daß eine ihm vor 14 Jahren von einem widerborstigen Gefangenen beigebrachte Verletzung ihm in letzter Zeit viel zu schaffen mache.

Die Untergebenen des beliebten Beamten haben ihm gestern Abend in der Wache als Zeichen ihrer Verehrung einen mit Diamanten besetzten goldenen Amtsstern überreicht.

Fand kein Entgegenkommen.

Der 36jährige Joseph Basile, Nr. 11,122 Michigan Avenue, begab sich neulich nach der Wohnung seiner von ihm getrennt im Hause Nr. 11302 Wentworth Ave. wohnhaften Gattin Elisabeth, um sich mit ihr zu versöhnen und sie zur Rückkehr zu ihm zu bewegen. Er fand wenig Entgegenkommen. Sie verstand sich nur dazu, sich mit ihm durch die „Sommertür" zu unterhalten, und lehnte seine Friedensvorschläge kurzer Hand ab. Als er ihrer Meinung nach Anstalten traf, sich gewaltsam Einlaß in die Wohnung zu verschaffen, ergriff sie einen Revolver. Sobald Basile das Schießeisen sah, gab er Fersengeld. Während er aber noch Hals über Kopf die Stiege hinunterpolterte, krachte auch schon ein Schuß, und von der Kugel ins Sitzfleisch getroffen brach der Flüchtling ächzend zusammen.

Nachdem ein Arzt ihn verbunden hatte, begab er sich nach der Wache zu Kensington und klagte der hohen Obrigkeit sein Leid. Die hatte denn auch ein Einsehen und verhaftete seine bessere Hälfte unter der auf Mordangriff lautenden Anklage. Die Frau wurde in der Wache zu Englewood eingesperrt.

Auf frischer Tat.

Der angeblich sehr wohlhabende Großgrundbesitzer Dominik Schreiber, Nr. 1741 Devon Ave., wurde in letzter Zeit wiederholt um Feldfrüchte bestohlen. In voriger Nacht legte er sich auf seinem Kartoffelacker auf die Lauer. Er brauchte nicht lange zu warten, bis eine Frau kam, ein Häufchen Kartoffeln „buddelte" und in einen mitgebrachten Sack steckte. Als sie mit ihrer Beute abziehen wollte, hatte Schreiber sie beim Wickel. Sie bat und flehte ihn um Gnade an. Nur bittere Not, behauptete sie, habe sie gezwungen, sich an fremdem Gute zu vergreifen. Es half ihr Alles nichts. Sie wurde der Polizei übergeben, von dieser aber gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Glückspilz gesucht.

Die Behörden von Peabody, Mass., haben gestern die hiesige Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib eines gewissen Hans Dohl, da dessen in Peabody kürzlich verstorbener Bruder Randall ihm ein beträchtliches Vermögen vermacht habe. Man mutmaßt, daß der glückliche Erbe sich in Chicago aufhält.

Personalnachrichten.

— In seiner Wohnung in Jefferson Park ist Friedrich W. Schößling, der sich eines sehr ausgedehnten Freundes- und Bekanntenkreises erfreute, aus dem Leben geschieden, nachdem erst vor einigen Wochen sein Bruder Hugo dem Tode hatte seinen Tribut zollen müssen. Schößling war in Deutschland zum Lehrer herangebildet worden und leitete, nachdem er nach Chicago gekommen war, hier mehrere Jahre eine deutsche Schule. Vier Jahre lang war er Organist der St. Michaelsgemeinde, und später war er in der Trinitatiskirche in Jefferson Park in dieser Eigenschaft sowie als Chormeister tätig. Er war auch Dirigent verschiedener Gesangvereine und bildete eine Reihe hervorragender Klavier- und Geigenvirtuosen heran.

— Das Wohnhaus von S. S. McClure, Herausgeber des „Youngstown Telegram" in Youngstown, O., ist während der Nacht die Stätte eines Dynamitattentats geworden. Kein großer Schaden und keine Spur von den Verbrechern.

— Nach dem Dun'schen Berichte für die vergangene Woche erwiesen, daß der amerikanische Geldverkehr auf einer gesunden Grundlage ruht. Natürlich ist das Geschäft durch die Kriegsgefahr beeinflußt worden. — Bankerotte wurden 325 gegen 256 in der gleichen Woche des letzten Jahres gemeldet.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

☞ Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

„Heilige" Einfalt.

Alle Drahtmeldungen — Telegraph und Kabel — aus den von dem großen Kriege bedrohten europäischen Ländern sind einer strengen Zensur unterworfen. Zum Teil ist der Verkehr mit dem Auslande so gut wie völlig unterbunden. Das gilt besonders für Oesterreich-Ungarn und Rußland, in geringerem Maße für Deutschland und die anderen Großmächte. Oesterreich-Ungarn ist sogar für Drahtmeldungen von außen abgeschlossen. Die „Abendpost" hatte ihren Wiener Korrespondenten W. von Schierbrand, der als langjähriger Vertreter der Assoziirten Presse in Berlin im Kabeldienst große Erfahrung hat, ersucht, ihr täglich ein Kabeltelegramm zugehen zu lassen und versuchte, ihm zu diesem Zwecke eine bestimmte Summe drahtlich anzuweisen. Die betreffende Depesche und das Geld wurde am Dienstag bei der „Western Union" aufgegeben, gestern zahlte die Telegraphengesellschaft den Betrag zurück mit dem Bemerken, es sei ihr unmöglich, eine Depesche nach Wien durchzubringen. Das als Beispiel. Wenn es schon unmöglich ist, eine einfache Geldanweisung durchgehen zu lassen, dann muß es für die Berichterstattung in der Tat schlimm stehen, scheint es ganz ausgeschlossen, daß irgendwelche andere als die von den dortigen Behörden selbst aufgegebenen, oder gewünschten Mitteilungen über die Lage und Kriegsmeldungen durchgehen könnten.

Das letztere gilt auch für Rußland, Deutschland, Frankreich und England und daraus kann man ermessen, welchen Wert die verschiedenen Kriegsnachrichten und Sonderkriegsberichte haben, die verschiedene Blätter bringen; daraus erklärt sich aber auch der Zorn, der einen Teil unserer Presse gepackt hat, ob des schändlichen Spiels, das die europäischen Regierungen treiben, indem sie ihre Völker völlig im Dunkeln lassen über die Lage, die Kriegsvorbereitungen und die Schritte, die sie tun, den Krieg zu vermeiden, bezw. herbeizuführen, was letzteres selbstverständlich nur für Oesterreich-Ungarn und Deutschland gilt, denn nur ihnen ist solche Ruchlosigkeit zuzutrauen. Dieser Zorn äußert sich in der Behauptung, daß allein nur die drei Kaiser, Franz Joseph, Wilhelm II. und Nikolaus von Rußland mit dem Kriegsgedanken spielten, nicht die Völker; daß die Völker den Frieden um jeden Preis wünschten und der Krieg, falls es zum Kriege komme, ein dynastischer Krieg sein würde, ein Krieg für dynastische Zwecke, d. h. ein Krieg einzig und allein im Interesse der herrschenden Familien. In der weiteren Ausführung des Gedankens wird gesagt, Oesterreich-Ungarn sei keine Nation, sondern nur eine Regierung. Es sei zusammengesetzt von vielen Völkern, die teils durch Zufall, teils, zum guten Teile, durch das Dasein des Hauses Habsburg zusammengeworfen wurden und gehalten werden, das allein von des Kaiserreichs Bestand profitire und mit eiserner Faust herrsche. Für das Volk der Doppelmonarchie liege keine Bedrohung in der allslawischen Bewegung. Wenn die deutschen Teile und die slawischen Teile nicht gut selbander im Geschirr gehen könnten, so sollten sie sich trennen. Dem aber widerstehe die österreichische Monarchie. Und so weiter.

Wahrheit und „Dichtung" — kindliche Unwissenheit und rührende Ahnungslosigkeit in reizender Mischung! Sie wissen es nicht — oder wollen es nicht wissen, weil solches Wissen ihnen eben jetzt gar nicht in den Kram paßt — daß der arme Zar blutwenig zu sagen hat und nicht viel sagen darf, wenn er seines Lebens halbwegs sicher sein will. Sie wissen es nicht, daß es so schwer ist, die slawische Bevölkerung Oesterreich-Ungarns von der deutschen zu trennen und jede ihren Karren allein ziehen zu lassen, wie es leicht ist, zu sagen, mögen sie's doch tun. Sie wissen's nicht, oder wollen's nicht zugeben, daß es heute noch so wahr ist, wie zu Bismarcks Zeiten, daß ein Oesterreich-Ungarn geschaffen werden müßte, wenn es nicht da wäre. Sie wissen nicht, oder wollen es nicht wahr haben — und das wäre noch schlimmer, — daß Deutsche und Slaven zerstreut untereinander wohnen; daß in Böhmen, Mähren und österreichisch-Schlesien, in Kärnthen und Krain, ja selbst in Galizien und Kroatien und Slavonien neben der slawischen Mehrheit viele Deutsche sitzen. Sie würden auf diesen Einwand wohl sagen, da mögen die Deutschen, wo sie in der Minderheit sind, wegziehen, oder sich den Slawen fügen. Sie ahnen aber nicht, daß jene Deutschen ihre Heimat lieben, heiß lieben, besonders heiß, weil sie ihnen streitig gemacht wird, daß sie sich durch lange, vielfach jahrhundertlange Kulturarbeit ein Recht auf sie und aufs Bleiben errungen haben, und das große deutsche Volk gar nicht daran denkt, sie der slawischen „Auch"-Zivilisation und der milden slawischen Herrschaft preiszugeben. Sie ahnen nicht, daß ein „König von Gottes Gnaden", durch des Volkes Willen und Zorn gezwungen werden würde, für diese Deutschen das Schwert zu ergreifen, wenn er anders nicht wollte.

Man wird sich die Sache noch einmal überlegen und Besseres vorbringen müssen, wenn man auf Glauben hoffen will. Unterdessen werden einsichtige Leute nicht verfehlen, den großen amerikanischen Weltblättern und Weltwundern einiges Mitgefühl zu schenken. Denn es ist wirklich hart für sie und unverantwortlich von den europäischen Regierungen, daß sie nicht ins Vertrauen gezogen und nicht sämmtliche militärische Maßnahmen u. s. w. an die große Glocke gehängt, erst ihnen zur Begutachtung und Veröffentlichung mitgeteilt werden, ehe man sie anderweitig veröffentlicht, oder in Kraft treten läßt. Unsere Weltblätter sind das von Haus aus so gewohnt und es muß ihnen schwer fallen, darauf zu verzichten.

Geschichte und Tradition.

Eine unserer englischen Zeitungen hat es für angemessen gehalten, eine vollständige Uebersicht der kriegerischen Ereignisse in Oesterreichs Geschichte seit dem Jahre 1618 zu veröffentlichen. Eine gewaltige Reihe von Niederlagen, die den Spruch als wahr erscheinen lassen, daß Oesterreich die Anderen Kriege führen lassen soll und sich selbst und seine Macht auf die Gründung ehelicher Bande stützen soll. Und doch ist jene Uebersicht demselben Geiste entsprungen wie alle die versteckten oder offenen Kundgebungen gegen die Doppelmonarchie, in denen sich unsere lokale Presse ergeht. Die Liste ist falsch, denn sie verzeichnet den Sieg der Oesterreicher über Napoleon von Aspern und Eßlingen als Niederlage, und sie ist unvollständig, denn sie vergißt ganz die Erfolge auch der Oesterreicher im Befreiungskriege von 1813.

Und auch selbst dann ist für den denkenden Beobachter diese sensationelle Uebersicht nicht überzeugend für die militärischen Leistungen der Donaumonarchie. Sollte man ganz außer Berechnung stellen, gegen welch einzigartige Feldherrnkunst sie im siebzehnten Jahrhundert zu fechten hatten, als Friedrichs des Großen überragende Strategie sie und die Franzosen mitsamt den Russen im Schach zu halten vermochte? Und kann man die Niederlagen gegen die begeisterungsfanatischen Heere des Welteroberers Napoleon mit demselben Maßstabe messen wie andere, in denen sich die Kräfte nur annähernd gleichgestanden hätten? In den Befreiungskriegen dagegen hat Oesterreich voll den Teil der Pflicht erfüllt, der ihm zufiel. Und es hat genau so mitgesiegt wie die anderen. Und wo ist der dänische Krieg, in dem Oesterreichs Waffen doch auch ruhmvoll bestanden? — Endlich 1866, der Bruderkrieg. Wie ungleich waren die Verhältnisse! Auf der einen Seite schon die Bereitschaft des preußischen Heeres, die es für 1870 in den Stand setzen sollte, mit wenigen Schlägen einen gewaltigen Krieg zu beenden. Und auf Oesterreichs Seite feldherrliche Unfähigkeit und mangelnde Vorbereitung.

Freilich, stark ist der Ruhmeskranz nicht, den sich im Lauf der Jahrhunderte die österreichische Waffe erworben hat, und schwere Niederlagen hat die Monarchie erlitten. Aber wenn man mit schlecht verhehlter Absicht die Geschichte eines Volkes ausgräbt, so sollte man unparteiisch sein und von dem anderen, in diesem Falle Serbien, auch eine Art geschichtlicher Uebersicht, und eigentlich des ganzen Slawentums, liefern. Die Geschichte Serbiens aber ist eine anhaltende Kette von Meuchelmord, Verrat und Blutvergießen. Die Geschichte Serbiens zählt einen scheußlichen Verrat, auf dem Amselfelde 1389. Der Verräter ist heute Nationalheld. 1804 fiel durch die Hand des Meuchelmörders der Befreier Serbiens von den Türken, Czerny Georg. 1868 ermordete man in heimtückischem Anschlag Michael Obrenowitsch, den Sohn Miloschs. Und 1903 fand die unerhört grausame und schändliche Bluttat im Konak zu Belgrad statt, der König und Königin zum Opfer fielen. Das Ende dieser Kette: die, wie bewiesen, von Serbien angestiftete Bluttat in Sarajewo. Wenn Oesterreichs Geschichte eine lange Reihe von Niederlagen, verschuldeten und unverschuldeten, so ist Serbiens Geschichte ein nicht endendes Band von Verrat und Meuchelmord. Ja, man kann wohl sagen, es ist die Tradition des serbischen Volkes, mit Bomben und hinterlistigem Anschlag zu arbeiten. Großherzige Volksbefreier und freien Mannesmut kennt die Tradition dieses Volkes nicht. Nur hinterhältige Verschwörer und schleichende Mörder.

Diesem Volke aber bringt unsere Presse ihre ganzen Sympathien entgegen, dieselbe Presse, die mit stolzem Selbstbewußtsein Zivilisation predigt und Kultur, die gegen die russische Untertanenbehandlung protestirt im Namen der Menschlichkeit, die doch sich selbst als Mitführerin der Welt auf dem Gebiete der Kultur betrachtet. Wenn die Geschichte Oesterreichs eine Kette von Niederlagen und Mißerfolgen, so ist die Serbiens eine von Meuchelmord und Bluttat. Der Kriegsgott ist wandelbar. Aber die Seele eines Volkes bleibt dieselbe, ob auch ein Lack von Kultur sie überzieht. Die Seele des serbischen Volkes aber ist asiatische Halbkultur, seine Tradition der heimtückische Stahl, die hinterhältige Kugel. Wo bleibt das Rassebewußtsein unserer Presse? Sind die Amerikaner nicht auch Teutonen? Ist es nicht ihre Sache, um die es sich handelt?

Es hat nicht sollen sein!

Ja, es wär' so schön gewesen, doch hat es nicht sollen sein. Und darob herrscht Trauer in den Hallen unserer nationalen Gesetzgebung. Das so bedachtsam gefüllte „Porkbarrel" ist von ruchloser Hand zerschlagen worden. Die Verwilligung von sechsundfünfzig Millionen Dollars für Fluß- und Hafenkorrekturen, mit eventuellen weiteren indirekten Verwilligungen im Betrage von vierzig Millonen Dollars, mit denen sie die ihre heimatlichen Penaten umgebenden reparaturbedürftigen „Fenzen" flicken zu können hofften, sind unseren patriotischen Volksvertretern schmählich durch die Lappen gegangen. Ihre schönsten Hoffnungen sind an einem gänzlich unerwarteten, aber, wie sich zu ihrem Leidwesen herausstellte, unüberwindlichen Widerstande gescheitert. Und diesen unsagbaren Schmerz hat ihnen eine kleine Anzahl von republikanischen Senatoren bereitet, von denen man es am wenigsten hätte erwarten sollen, da sie aus der demokratischen Verschwendungssucht doch billiges Kampagnekapital hätten herausschlagen können. Die Hauptgegner dieser unverantwortlichen Vergeudung waren die Senatoren Burton, Kenyon und Borah. Daß sie Republikaner sind, denen die Demokraten den berechtigten Vorwurf machen können, daß alle republikanischen Kongresse das Gleiche taten, ändert nichts an ihrem Verdienst. Die Opposition ist immer zu loben, wenn sie das Rechte tut, was sie in diesem Falle getan hat.

Die enttäuschten Senatoren ließen ihren Groll gegen die Reformer und die Reformpresse aus, die sie der Heuchelei beschuldigten, was in der Regel auf die Reformer ja auch zutreffend ist, so, daß es geradezu zur Gewohnheit wurde, Reformer als Scheinheilige zu bezeichnen. Aber die für das Wohl des Volkes eintretende Presse kann das nicht verhindern, der Wahrheit die Ehre zu geben. Die Fluß- und Hafenbill, wie sie abgefaßt war, hatte lediglich den Zweck, Geld für die Kongreßkampagne zu liefern. Daher der Zorn, daß sie nicht durchdringen konnte. Der Präsident wird von dieser Lösung jedenfalls höchst befriedigt sein, denn er mißbilligte die Bill ebenso entschieden, wie die Senatoren, welche sie bekämpften, und er wäre in große Verlegenheit geraten, hätte man sie ihm zur Unterschrift vorgelegt. Er hätte die Raubbill nicht beiren können, ohne es mit den vielen Demokraten in beiden Zweigen des Kongresses, die ohnehin schon schlecht auf ihn zu sprechen sind, völlig zu verderben.

Landstraßenbau auf Bundeskosten.

Die Empfehlung des Senatskomites für Poststraßen, die Regierung zu ermächtigen, dreiprozentige Bonds zur Höhe von $500,000,000 auszugeben, die die Staaten borgen könnten, um Landstraßen damit zu bauen, ist hoffentlich nicht ernst zu nehmen; sie erfolgte wohl nur, den im Hause angenommenen Vorschlag einer Bewilligung von $25,000,000 für diesen Zweck zu beseitigen, ihn ein wenig lächerlich zu machen.

Der Hausvorschlag war offenbar nur ein Versuch, den Kongreßmitgliedern ein neues „Porkbarrel" zur Verfügung zu stellen, denn der Betrag ist so lächerlich gering für den Zweck, daß man nicht im Stande wäre, irgend etwas damit zu erzielen. Natürlich lag es im Plane, diese Verwilligung von Jahr zu Jahr zu erhöhen, bis sie nach und nach etwa die Höhe unseres Pensionsetats erreicht hätte. Der neue Vorschlag ist an sich unsinnig. Die $500,000,000 in dreiprozentigen Bonds sollen gegen vierprozentige der Staaten ausgetauscht werden, um auf diese Weise einen Tilgungsfond zu beschaffen, und nebenher soll sich der Bund auch noch verpflichten, einen Teil der Unterhaltungs- bezw. Ausbesserungskosten für diese Landstraßen zu tragen. Die letztere Idee ist vollends vom Uebel; ihre Durchführung würde der unerhörtesten Grabscherei Tür und Tor öffnen. Aber der ganze Vorschlag ist auch praktisch unzulänglich. Die Summe von 500 Millionen wäre, so groß sie ist, für den Zweck völlig unzureichend.

Es gibt nach einer Aufstellung der Bundesbehörden etwa fünf Millionen Landstraßen im Lande, wovon wenigstens eine Million sofort gepflastert oder in harte Straßen verwandelt werden sollten. Nun kostet es aber im Durchschnitt mindestens $25,000 die Meile, eine wirklich dauerhafte Straße zu bauen, die nicht schon nach dem ersten Jahre der Ausbesserung bedürfte. Man kann mit leichter Mühe ausrechnen, welche Riesensumme nötig wäre, für die Millionen Meilen Straßenbauten. Selbst wenn man nur die Hälfte, ja nur ein Zehntel dieser Strecken verbessern wollte, so wären dazu noch ganz andere Mittel nötig. Es ist nicht ersichtlich, in welcher Weise der Umtausch der dreiprozentigen Regierungsbonds in vierprozentige Staatenbonds vor sich gehen soll. Sollen alle Staaten gleichmäßig oder im Verhältniß zur Meilenzahl ihrer Landstraßen, oder aber nur diejenigen Staaten daran teilnehmen, die von der Bewilligung profitiren, das heißt, denen ein Teil derselben zufließt? Denn an eine gleichmäßige Verteilung ist doch nicht zu denken. Voraussichtlich würde der Löwenanteil denjenigen Kongreßdistrikten zufließen, deren Vertreter sich des größten Einflusses in Washington erfreuen. Es wäre aber doch ein Unding, daß Illinois z. B. dazu beisteuern sollte, um Landstraßen in Arizona oder sonstwo zu bauen, die man noch dazu selbst beim besten Willen nicht als „Verkehrsmittel für die Post" ansprechen kann.

Der Landstraßenbau ist Staatssache. Einige Staaten, besonders New Jersey, sind in dieser Beziehung in der rechten Richtung vorgegangen und haben den anderen Staaten einen wertvollen Fingerzeig gegeben, den diese befolgen sollten. Landstraßenbau auf Bundeskosten ist ungerecht, ist auch schwer durchführbar, und würde nur zu einer ähnlichen oder noch schlimmeren Geldvergeudung führen, wie die sogenannten Fluß- und Hafenverbesserungen.

Lokalbericht.

Trauriges Wiederfinden.

Mutter kommt gerade zum Koronersinquest über ihren Sohn.

Seit Donnerstag wurde der 9jährige Leonard Adamkiewicz, Nr. 1850 W. Superior Straße, vermißt. Gestern machten seine Mutter, Frau Anna Adamkiewicz, und ihre Tochter, Frau Anna Durke, sich auf die Suche nach ihm. In der Annahme, daß der Knabe vielleicht von einem Unfall betroffen und verletzt sein könnte, begaben sich die Frauen nach der norwegischen Diakonissenanstalt, um Nachforschungen anzustellen. Dort wurden die Frauen in einen Raum geführt, wo gerade die Koronersjury den Inquest über die Leiche eines unbekannten Knaben abhielt, der, wie berichtet, vor dem Hause Nr. 945 N. Robey Straße von einem schwerbeladenen Lastkraftwagen, dessen Eigentümer B. G. Seng, Nr. 1632 Wells Straße, ist, überfahren und getötet wurde. Kaum hatten die Frauen den Raum betreten, als die Mutter auch schon in der auf der Bahre liegenden Leiche ihren Sohn erkannte und mit einem Schrei bewußtlos zusammenbrach. Auch die Schwester wurde hysterisch und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden. Joseph Hermann, der Kraftwagenlenker, wurde von der Koronersjury von jeder Verantwortung entlastet.

Ungeschickter Wagenführer.

Als gestern T. B. O'Connors Wagenführer Argus Campbell mit zwei Begleiterinnen in seines Arbeitgebers Kraftwagen eine Ausfahrt und an Lincoln und Belmont Ave. eine scharfe Wendung machte, raste das Schnauferl auf den Bürgersteig und in das Schaufenster des Ladens der Gebrüder Klee hinein. Bei dieser Gelegenheit haben Campbell und seine Begleiterinnen, Gladys Buehler, Nr. 1915 N. Avers Ave., und Mabel Jordan, Nr. 1900 Nr. 1900 N. Avers Ave., sowie zwei Frauen, die auf dem Bürgersteig über den Haufen gefahren wurden, mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

Die verunglückten Frauen sind:

Frau Barbara Wood, Nr. 1509 Wellington Straße, und

Frau Erward Reed, Nr. 4670 Maynard Ave.

Die 14jährige Myrtle Brocke, die neben ihnen gestanden hatte und nur mit knapper Not dem Schicksal entging, gleichfalls überfahren zu werden, wurde hysterisch und mußte nach der elterlichen Wohnung Nr. 3655 Johnston Ave. befördert werden.

O'Connor wohnt Nr. 3721 Ogden Ave.

Erdrosselte sich.

In einem Anfalle von Schwermut hat gestern Nachmittag Frau Pauline Schneider, Nr. 3827 Janssen Ave., sich erdrosselt. Sie stieg auf einen Stuhl, legte zwei zusammengeknüpfte Handtücher um ihren Hals, befestigte die gleichfalls zusammengeknüpften Enden an einem Haken und sprang vom Stuhl hinunter. Als man sie fand, hatte sie den ersehnten Tod gefunden.

* Eric J. Everett, Nr. 3756 Grand Boulevard, meldete gestern dem Detektivebüro, daß Einbrecher seiner Wohnung einen Besuch abstatteten und seiner Frau gehörige Schmucksachen im Werte von $2000 stahlen. Der Diebstahl wurde erst entdeckt, nachdem Herr und Frau Everett nach längerer Abwesenheit von einer Reise zurückkehrten.

„Die Provinz" ist da.

Die Statistiker, die alle Erscheinungen des Lebens in Zahlen auflösen, haben, so schreibt die „N. G. C.", neulich festgestellt, daß unter den Städten des Deutschen Reiches Berlin als Fremdenstadt an der Spitze marschirt. Berlin hat im vergangenen Jahre nämlich nicht weniger als 1,430,099 Fremde gastlich in seinen Mauern aufgenommen. Von diesen 1,430,099 Fremden stammten bei weitem die meisten aus dem Reiche. „Aus der Provinz", übersetzt das der Berliner. Denn für den Berliner gibt es nur drei große geographische Begriffe: Berlin, „Provinz" und Ausland. „Provinz" umfaßt für ihn, in dieser Einteilung, das ganze deutsche Vaterland ausschließlich Berlins, ohne Rücksicht auf die Grenzen der Einzelstaaten. Und der Berliner spricht das Wort „Provinz" dann mit umso überlegenerem Wohlwollen aus, wenn er selbst in der Provinz das Licht dieses Erdentals erblickte und doch nicht ganz sicher ist, ob man ihm seinen Ursprung auch nicht ansieht. Jetzt, im Juli, beherrscht die „Provinz" Berlin. Sie durchflutet sie wie ein starker, lebhafter, lauter Strom. Man begegnet ihr auf Schritt und Tritt, und es ist sehr unangebracht, sie mit selbstgefälligem Lächeln zu betrachten. Denn wir können gerade von diesen Gästen viel lernen. Sie lehren uns, etwas unbefangener als sonst, ohne jene Blasirtheit, die im Grunde auch nur eine Form des von uns so gern verspotteten Lokalpatriotismus ist, zu urteilen über die Dinge, die uns täglich umgeben. Sie erfreuen sich an Vielerlei, für das unsere Hast und Hetze (auf die wir uns heimlich etwas einbilden) keinen Augenblick übrig läßt, und sie finden Vergnügungen, die uns ein Bedürfniß sind, matt und schal. Diese Gäste gehen sogar in die Museen und Galerien, von denen wir seit unseren Schultagen nur noch ziemlich unklare Vorstellungen haben. Ein Spaziergang „Unter den Linden" ist ihnen ein Genuß, weckt ihnen die Erinnerung an all die glänzenden historischen Schauspiele, deren Bühne diese Prachtstraße war, die wir im Auto, ein halbes Dutzend Verabredungen im Kopf, achtlos durchsausen. Sie stehen, mit einem Wort, der Welt naiver gegenüber, und wenn manche von ihnen, Männer wie Frauen, uns im Aeußern und Anzug noch ein wenig rückständig vorkommen mögen, ist es doch sehr fraglich, ob, was Art und Auffassung des Daseins betrifft, wir oder sie die beneidenswerten sind. Die „Provinz" hält sich im allgemeinen nicht lange auf. Berlin ist für sie nicht Ziel, sondern nur Durchgang nach dem Norden oder nach dem Süden, je nachdem sie südwärts oder nordwärts von der Reichshauptstadt heimisch sind. Gelegenheit zu großen Ausgaben gibt es zur Zeit hier kaum. Denn Berlin bietet den Fremden gegenwärtig kaum irgendwelche Zerstreuungen, die sie nicht, in kleinerem Maßstabe, zuhause fänden. Sogar unser berühmtes Nachtleben ist jetzt seinen Ruf nicht wert. Aber auch in diesem Falle gilt der Satz, daß die Masse es bringt. Die Summen, welche die „Provinz" jahraus, jahrein in Berlin zurückläßt, müssen auf viele Millionen beziffert werden. Schon aus diesem Grunde haben wir alle Ursache, der „Provinz" dankbar zu sein und ihr den Aufenthalt in unserer Mitte so behaglich wie möglich zu gestalten.

John J. Clarks 3 Cord Maschinenfaden, in schwarz od. weiß, Dtz. Spulen 19c

Wir geben S. & H. Grüne Stamps

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Eubsilk — merc. Nähfaden, alle Farb., 200 Yd. Spul., 3c

Der große dreifache Bargain-Karneval beginnt hier am Montag.

Das ganze Lager von J. Sehnoutka, 1636 Irving Park Blvd. zu 50c am Dolar gekauft.

Unser halbjährlicher Nach-Inventur-Verkauf.

Einkäufe vom Bankerott von H. B. Claflin & Co. New York Großhändler.

25,000 Yards Fabrik-Rester von dem großen New Yorker Einkauf

2669 Yards Full Yarn mercerized Soisette Fabrikrester, alles gute Farben, wt. 25c, Yd.... 10½c
1474 Yards 40-zöll. schlichtfarb. Rice Cloth und Voile Fabrikrester, wert 25c, spez., Yard........ 9½c
1 Partie Odds und Ends von baumw. Kleiderstoffen, Fabrikrester, wert bis zu 19c, speziell, Yd....... 4½c
2668 Yards gebleichter Shaker Flanell, Fabrikrester, wert 10c, spez., Yd..... 6½c
1945 Yards ungebl. Shaker-Flanell, Fabrikrester, gute schwere Qualität, wert 9c, Yard......... 5¾c
1823 Yards fancy gestreifte und gemusterte Soisette Pongee, Fabrikrester, wert bis zu 25c, speziell, Yard........ 12½c
1952 Yards feiner Kleider-Gingham, Fabrikrester, — wert 10c — speziell, Yard........... 5¾c
2100 Yards feiner Leinen-finished Chambray, Fabrikrester, wert 12½c, speziell, die Yd......... 6½c
1849 Yards weißer und farbiger Plissee, Fabrikrester — wert 19c — speziell, Yd... 9½c

Männerhemden-Verkauf
1 Partie Cluett Peabody weiche Männerhemden, — regul. 1.50 Werte, abnehmbarer Kragen und franzöf. Manschetten, Pongees, Madras, Crepes u. Sateens, alle neuen Muster, speziell zu............ 79c
1 Partie Wasch-Ties für Männer, schlichte Farben, nett gestreifte und getupfte Muster, solange Vorrat, 3 für....... 10c

„Arrow" Marke Kragen. 3 für 25c. In neuen Facons — wie Belmont, LaSalle, Ashbourne, Devon und anderen beliebten Facons — solange der Vorrat reicht, 3 für........... 25c

Spart an Korsets
Eine Partie Korsets für korpulente und mittlere Figuren, spitzenbesetzte Modelle, lange Hüfte, niedrige Büste und in den Facons die lang sind über dem Unterleib.
$1.50 Werte zu.................... 1.00
$2.00 Werte, zu.................... 1.25

$1.00 Middies 69c
Guter Stoff, mit einfach weißen oder rot und blauen Kragen - Facons — viele mit Sailor-Ties von kontrastirenden Schattirungen, reg. $1.00 Werte, solange Vorrat... 69c

Spitzen
Eine Partie Valenciennes und Torchons, Einfassungen und Einsätze, in einer großen Auswahl netter Muster, 5c Werte, Yd............ 2½c
Eine Partie baumwollene Cluny-Spitzen, Einfassungen und Einsätze — bis zu 4 Zoll breit, 5c Wert, Yard............ 2½c

Haar-Waaren
Hinterkopfkämme, sowie Seitenkämme und Barrette in einer endlosen Auswahl anziehender Facons, in Schildpatt- oder Bernstein-Effekten, Werte bis 25c, zu.................. 5c

Zur Orientirung!
Landkarten
von
Deutschland und den angrenzenden Ländern, Preis........................25c
Oesterreich - Ungarn........................50c
Europa........................50c
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Emilie Martin geb. Zimmermann

im Alter von 60 Jahren nach langen und schweren Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. August, punkt 1 Uhr, vom Trauerhause, 1104 S. Sacramento Ave., nach der deutschen evangelischen Christuskirche, von dort mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof.

Fidel Martin, Gatte.
Frau Emma Gnaedinger, Tochter.
Emil J. Gnaedinger, Schwiegersohn.
Edna, Florence und Dorothy Gnaedinger, Enkelin. saso

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Albert W. Beilfuß

am 30. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2258 W. Walton Str., nach der Evangel. Luther. St. Johanniskirche und von dort mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emily Beilfuß, Gattin.
Frau Emily Meyer, Frau Mathilda Schuckmell, Louise, Lydia, Töchter.
Albert Beilfuß Jr., Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Albert F. L. Doerbandt

im Alter von 56 Jahren und 6 Monaten am 30. Juli gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1412 W. 15. Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaretha Doerbandt geb. Kerstaun, Gattin.
Frau John Wendt, Albert, Elsie, Irene und Emilia, Kinder.
John Wendt, Schwiegersohn, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater

Friedrich W. Schößling

am Freitag, den 31. Juli, im Schwedischen Covenant-Hospital gestorben ist und am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr von der St. Trinitatiskirche (Pastor J. Block) aus nach dem Montrose-Friedhof zur Bestattung gebracht wird.

Elsie Hufeld-Schößling, Gattin.
Adolph, Paul, Hans und Fritz, Söhne.
Frau Pastorin Joh. Block und Frau Charles Glasser, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John Biebel

am 31. Juli plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 3. August, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 711 Diversey Parkway, nach der St. Clemenskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Thekla Biebel, Gattin.
William J., John Jr., Edward B. und Frau A. Marixen Jr. (Los Angeles, Cal.), Kinder.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Karl Scherzinger

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 2. August, 2 Uhr Nachm., von 3754 Maple Square Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Am Begräbniß teilnehmende Mitglieder, welche Sitze in den Vereinskutschen wünschen, wollen sich bei dem Sekretär anmelden. Abfahrt vom Vereinslokal um 1 Uhr 30 Minuten. Im Auftrag des Vorstandes:

Fritz Heß, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.
Tel. Wellington 2909.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Fritz Parman

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. August, Nachmittags um 2 Uhr 30, von Frank M. Müllers Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor, William und Paul Parman, Söhne.
Frau Minnie Hagemeister, Frau Lizzie Kirst, Frau Wanda Brahn u. Frau Doris Johnsen, Töchter, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William Tankert

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5157 S. Bishop Str., am Montag, den 3. August, um 11 Uhr Vorm., nach der Deutschen Evangel. Friedenskirche, 52. und Justine Str., von dort mit Automobilen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Tankert geborene Krogle, Gattin.
Walter, Sohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm Poellauer

am 31. Juli im Alter von 19 Jahren selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1631 N. Kostner Ave. (44. Ave.) am Sonntag, den 2. August, nach der St. Stephanuskirche, Rev. D. E. Ott, Pastor, um 1 Uhr 30 von dort nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida und Ignaz Poellauer, Eltern.
Albina, Elsie, Walter, Irwin und Bernice, Geschwister. sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Richard Guenther

lich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. August 1914, vom Trauerhause, 3154 Avondale Ave., um 1 Uhr Nachm., mit Autos nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Guenther, Gattin.
Bernhard und Rudolph, Söhne.
Frau Irma Knoebel, Tochter.
Hermann Knoebel, Schwiegersohn.
frsa

Körner Loge Nr. 756, J. O. O. F.

Todesanzeige.

Star of Illinois Loge 835, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Friedericke Donath

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. August, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Lina Jockisch, 4506 Washington Boulevard, nach dem Oakwood-Friedhof. Mitglieder sind gebeten sich zahlreich daran zu beteiligen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Paul Gehrke, Protektor.
F. L. Siglarski, Sekretärin, 4728 N. Keystone Ave., Tel. Irving 19273.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Bertha Erlinghagen gebor. Roll

Sonntag, den 2. August, um 2 Uhr Nachm., Sonntag, den 2. August, um 2 Uhr Nachm., von Furths Kapelle, 356 E. 35. Str., mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Erlinghagen, Gatte.
Walter und Martha, Kinder.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder und Neffe

Andrew J. Jankovich (Jank)

im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag Vormittag um 9 Uhr von der Wohnung des Onkels, 2127 Archer Ave., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Autos nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

George J. Jankovich, Bruder.
A. B. Jankovich, Onkel.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Otto H. Pietsch

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 2. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2732 South Park Ave., nach Oakwoods. Die trauernde Gattin:

Olga Pietsch gebor. Krause.

South Omaha, Neb., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Lampe

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4331 N. Oakley Ave., am Montag, den 3. August, mit Automobilen nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Lampe, Gattin.
Max Lampe und Frau Julia Jahr, Kinder.

Mitglied der Carnation Benevolent Ass'n., Knights and Ladies of America, und der Veteranen der Deutschen Armee.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tante

Emma Targel gebor. Metzer

am Freitag, den 31. Juli, nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1:30, vom Trauerhause, 1511 N. California Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bittet:

Robert Reblich, Neffe.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Friedericka Donath

geboren in Sachsen, Deutschland, am 11. Juli 1847, am Mittwoch, den 29. Juli, um 4:20 Uhr im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, 2. August, 1 Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Mathilda Jockisch, 4506 W. Washington Boulevard, mit Autos nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matilda Jockisch, Anna Jockisch, Fred und William Donath, Kindern, nebst Verwandten.

Mitglied der Star of Illinois Loge Nr. 835, K. & L. of H. dosrsa

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Poellauer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. August, Nachm. 1:30 vom Trauerhause, 1631 N. Kostner Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

John A. Schmitt, Präsident.
Mathew M. Kunz, Sekretär.

Todesanzeige.

Thüringer Verein.

Den Mitgliedern obigen Vereins zur Nachricht, daß Landsman

Friedrich Wilhelm Schoeßling

am Freitag, den 31. Juli 1914 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 2. August, Nachmittags 2 Uhr, von Pastor Blocks Kirche, Jefferson Park, nach dem Montrose-Friedhof. Die Landsleute versammeln sich in der Vereinshalle (Knuths Halle, Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.) um 12 Uhr 30, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Charles Hofmann, Präsident.
Gustav Hoffmann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Tochter und Schwester

Rosa Kemmera

im Alter von 32 Jahren nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. August, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 4313 Wentworth Ave., nach dem Grand Trunk Bahnhof, 47. Str. und Stewart Ave., nach dem Evergreen-Friedhof. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

J. Kemmera, Gatte.
Mathilda Golz gebor. Schulz, Mutter.
John und Karl Golz, Bruder.
Martha Goller, Olga G. McAmbiless, Augusta Kennedy, Schwester.
Ernest Goller, James McAmbiless, Schwager.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

Jakob Bechtel

Insbesondere dem Herrn Pastor A. A. John für die trostreichen Worte im Hause sowie den Mitgliedern des John Hancock Post 560, G. A. R., für die rege Teilnahme und schöne Rede am Grabe.

Familie Bechtel, 727 Blackhawk Str.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

George Lovis

Besonders dem Herrn Pastor Julius Kircher für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, und dem Frauen-Chor der Evangel. Bethlehems-Gemeinde für die schönen Lieder, die sie gesungen haben, sowie dem Leichenbestatter Albert J. Churan für die gute Bedienung. Nochmals allen unseren herzlichen Dank.

Die tiefbetrübte Gattin und Tochter.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus allen Freunden und Bekannten für die Teilnahme und die Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter

Elisabeth Sander

Insbesondere Herrn Pastor Glade für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Sowie den Schwestern der Freundschaft Loge Nr. 1, den Vereinigten Hertha-Schwestern von Illinois, deren rege Teilnahme und schönen Gesang. Ebenfalls herzlichen Dank den Groß-Logen-Schwestern für ihre liebevolle Teilnahme.

Fred Sander, Gatte.
Richard Sander, Sohn.
Ida Christiansen, Tochter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die rege Teilnahme und die reichen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Louis Wehrum

unseren innigsten Dank. Ebenfalls Herrn Arlen für die trostreichen Worte.

Frau Bertha Müller, Mutter, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Rudolph Lietich

welcher heute vor einem Jahre, am 1. August 1913, uns durch plötzlichen Tod entrissen wurde.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du Teurer uns verliessest,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Tennungsträne fließet,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Ach, wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns dein Tod so recht ins Herz,
In kurzer Zeit dich scheiden sehen,
Kaum glaubten wir's vor lauter Schmerz.
Und weinend um dein Grab wir stehen,
Und trösten uns mit Wiedersehen.
Kurz war sein Glück, kurz war sein Lauf,
Wir zogen nur für Gott ihn auf.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern und Bruder.

Zur Erinnerung.

an meinen lieben Sohn

Otto

der Sonntag, den 2. August vor zwei Jahren gestorben ist.

Zwei Jahre sind verflossen
In Trauer und in Schmerz,
Ich kann es gar nicht fassen,
Es bricht mir fast das Herz
Daß du mein guter Otto
So früh' mußt' von mir geh'n.
Ach, du mein liebster Emil,
Zeigtest ihm den Weg voraus.
Gibt's noch ein größeres Unglück
Als dieses, das mich traf,
Daß ihr, o liebste Söhne,
So früh mußtet von mir geh'n.
Ruhet in Frieden.

Gewidmet von deiner trauernden Mutter:
Carolina Dombrowski, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung an unseren Sohn und Bruder

Willie Wehrum

der heute am 1. August 21 Jahre geworden
Gestorben am 23. August 1909.

Die trauernden Eltern, Bruder und Schwester.

Unser Haushuhn

Ein Wegweiser für rentable Hühnerzucht in Stadt und Land, mit zahlreichen Abbildungen, 50c. — Die Hühnerzucht; ausführliche Darstellung der gesammten Hühnerzucht unter Berücksichtigung der künstlichen Brut und Krankheiten der Hühner; reich illustrirt, 35c. — Der Geflügelzüchter, von H. Buschbauer; Anleitung zur Zucht von Hühnern, Truthühnern, Gänsen, Enten und Tauben; mit vielen Abbildungen, gebunden, $2.00.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Staff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwal, Superintendent.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. [illegible]

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.

Heute abend „Alt Mexico"
Pain's Feuerwerkschaustück
Seht die „Blaujacken" die Festung Chapultepec stürmen, sowie den Ausbruch des Vulkans Popocatepetl woran 500 Darsteller teilnehmen.
$10,000 Schaustück voll Bomben, Raketen, Feuerwerk!
Jeden Abend bis 16. August
Pikniks: Samst., Royal League, Sonn., Mario Rapisardi

Dietrichs Cafe und Konzert-Pavillion
835 W. North Avenue.
Geschäfts-Uebernahme!
Wir erlauben uns, dem geehrten deutschen Publikum bekannt zu geben, daß wir das bekannte Dietrichsche Cafe käuflich erworben haben und dasselbe als
echtes deutsches Vergnügungslokal
weiterführen werden.
Für die Küche haben wir einen erstklassigen Koch engagirt, und werden für billiges Geld gute Mahlzeiten zu jeder Tageszeit und während den Vorstellungen verabreichen.
Edelweiß und Echte importirte Biere an Zapf.
Hochachtungsvoll,
Korwin & Messerschmitt

Jahrespiknik u. Volksfest
veranstaltet von sämmtlichen Sektionen des
Geg. Unt.-Vereins v. Chicago
Mutual Benefit and Aid Society
Sonntag, 2. August,
in Brands Park, Elston und Belmont Ave. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person. Nordseite, Belmont und Elston Ave. Cars führen direkt zum Park. jl21,26,ag1

Großes Piknik und Preiskegeln
verbunden mit Sommernachtsfest, Tanzvergnügen und Volksbelustigungen, veranstaltet vom
Schleswig-Holsteiner Sängerbund
und
Schleswig-Holst. Gegens. Unt.-Verein
am Sonntag, den 2. August, in Weil. Hermans Grove, 4624 Montrose Blvd. — Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c. — Anfang 1 Uhr Nachmittags. jl18,26,ag1

14. jährliches Piknik
veranstaltet vom
Mozart Männerchor
(Gegründet 1900)
im Hans Bürgerverein Grove, 116. Str. und Eggleston Ave., am Sonntag, den 2. August 1914. Gesangsvorträge, Preiskegeln, Tanzen und andere Vergnügungen. Tickets 25c. Jede Crosstownlinie bis Cottage Grove Ave., Through Route 4 bis 115. Str., transferirt westlich bis Eggleston Ave. und geht einen Block südlich. dojn

Achtung!
Chicago German Hod Carriers Union
Local No. 6
Dienstag, den 4. August, Spezial-Versammlung in unserer Halle, 814 W. Harrison Str. Wichtige Geschäfte liegen vor. Anfang Abends 8 Uhr. Alle sollten anwesend sein.
dofa A. Schreiber, Sekretär.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 715 NORTH AVE. Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Jeden Abend Konzert!
16mai,1amobc*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
W. Christophs Orchester
bibofa*

Seppel Fuchs
Bayrische Bierstube
Sonntag: Paprika Chicken für Lunch.
1548 Larrabee Str.
dofa

FEDERAL INN
W. H. Hupfeler, Eigentümer.
Nordost-Ecke Addison und N. Halsted Str.
Deutsche Küche. Erster Klasse Familienrestaurant und Sommergarten. — Frei-Konzert.
10jl,frsa4w

SCHWABEN-VEREIN
37. Cannstatter Volksfest am Sonntag, 23., Montag, 24., und Sonntag, 30. Aug., in Brands Park.
Fest-Aufführungen, 1911er Neckarwein aus dem Stuttgarter Hofkeller, Tanz- und allerlei Volksbelustigungen. Eintr. 25c @ Pers.
jl25,ag1,8,12,15,19,22,23,26,29

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
jeden Sonntag Nachmittag um 3 bis 5 Uhr, in Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Jeden Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik.
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße 22nob,fa*

Leset die „Sonntagpost"!

Chicago
Turngemeinde
40.
Old Settlers Piknik
Montag, 3. August,
— in —
Brands Park,
Belmont und Elston Aves.
Eintritt 25 Cents.
jl18,25, aug1,3

Angebliche Schwindler.

Montgomery Ward & Co. wurden durch sie geschädigt.

Auf Grund einer Untersuchung von Postinspektor Gerner wurde gestern Harold H. Glaß verhaftet, der, wie der bereits vor einigen Tagen festgenommene Wm. G. Franze, der Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen durch Mißbrauch der Post angeklagt ist. Die Beiden und ein noch nicht verhafteter Dritter haben angeblich unter falschen Namen Briefe an das Versandtgeschäft Montgomery Ward & Co. geschrieben, in denen sie behaupteten, sie hätten gewisse Waaren brieflich unter Beifügung des Geldbetrages bestellt, aber nicht erhalten, und die Rückerstattung des Geldes forderten.

Glaß und Franze wurden gestern Bundeskommissär Mason vorgeführt, der den Fall bis zum 8. August vertagte und die Angeklagten unter je $2000 Bürgschaft stellte.

Im Schatten des Todes.

In ihrer Wohnung Nr. 1139 Townsend Straße hurde gestern die 59jährige Frau Rosa Matero von Leuchtgas überwältigt aufgefunden, aber unter Anwendung des Pulmotors ins Bewußtsein zurückgerufen und außer Gefahr gebracht. Es liegt zweifellos ein Unfall vor.

Der Nährwert der Singvögel.

Angesichts der unverbesserlichen Vorliebe, mit der besonders in Italien und in Südfrankreich fast alle Arten von Singvögeln gefangen und gegessen werden, hat der französische Naturforscher Lesouyer festgestellt, welchen Nährwert bezw. welches Fleischgewicht die in Mitteleuropa am meisten verbreiteten gefiederten kleinen Sänger aufweisen. Er hat 29 Singvögel verschiedener Gattungen getötet, gerupft, ausgenommen und von ihren Knochen befreit und dann das übrig bleibende Fleisch, also die einzigen wirklich eßbaren Teile, gewogen. Die 29 Singvögel ergaben zusammen 193 Gramm eßbares Fleisch, so daß auf jeden Vogel durchschnittlich 6.5 Gramm entfallen. Die Einzelheiten der Untersuchung sind der Erwähnung wert. Das Rotkehlchen lieferte 6.25 Gramm Fleisch, der Zaunkönig gar nur 2 Gramm, die Grasmücke 7 Gramm, die Bachstelze 10 Gramm und die Nachtigall 11.15 Gramm. Das Fangen und Töten der Singvögel ist also nicht nur vom Standpunkt der Tierfreunde, sondern auch von dem nüchternen Standpunkt des Essers nicht zu rechtfertigen; es lohnt sich nicht, um eines so winzigen Fleischertrages willen das Leben der kleinen Sänger zu zerstören. Der einzige Singvogel, der verhältnißmäßig viel Fleisch liefert, ist die Lerche. Wenn sie sorglich gemästet ist, kann sie dem Feinschmecker einen Braten von 36.9 Gramm Fleischgewicht liefern.

— Falsch verstanden. — Erich: „Papa, kann denn der Löwe schreiben?" — Vater: „Wie kommst Du zu dieser Frage?" — Erich: „Unser Lehrer sagte heute im Zoologie-Unterricht: Der Löwe hat eine prächtige Klaue."

Postschluß für Europa.

Für morgen wird der Postschluß für Sendungen nach Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und Rußland vom hiesigen Postamt wie folgt angekündigt:

Deutschland (5 und 2 Cents-Rate), Oesterreich u. Rußland: 4:30 Uhr Nachmittags.

Schweiz: 11:45 Uhr Vormittags.

Eine neue Kandidatin.

Harriet E. Vittum bewirbt sich um Nomination für den Countyrat.

Harriet E. Vittum von der 17. Ward reichte gestern beim Countyschreiber eine Petition als fortschrittl. Kandidatin für den Countyrat ein. Veranlaßt wurde Frl. Vittum zu dem Schritt durch die Nachrichten über den ungünstigen Gesundheitszustand der Frau J. T. Bowen, die von der fortschrittlichen Partei im County als Kandidatin für den Countyrat indossirt worden ist. Sollte Frau Bowen nicht im Stande sein, den Kampf zu wagen, so wird Frl. Vittum an ihre Stelle treten.

Die fortschrittliche Countyparteileitung reichte gestern beim Countyschreiber eine Liste von Kandidaten für alle Countyämter und die Abwasserbehörde ein.

In ihrer letzten Sitzung beschlossen die Vereinigten Männerchöre auf den Antrag August Lueders', ihres Sekretärs, an der am 29. August im Kolisеum stattfindenden Kundgebung für Roger C. Sullivan, Bewerber um die demokratische Nomination für den Bundessenat, teilzunehmen und einige Lieder zu singen. Das Ersuchen dazu wurde an den Verband vom demokratischen Klub von Cook County gestellt. Es wurde beschlossen, daß der Verband als solcher sich nicht an der Feier beteiligen solle, daß die Sänger sich vielmehr individuell beteiligen sollen.

Plötzlich abberufen.

In einer Elektrischen der 12. Str.-Linie, in der Nähe der 40. Avenue, fiel neulich die 56jährige Frau Berta Perlman, sich in Krämpfen windend, zu Boden und mußte nach dem Countyhospital gebracht werden, wo sie im Laufe der Nacht starb. Die Verstorbene wurde erst heute von Harry Gerber, Nr. 1849 Maxwell Straße, identifizirt. Sie hatte gestern Abend die Wohnung Gerbers verlassen und befand sich auf dem Heimwege, als sie von ihrem Schicksal ereilt wurde. Der Koroner ist benachrichtigt worden und wird die Todesursache festzustellen haben.

Anklagen erhoben.

Gestern am Spätnachmittage erhob die Bundes-Grandjury die Anklage auf Verletzung des Zwischenstaatlichen Handelsgesetzes gegen William C. Brown, den früheren Präsidenten; John Carstensen, einen Vizepräsidenten; Richard M. Huddleston, Auditeur der New York Central Co.; Thomas J. O'Gara, Präsidenten, und Wm. A. Brewerson, Sekretär der O'Gara Coal Co., die Lake Shore & Michigan Southern, die Cincinnati, Chicago & St. Louis und die Chicago, Indiana & Southern Eisenbahngesellschaften.

Ungeeignete Schlafstelle.

Schwere Verletzungen erlitt der 45jährige George Orfaginia, als er in seinem Stalle, Nr. 716 N. Curtis Str., im Streu ein Schläfchen machte und eines der Pferde, das sich im Hofe aufgehalten hatte, in seinen Verschlag kam und dabei auf den Schlafenden trat. Der Mann, der schwer am Unterleib verletzt wurde, mußte nach dem American Hospital gebracht werden, wo die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

Der Koch als Schütze.

Im Büro der Chicago, Baltimore & Quincy Eisenbahn, an der Steward Ave. und West 15. Place gerieten gestern die farbigen Köche William Bracy und Joseph Balinger ihrer Kochkunst wegen in Streit, der damit seinen Abschluß fand, daß Balinger einen Revolver hervorholte und seinen Gegner durch zwei Schüsse niederstreckte. Der Wollkopf entfloh nach der Tat und konnte bisher von der Polizei nicht gefunden werden. Bracy wurde nach dem Countyhospital gebracht, wo seine Verwundung als nicht gefährlich erkannt wurde.

Schlußverkauf Sonntag, 2. Aug. 1914.
Letzte Gelegenheit, direkt von Subdivide zu kaufen!
$39 Anzahlung kauft große Stadt-Lot
Nichts frei, doch die besten Lotten in Chicago
30 Fuß Lots $205; $9 Anzahlung und $1 den Monat.
Ihr könnt nichts verlieren beim Ankauf an Belmont und 56. Ave.
Double Section — der kommende Geschäftsdistrikt — Zwei Meilen innerhalb der Stadtgrenzen, sodaß Straßenverbesserungen gemacht werden wenn immer gewünscht. Ueber eine Meile von irgend einer Eisenbahn, was den Distrikt gegen Rauch, Kohlenhöfe oder billige Fabriken schützt.
Viele Wiederverkäufe zeigen über 150% Profit.
Nicht in einem einzigen Fall sind die Preise gefallen, sondern im Gegenteil in einem Jahr um 13% bis 55% gestiegen.
Kauft solange die Werte nicht fallen können.
Preise werden nach dem 3. August 1914 erhöht.
Keine Zinsen oder Steuern im ersten Kalenderjahr. Kein Verfall, wenn krank oder außer Arbeit.—Freier Besitztitel im Todesfall oder bei gänzlicher Arbeitsunfähigkeit von der Dauer ein Jahres, wenn ein Drittel bezahlt ist.
Kommt Sonntag — nur noch wenige übrig.
Autos an Irving Park Blvd. und 56. Ave., Sonntags.
E. B. Kendall & Co.
82 W. Washington Street.

Eine Kleinigkeit.

Theodor L. Lentz verlangt von der Westparkbehörde nur $100,000 Schadenersatz.

Im Kreisgericht hat gestern Theodor L. Lintz gegen die Westparkbehörde eine auf $100,000 lautende Schadenersatzklage eingereicht. Welchen Grund er dafür zu haben glaubt, die Behörde anzuklagen, wurde in dem Dokument nicht angegeben.

Die Anwälte von M. Hettermann, welchem unlängst für ein für Parkzwecke zu benutzendes Grundstück im Countygerichte die Summe von $18,000 zugesprochen worden ist, haben dem Hilfsrichter Plein erklärt, daß sie mit diesem Spruche nicht zufrieden seien und deshalb bei der höheren Instanz Berufung einzulegen gedenken. Ueber die Form dieser Berufung wollen sie sich mit ihren Gegnern in den nächsten Tagen einigen.

In den Zivilgerichten wurden gestern die nachstehenden Scheidungsklagen eingereicht: Klara Danicki Rafinski gegen Max Rafinski wegen Trunksucht und böswilligen Verlassens; Frank gegen Marie Weiland wegen Untreue; Vassiligi Sanderas Cigalos gegen Demetrius Cigalos wegen Grausamkeit und Doppelehe; Alice gegen Harry Ceil wegen Verlassens; Fannie Rosie gegen Heinrich Kaufmann wegen grausamer Behandlung; John gegen Martha L. Wall wegen Verlassens.

Zur Herkunft unserer Stürme.

Weitaus die meisten heftigen Stürme, welche die Ver. Staaten oder Teile derselben heimsuchen, haben ihren Ursprung nicht in diesem Lande selbst, sondern sind „Importe", wenn auch unfreiwillige, aus dem Auslande, mögen sie von kalten oder von heißen Regionen kommen. Ein Territorium der Ver. Staaten allerdings gehört zu den wichtigeren Sturm-Lieferanten, nämlich Alaska; auch ein von den Amerikanern kontrolliertes, aber weitab liegendes Gebiet ist darunter, nämlich die Philippinen-Inseln. Doch hat dies mit der zusammenhängenden Gebietsmasse der amerikanischen Union nichts zu tun.

Die anderen wichtigen Gebiete, wo viele der hauptsächlichsten Stürme, die bei uns Gastrollen geben, entspringen, sind Sibirien, Japan, der ferne kanadische Nordwesten (mit der, schon in indianischen Ueberlieferungen berühmt gewordenen „Wetterfabrik" Medicine Hat) und andererseits die in dieser Hinsicht so berüchtigte Region des Golfes von Mexiko.

Onkel Sams Wetteramt bekommt stets auf gewöhnlichem telegraphischen oder dem Kabel- oder dem drahtlosen Wege sofort Kunde von einem herannahenden auswärtigen Sturm. Eine Station des Wetteramtes nach der anderen und ein Fahrzeug nach dem anderen, das in den Pfad des Sturmes gekommen ist, meldet die Ankunft des unwillkommenen Gastes. Daher läßt sich die allgemeine Richtung und die Bewegungs-Schnelligkeit des Sturmes, der zum Glück nicht, wie die Telegramme, auf Blitzes Flügeln reist, sehr annähernd auch bezüglich unseres Landes im Voraus bestimmen.

Manche Stürme können bis zu zehn Tagen vor ihrem Eintreffen an einem bestimmten Punkte mit ziemlicher Sicherheit angesagt werden; leider ist das nicht mit allen der Fall. Und gerade auf dem Gebiete der Witterung kann manches unerwartete Ereignis dazwischentreten, die schönste Berechnung stören und Veranlassung geben, sich über den Wetteronkel lustig zu machen, der sich doch meistens redlich Mühe gibt, sein Salär zu verdienen.

Wenn ein Sturm z. B., der in Sibirien geboren worden ist, ostwärts um den Nordpol herum treibt und dann in Alaska wieder erscheint, so wird die Geschwindigkeit, mit welcher er diesen Teil seiner Laufbahn zurückgelegt hat, sofort zur Grundlage der Berechnung über die Zeit gemacht, wann er in den Staaten Washington und Oregon auftreten sollte; ferner, wann er die Großen Binnenseen und schließlich die Atlantische Küste voraussichtlich erreichen wird; und jede betreffende Gegend wird vorher gewarnt. Aber unerwartete Verhältnisse außerhalb des Rahmens der Beobachtung mögen die Stürme auf ihrer Bahn verzögern oder sie sogar von ihrem Kurs ablenken.

In wesentlich derselben Weise hält sich das Wetteramt mit den „kalten Wellen" auf dem Laufenden. Alle erhältlichen Wetterberichte von Kanada, Island, dem europäischen Kontinent, Rußland und Sibirien werden studiert, und darauf die Voraussagungen über die Zeit gegründet, zu welcher die kalten Luftströmungen von diesen Ländern die Ver. Staaten erreichen werden, wenn sie ihrer normalen Bewegung folgen können.

Kein so weites Feld umfassen die Voraussagungen über Hochfluten. Sie gründen sich auf die Berichte über die Menge des Regenfalles an den Quellgewässern der Ströme. Sobald der Regen seinen Hauptkanal erreicht, wird die Höhe des Wassers gemessen und verzeichnet, und man kann daran mit ziemlicher Genauigkeit ermessen, welche Wasserhöhe 50 oder mehr Meilen weiter stromabwärts erreicht werden wird, unter Miteinrechnung von Nebenflüssen und von zusätzlichem örtlichen Regenfall. An allen großen Flüssen, und von einer Station nach der anderen, wird dieser Plan verfolgt, der sich meistens gut bewährt, zumal man mit Wasserströmen etwas sicherer rechnen kann, als mit den Luftströmungen.

— Kindermund. — Klein-Trudchen, als ein Platzregen niedergeht: „Ach, sieh doch, Mama: die Gegend duscht sich!"

Nach-Inventur-Verkauf

wird immer von den klugen und sparsamen Leuten herzlich willkommen geheißen, denn er bringt immer eine solche Masse von wunderbaren Spargelegenheiten. Hunderte über hunderte von Artikeln kommen während dieses halbjährlichen Ereignisses zum Verkauf zu Preisen, die weit unter ihrem wirklichen Werte sind. Eine sehr große Anzahl sind in Quantitäten, die zu klein sind, um sie anzuzeigen. Deshalb können die Besucher die größte Ernte von Bargains einheimsen. Kommt mit dem Andrang von erwartungsvollen Käufern.

MONTAG BARGAINS

Keine Post-, Telephon- od. C. O. D.-Bestellungen, ausgenommen Provisionen, für diese Artikel ausgeführt.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Wir reserviren uns das Recht, die Quantitäten für irgend einen dieser Artikel zu beschränken.

FOR MONDAY

Bargains in Damen-Kleidern

Muslin Damen-Nachtkleider, Slipover und hoher Hals, bestickt und tucked, reg. 75c wert, für ... 59c
Dressing-Sacques f. Damen, aus Percale, Lawn und Chambray, reg. zu 50c markirt, speziell ... 39c
Damenkleider, Lawn, Gingham und Percales, in den neuen Facons gemacht, in hübschen Figuren und Streifen — in allen Größen, diese Kleider sind gut $1.25 wert; speziell diesen Verkauf ... 69c
Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, wer 4c; das Stück ... 2c
Steckkämme, mit Rheinsteinen besetzt — regulär 25c wert, speziell für ... 10c
Alle unsere 25c und 50c Patentleder-Gürtel für Damen, Montag, speziell für nur ... 15c
Niedrige Damenleibchen, mit Wing-Aermeln, geformte Waist, nett besetzt, Größen 7, 8 und 9, regulär 19c wert — für nur ... 10c
Schwarze u. Tan baumwoll. nahtlose Damen-Strümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Odds und Ends, von unseren 12½c und 10c Werten, für ... 6c
Weiße Canvas und weiße New Buck niedrige Damenschuhe, 2-Strap, Colonial oder 3knöpfige Facons, einige davon Goodyear welted, 1.50 u. $2 wert, zu ... 69c
Eine Partie Kleider, in Haarlinienstreifen, schwarz u. alle Farben, nach neuester Facon gemacht, mit den neuen russischen Tunics, alle Größen in der Partie, wert bis zu $2.00; für diesen Verkauf ... 99c
Patent Colt Oxfords mit Tip f. Damen, 3knöpf. Facons, neue weiße Buck Tops, Gr. 2½—5, wt. $2, zu ... 79c

Bargains in Männertrachten

Odds und Ends einfacher und plaited Männerhemden, bis zu $1.00 wert. Eure Auswahl ... 39c
Balbriggan Männer-Hemden u. Hosen, Odds u. Ends, reg. 50c, Größen bis zu 58, für ... 29c
Schwarze und lohfarbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, zu ... 4c

Bargains in Kindertrachten

Middy-Blusen für Kinder, einfach weiß, farbig besetzt, reg. 50c, alle Größen, speziell ... 33c
Knaben-Overalls, einfach blau od. gestreift, Größen 4—5 Jahre, reg. 25c Overalls, Montag für ... 19c
Gestrickte Kinderwaists, 2—10 Jahre, 10c wert, zu 1½c
Pin-On Strumpfhalter für Kinder, aus ruffled seid. Elastic hergestellt, in allen Farben und Größen: 19c wert; das Paar ... 5c
Babieschuhe, aus Dongola Kid, mit Patent Tip, haben handgewendete Sohlen, Größ. bis 5; 50c wt. ... 29c
Schwarz gerippte baumw. nahtl. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Odds u. Ends, Gr. 5—8½, 10c wt. ... 5c

Bargains in Haushaltbedarf

Echte Fleishers Strickwolle, in schwarz oder weiß, 2 Stränge an einen Kunden; der Strang ... 22c
60zöll. Leinen finished Tafeldamast, hübsche geblümte Muster, kostet sonst 35c; die Yard ... 19c
80 Fuß Waschleine (Hanf), zwei 40 Fuß Längen, reg. Preis 25c; zu ... 12c
10, 14, 17 Quart emaill. Geschirrschüsseln, tiefe Form, keine Seitengriffe, 50c wert, Ausw. ... 21c
Nr. 9 Waschkessel, feste Griffe und ein 12 Qrt. galvanisirter Wassereimer, $2 wert, für nur ... 1.19
Odds und Ends von hochfeinen szenischen Bildern — in ovalen und geraden Formen, in Gold burnished vergoldeten Gestellen und Ornamenten, sort. Formen u. Größen, einige mit echten handgemalten Pastels, Mont ... 59c

Bargains in Yard-Stoffen

17zölliges Swiß Stickerei Flouncing — sehr hübsche Muster, wert 15c; die Yard ... 9c
Cluny und Torchon-Spitzen und Einsatz — regulär 5c wert, die Yard ... 3c
36zöllige schwarze Messaline — mit feinem weichen Chamois-Finish ausgestattet — der beste $1.00 Wert — speziell für diesen Verkauf die Yard für nur ... 59c
10c gebleichter twilled Shaker Flanell — sehr schwerer Nap, 20 Yards-Grenze; Yard ... 5¼c
31zöll. Plisse Crepes, nett bedruckte geblümte Entwürfe, der Stoff, der kein Bügeln braucht, Yd. ... 12½c
36zöll. gebl. Muslin, feiner weicher Finish, frei von Dressing, beste 10½c Sorte, 20 Yds-Grenze, Yd. ... 5¼c

Bargains für Jedermann

Reinweiße Perlknöpfe, Größe 16 bis 24, stets das Dutzend für 5c verkauft; Dutzend ... 2½c
Haushalt-Nadeln, mit Spitze, reg. Preis 2c das Papier; spez. Montag, 6 Papiere für ... 5c
Mason Fruchtgläser-Deckel und Gummiringe, Porzellan gefüttert, 1 Pint-Gr., 3c; 1 Qt.-Gr. ... 3½c
Fancy geschnitzte Dreß Perlmutterknöpfe — Größe 14 bis 18; ein Dutzend auf Karte: regulär zu 10c verkauft, speziell für Montag 2 Dutzend verkauft für nur ... 7c
Fruchtgläser-Gummiringe, neue frische Waare — weißer oder roter Gumm, 1 Dtz. in Packet, Dtz. ... 7c
Fruchtglas-Deckel — porzellangefütt., Dtz. ... 15c
2 Pfund Stone Butterkrug; mit Deckel, blau gesprenkelt, für ... 10c
Rootbier-Flaschen, Porzellanpfropfen, reines weißes Glas, 1 Pint-Größe, 4c jede; Quartgröße, jede ... 5c
2-in-1 Schuhwichse, schwarz, lohfarbig und weiß, die 10c Größe, jede Schachtel zu ... 4½c
Medizin-Kabinets, weiß innen und außen emaill., mit 2 Glas-Shelfs, reg. $1.75; Montag ... 95c
Dining-Stuhl, Rohrsitz, hohe Rücklehne, ¼ gesägtes Eiche — Croß Band Panel, mit 5 flachen Spindeln, braced Arme., Golden Fin., reg. 1.50. ... 85c
2-Brenner Stahl Gas Plate, Tisch mit starkem galvanis. Top, braun angestrichen, reg. $1.50, zu ... 89c
Sortirte feine Partie von Novelty Scrim und Nottingham-Gardinen-Ecken, Agenten-Muster, weiß, Arab und cream, extra feine Partie, Auswahl zu ... 15c
Hängematten, volle Gr., mit 2 runden Stangen u. Kissen, starke Cordenden, Auswahl zu ... 98c
Ein Rabatt von 20 Prozent an allen anderen.
1-Brenner runder Jewel Gas Plate, giebt blaue Flamme, reg. Preis 85c; Montag zu ... 59c
Fertig gemischte Farbe, unsere Household Marke, in 27 Sorten, auch weiß und schwarz, Gallone ... 69c
Assort. Partie feine Chenille Rope Portieres, extra schwere Schnur und Quasten, extra groß, viele mit gewebten Seiten-Borten, assort. Farben, Werte bis zu $4.50, Montag zu ... $2.19
Granite Ingrain Teppich, volle Rollen, eine Yard breit, sortirte Entwürfe und Farben — schwere Sorte — der reguläre Preis derselben war 30c — speziell für den Verkauf am Montag die Yard für nur ... 19c
Geflügelfutter, bestes Getreide u. Sonnenblumensamen gemischt, (200 Pd.-Gr.) 100 Pfd. 1.67
Schul-, Lunch-, Piknik- oder Badeanzug-Behälter — 11 und 13 Zoll lang — aus gutem, wasserdichten Gummituch hergestellt — mit stählernen Ecken versehen — Stahlgriffe und Messingplattirte Catches — speziell für Montag nur ... 39c
Koffer-Departement — 4. Floor.

Spezial-Bargains in ausgesuchtem Tafelbedarf und Delikatessen

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund für ... 43c
Frischgebackene Feigen-Bars, regul. 12c Sorte, speziell für diesen Verkauf (2 Pfd. an einen Kunden), Pfd. ... 8c
Assortirte Rasberry Drops oder Lemon Drops (2 Pfd. an einen Kunden), speziell, Pfd. ... 7c
Washb. Gold Medal Mehl, ⅛ Bbl. zu ... $1.33
Feinste neue Royal Aprikosen, schöne, fleischige Frucht — das Pfund ... 18c
Libbys Hanover Sauerkraut, — 3 Büchsen zu ... 25c
Galvanic oder Automatic Waschseife, 10 Stücke ... 36c
Edelweiß Marke Open Kettle rendered Schmalz — das Pfund verkauft zu ... 12½c
Butter — Meadow Hill Creamery Butter, die beste, das Pfd. zu ... 30c
White Bear reine Frucht-Präserven — das Mason Einmachglas verkauft für ... 25c
Feine Santa Clara Zwetschen — das Pfd. zu ... 10c
Feinster hiesiger Schweizerkäse, das Pfund zu ... 21c
Feiner Nr. 1 sugar cured Picnic Schinken — das Pfund verkauft zu ... 14¾c
Eier — große Wisconsin, frisch, das Dutzend zu ... 25c
Banner Marke frischgerösteter Kaffee, in 4 Pfd. Sundtachsäcken, der Sack verkauft zu ... 99c
Campbells Pork and Beans oder assortirte Suppen — drei Büchsen verkauft zu ... 25c
Dr. Price's Cream of Tartar Backpulver, 1-Pfd. Büchse ... 39c

Bargains in feinen Likören

Kuhnmore Whiskey, bottled in Bond, oder Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, Qt. ... 65c
California Portwein, e Gallone zu ... 69c
Private Stock Whiskey, regul. Preis $1.25, speziell, halbe Gallone ... 95c
Bull Frog Bier, die Kiste von 2 Dtz. Flasch ... $1.25

Bargains in ausgesuchtem Fleisch

Porterhouse Steak, feine zarte Schnitte, das Pfund zu ... 22½c
Mution Chops, mager, per Pfd. ... 14c
Beef Stew, mager und zart — das Pfund zu ... 13½c
Leaf Schmalz, das Pfd. zu ... 11c

Heirat als Wettbewerbspreis.

London veramerikanisirt sich, schreibt einer im B. L. A., unter schon jetzt überwältigenden, unausdenkbaren und noch nicht dagewesenen Folgen. Nicht nur scheint das tausendjährige Reich der Reklame angebrochen zu sein, von den Perspektiven ganz zu schweigen, die sich den Verdienstmöglichkeiten verschiedener Tätigkeiten eröffnen, nein, auch die Lösung eines uralten Problems ist nahe: die Ueberbrückung der Kluft zwischen Kunst und Leben! Wodurch? Durch den Projektionsstrahl des Kinematographen! Ja, in der jüngsten englischen Oper wurde der Film zur Darstellung von Wildgänsen verwendet, aber so exploitirbar diese Idee auch ist, sie ist nichts im Vergleich zu dem genialen Gedanken, auf den ein Londoner Sonntagsblatt verfiel, eine Geschichte in Fortsetzungen zu veröffentlichen, die gleichzeitig in den meisten Kinos Londons und der Provinz kinematographisch illustrirt werden soll. Begreift man? Der Film wird in fünfzehn wöchentlich fortschreitenden Programmen die geheimnißvolle Geschichte der „Lucille Love" parallel zu den Fortsetzungen der Sonntagszeitung abrollen! Aber man glaubt doch nicht, daß die Sache damit ihr Ende hat? Keineswegs. Hingegen wird die Heldin der auf diese Weise geboomten Geschichte nicht in Fortsetzungen, sondern auf einmal und ohne jeden Vorbehalt als Preis in einem Ausschreiben der Filmgesellschaft ausgesetzt, d. h. die kleine Schauspielerin, die seit einigen Wochen maskirt in London und der Provinz die von dem Blatte veranstalteten (und hauptsächlich von Männern besuchten!) Maskenbälle zu einer Sensation steigern soll, wird den Gewinner eines Wettbewerbes heiraten, bei dem die Teilnehmer — es sollen bereits 5000 ehrbare Anträge vorliegen — nichts zu tun haben, als in einem vorgedruckten Formular ihre Vollkommenheiten und Unvollkommenheiten dem Heiratsbüro der Filmgesellschaft anzugeben!! Man liest: „Der 12. Juli ein epochemachender Tag in der Geschichte der erzählenden Kunst", — „das erste Mal, daß Kunst und Wissenschaft zusammenarbeiten", usw., und hält diese und ähnliche Versicherungen für Delirien der Hundstagsente, und doch, die Sache wird „gemacht", ich habe Lucille Love in ihrem gelben Auto mit eigenen Augen gesehen und leide seither an dieser kühnen Verbindung von Kunst und Wissenschaft und komme nicht über die Tatsache hinweg, daß „noch nie zuvor eine Geschichte auf diese Weise illustrirt worden ist und noch nie zuvor jemand Gelegenheit hatte, eine so absolut neue Geschichte zu lesen und sie zu gleicher Zeit tatsächlich in allen ihren Details auf der Leinwand illustrirt zu sehen"! Man sieht, die unbegrenzten Möglichkeiten bleiben auch den Bürgern des 20. Jahrhunderts in der „alten Welt" nicht erspart.

— Entschuldbar. — Herr Durstel: „Dreimal hab' i heut den Zug versäumt in der Restauration; so oft i fahr'n hab' wollen, hab'n s' frisch anzapft!"

— Kindlich. — Mutter: „Diese Woche wird alles im Hause tapezirt und gestrichen, hat mir der Portier gesagt." — Peperl (jauchzend): „Mutter — ich auch?"

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Montag, den 3. August.

Fortsetzung unseres 20. Jahrestag-Verkauf.

Drogen-Dept. (Main Floor.) — Main Floor Annex Spezial-Bargains — Likör-Dept. (Vierter Floor.) — Grocery-Dept. (Vierter Floor.) — Bargainische Gardinen — Herrenausstattung — Hardware-Dept. (Vierter Floor.) — Gardinen-Dept. — Schuh-Dept. — Fleischmarkt — Putzwarendept. — Möbel-Dept.

„Victorial Review"-Schnittmuster, die neuesten für September, 10c und 15c das Stück.

Joe Sindler vor und nach der Operation wegen Schielens.

Schielende Augen können ohne Schmerzen und Chloroform geheilt werden.

Nur Jemand, der mit Schielaugen behaftet war, weiß, ein wie schreckliches Unglück es ist. Es ist ein Fehler, der die höchsten Hoffnungen und Aussichten vernichtet und das unglückliche Opfer geschäftlichem und gesellschaftlichem Fehlschlag entgegenführt. Schielaugen sind eine Verkrüppelung und es liegt in der menschlichen Natur, Verkrüppelungen aus dem Wege zu gehen. Deshalb wird es Leuten, die schielen, schwer, Freunde zu finden; es ist äußerst schwierig für sie lohnende Beschäftigung zu finden. Erfolg im Geschäft und den gelehrten Berufen ist fast unmöglich.

Leute, die begreifen, welche Unglückseligkeit und Fehlschlag durch das Schielen verursacht wird, werden wunderbar berührt durch den interessanten Fall von Joe Sindler, 4016 Wabash Ave., Chicago.

Seine Mutter bemerkte erst als er 3 Jahre alt war, wie sich seine Augen nach innen drehten. Als er 7 war, konsultirte sie einen Arzt, und ihr wurde gesagt, der Junge würde dem entwachsen. Statt dessen wurde er schlimmer. Er begann Brillen zu tragen, was aber anscheinend nichts nützte. Er wurde von zwei verschiedenen Aerzten operirt und versuchte verschiedene Sachen, seine Augen zu richten, aber ohne Erfolg.

Im Alter von 13 Jahren brachte seine Mutter ihn nach meiner Office wo die Augen gerichtet und eine nachhaltige Heilung erzielt wurde. Dies wurde in ein paar Minuten vollbracht, ohne Schmerzen, Chloroform und Unbequemlichkeit für den Patient, und eine Entstellung, die fast sein Leben ruinirt, dauernd entfernt.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.,
Augen-Spezialist und Arzt,
120 Süd State Str. Erste Tür nördlich von The Fair, Chicago, Ill.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.
BROKERS
110 W. MONROE STR.
Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants Exchange
Erster Klasse Geldanlage
BONDS
Anlagesicherheiten.

Russian American Bureau
Gegründet 1892.

Das Russisch-Amerikanische Bureau ist unter den Gesetzen des Staates Illinois gegründet, mit einem Anlage-Kapital von zehntausend (10,000) Dollar. Die Abteilung für Ausland-Verkehr verschickt Geld nach allen Teilen der Welt, und deponirt Gelder in der Staatsbank in Rußland sowie deren Zweig-Kanzleien, und die Sparbücher werden den Depositoren im Verlauf von ungefähr fünf Wochen zugestellt. Der Deponirende kann in seinem Namen in der Staats-Bank und Zweig-Abteilungen mehr als ein Tausend (1000) Rubel niederlegen. Um Preislisten wende man sich an das

Russian American Bureau

180 N. Fifth Ave., zwischen Lake und Randolph Str., Chicago, Illinois. Es ist offen von acht Uhr Morgens bis achteinhalb Uhr Abends an Wochentagen, und an Sonn- und Feiertagen von neun Uhr Morgens bis um 4 Uhr Nachm. sa*

Verdoppelt die Zinsen an Euren Ersparnissen

6%

indem Ihr bei uns Euer Geld in ersten Hypotheken u. Grundeigentumsbonds anlegt.

Wir eignen Folgendes und weisen Euch darauf hin, damit Ihr darüber nachdenkt:
Betrag der Hypothek—$1,000.
Prozentsatz — 6%.
Lage — Lowe Ave., nahe 36. Str.
Sicherheit — Elegantes zweistöckiges Holzhaus, zwei 4 Zimmer Flats. Abgeschätzter Wert vom Gebäude und Grundstück—$2,500.

HOME BANK AND TRUST Co.
A STATE SAVINGS BANK
Eine Staats-Sparbank.
Bestände zwei Millionen Dollars.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen heute Abend.
Schreibt um unsere neueste Liste.

J. H. KRAEMER & SOHN
18 N. La Salle Str. Suite 401—407
GELD
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Interessen und geringen Unkosten.— Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie stets zu verkaufen.
15jlmi,sa,mo*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1291 Main. 13jlmi,sa,mo*

Steuereinschätzung.

Die Assessorenbehörde hat ihre Arbeit beendet.

Der Wert des Grundeigentums.

Countyratspräsident McCormick nunmehr bereit, Staatsanwalt Hoyne für die Bankuntersuchung die Summe von $10,000 zur Verfügung zu stellen.

Der eingeschätzte Wert des Grundeigentums in Cook County beläuft sich nach den von der Assessorenbehörde zusammengestellten Zahlen auf $3,077,960,598. Im vorigen Jahre betrug er $2,889,754,809, sodaß also ein beträchtlicher Zuwachs zu verzeichnen ist, da die heute veröffentlichten Zahlen aber noch einer eingehenden Revision zu unterziehen sind, so ist anzunehmen, daß sie noch ziemlich zusammenschrumpfen und schließlich die vorjährigen nur um ein Geringes übertragen werden.

Der größte Zuwachs ist wie üblich im Südtown zu verzeichnen, wo die Einschätzung wegen der im Hauptgeschäftsteil errichteten neuen großen Gebäude über fünfzehn Millionen mehr betrug. Daß in Evanston der eingeschätzte Wert um zwei Millionen zunahm, ist vor Allem darauf zurückzuführen, daß die Assessorenbehörde die Arbeit der Townbeamten scharf überwachte. Es heißt, daß früher verschiedene Neubauten nicht zur Besteuerung herangezogen wurden.

In den verschiedenen Towns stellte sich der eingeschätzte Wert des Grundeigentums im Vergleich zum revidirten des Vorjahres wie folgt:

	Revisionsbehörde 1913	Assessorenbehörde 1914
Barrington	$ 1,993,071	$ 2,016,351
Berwyn	4,496,676	4,579,323
Bloom	6,165,351	6,316,764
Bremen	1,821,282	1,854,684
Calumet	17,777,655	18,230,952
Cicero	7,662,768	8,006,721
Elk Grove	1,198,293	1,205,997
Evanston	15,774,752	17,218,410
Hanover	1,565,421	1,578,300
Lemont	1,201,323	1,199,505
Leyden	2,661,888	2,722,635
Lyons	9,540,468	9,837,387
Maine	3,796,479	3,738,989
New Trier	12,261,582	12,849,704
Niles	2,517,159	2,540,409
Northfield	1,549,188	1,550,373
Norwood Park	1,454,766	1,498,422
Oak Park	17,001,372	18,204,849
Orland	1,187,094	1,186,842
Palatine	1,950,141	1,970,607
Palos	1,040,223	1,038,627
Proviso	12,139,152	12,702,171
Rich	1,566,678	1,570,298
Ridgeville	26,188,083	27,951,327
Riverside	3,967,044	4,023,012
Schaumberg	1,282,287	1,282,287
Stickney	2,711,325	2,882,349
Thornton	8,544,870	8,082,216
Wheeling	2,023,665	2,033,634
Worth	4,873,218	3,884,783
Hyde Park	266,948,004	275,162,988
Jefferson	79,766,802	86,066,325
Lake	156,189,321	162,420,675
Lake View	170,869,256	178,043,352
North Chicago	137,164,851	139,286,814
South Chicago	722,563,113	748,383,202
West Chicago	501,866,061	521,833,338

Die steuerbare Fahrhabe in Cook County wurde von den Assessoren auf $780,699,566 eingeschätzt.

McCormick und Hoyne.

Countyratspräsident A. A. McCormick hat dem Staatsanwalt Hoyne eine Sonderbewilligung von $10,000 versprochen, damit dieser, falls die Untersuchung gegen die La Salle Str. Trust und Savings Bank erfolglos bleiben sollte, nicht geltend machen kann, es habe ihm an dem nötigen Gelde zu einer gründlichen Untersuchung gemangelt. Falls das Geld nicht der Countykasse entnommen werden kann, will er dafür sorgen, daß es von gemeinsinnigen Bürgern aufgebracht wird.

In Verbindung hiermit hat er Herrn Hoyne ein sehr scharf gehaltenes Schreiben zugestellt, in welchem er ihn beschuldigt, nie einen ernsten Versuch zur Erhebung von Anklagen gemacht zu haben. „Ich habe das Empfinden", heißt es darin, „als ob Sie nicht Ihre Pflicht und Schuldigkeit täten. Sie sollten der Angelegenheit Ihre persönliche Aufmerksamkeit schenken. Wenn Sie hierzu nicht im Stande sind, so möchte ich Ihnen den Vorschlag machen, entweder das Gericht um die Ernennung eines Sonderstaatsanwalts zu ersuchen, oder aber einen Anwalt, zu welchem die gesammte Bürgerschaft unbedingtes Vertrauen hat, mit der Untersuchung zu betrauen.

„In dem auf die Wahlbetrügereien bezüglichen Prozeß haben Sie und Peter Bartzen dem Sonderstaatsanwalt Northup jeden nur möglichen Widerstand geleistet. Sie und Bartzen sind politische Freunde und arbeiten Hand in Hand mit einander, und ich glaube, daß dieselben Einflüsse, durch welche ihm eine Anleihe bei der La Salle Str. Bank gesichert wurde, Sie an der gerichtlichen Verfügung hindern würden.

„Aus diesem Grunde glaube ich, daß Sie niemals eine Verurteilung der wirklich Schuldigen herbeiführen werden. Ich glaube, daß Sie versuchen werden, die Verantwortlichkeit von sich abzuwälzen. So weit es in meinen Kräften steht, möchte ich dieses aber verhindern. Mit dem Ihnen zur Verfügung gestellten Gelde werden Sie die Untersuchung ohne Unterbrechung fortsetzen können. Falls Sie keine Verurteilungen zu Wege bringen, so wird die meinen Verdacht bestätigen. Sind Sie aber erfolgreich, so gebe ich zu, daß ich mich geirrt habe.

A. A. McCormick."

Staatsbankprüfer Brady erließ gestern in Springfield die Ankündigung, daß die Illinois State Bank heute wieder ihre Türen öffnen werde, und daß in einigen Tagen auch die Calumet State Bank ihre Tätigkeit werde wieder aufnehmen können.

Plan nicht durchführbar.

Stadtkämmerer Träger hat dem Countyratspräsidenten McCormick mitgeteilt, daß die Stadt auf seinen Vorschlag, dem County auf die nächstes Jahr fällig werdenden Steuern hin Geld vorzustrecken, nicht eingehen könne, da das Gesetz derartige Anleihen nicht gestatte. McCormick hatte um $500,000 nachgesucht. Die Angelegenheit wurde dem Korporationsanwalt überwiesen, welcher sich, obschon er bisher kein schriftliches Gutachten abgab, doch dahin aussprach, daß die Stadt nicht das Recht habe, dem Verlangen nachzukommen.

Parkkonzerte.

In den folgenden Parks der Westseite werden im Laufe der nächsten Woche Abends von 8—10 Uhr Konzerte stattfinden:

Wicker Park, Montag, McAuliffs Militärkapelle.

Logan Square, Dienstag, Kapelle des siebenten Regiments.

Stanford Park, Dienstag, Chicago Grand Opera Kapelle.

Garfield Park, Mittwoch, Ellis Brooks Konzertkapelle.

Union Park, Donnerstag, Grarens Kapelle.

Humboldt Park, Freitag, Vecchiones italienische Kapelle.

Douglas Park, Samstag, Pullman Kepelle.

In den Parks der Südseite werden folgende Konzerte stattfinden:

Fuller Park, morgen Abend, Chicago Kapelle.

Mark White Square, morgen Abend, Kapelle der Illinois Naval Reserves.

Jackson Park, Dienstag, Chicago Kapelle.

Palmer Park, Dienstag, Pullman Kapelle.

Washington Park, Donnerstag, Kapelle des zweiten Regiments.

McKinley Park, Freitag, Kapelle des siebenten Regiments.

Hamilton Park, Freitag, Chicago Kapelle.

Armour Square, Samstag, Kapelle des ersten Regiments.

Kinder ehren Toten.

Um ihrer Dankbarkeit für den „Vater der städtischen Spielplätze", Albert W. Beilfuß, Vertreter der 15. Ward im Stadtrat, Ausdruck zu geben, werden bei der morgen Nachmittag um 2 Uhr stattfindenden Beerdigung des verdienten Mannes Abordnungen von Kindern als Vertreter sämmtlicher städtischen Spielplätze dem Toten das letzte Geleit geben. Die Kinder werden sich vor der Wohnung des Verstorbenen, 2458 W. Walton Str., versammeln und dann mit dem Leichenzug nach dem Konkordia Friedhof hinauszuziehen.

Dünnhäutiger Herr.

In der Wirtschaft Nr. 5496 Lake Park Ave. nahm gestern der 21jährige Thomas Hazelwood, ein früheres Mitglied der Heilsarmee, Gift, rief aber gleich darauf um Hilfe. Man brachte ihn nach dem Lake Shore Hospital, wo ihm der Magen ausgepumpt wurde. Er befindet sich außer Lebensgefahr. In den Taschen des Lebensmüden fand man einen Zettel, der besagte, daß er sich das Leben nehmen wolle, da seine Frau, mit der er seit einem Monat verheiratet ist, ihm beim Fortgehen keinen Abschiedskuß gegeben habe. Die Frau des jungen Mannes ist als Dienstmädchen bei Frau L. Bracket Bishop im Chicago Beach Hotel angestellt.

Konzert im Lincoln Park.

Die Chicagoer Kapelle wird morgen Nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr im Lincoln Park konzertiren und folgende Stücke spielen: Ouvertüre, „Robespierre", Litolff; Schottische Balletmusik, Urich; Walzersuite, „Symposia", Bendix; „Albumblatt," Wagner; Mazurka, Goenne; Suite, „La Feria," Lacombe; Auswahl aus „Cavalleria Rusticana," Mascagni; „Dorfleben," La Thriere; Internationale Phantasie, Rollinson.

Aus Vereinskreisen.

Der Alemannia Frauenverein veranstaltet am Donnerstag, dem 20. August, im Exzelsior Park sein jährliches Piknik. Die Vorkehrungen werden von den Damen Anna Gutmann, Präsidentin, Kate Dumler, Marie Schaefer, Karoline Stoikker, Susanne Dressel und Julie Schubes getroffen. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Lokalbericht.

Das künstliche Bein.

Angeklagter macht einen eigenartigen Entschuldigungsgrund geltend.

Harry Hayes, ein Eisenkonstruktionsarbeiter, stand gestern Nachmittag vor Richter Brentano, um sich auf die Anklage zu verantworten, dem Wirt Edward Lynch, 339 South Halstedt Str., einen wertlosen Check aufgehängt zu haben.

„Ich habe vor 6 Monaten in einem Berufsunfall ein Bein verloren, Herr Richter," verteidigte sich der Angeklagte, „und bin die einzige Stütze meiner Frau und Mutter, die in South Bend, Ind., leben. Der Unfall brachte uns in Not, und um mir ein künstliches Bein anschaffen zu können, verkaufte meine Muter ihre Möbel und ast das ganze Hausgerät. Trotzdem reichte der Erlös nicht, um das Bein zu kaufen, das ich haben mußte, um wieder arbeiten zu können. In meiner Not gab ich dem Wirt einen wertlosen Check, kaufte das künstliche Bein und erhielt auch gleich Arbeit in Detroit mit $9 Tagelohn. Ich schrieb Lynch, ich wolle ihm den Betrag des Checks ersetzen, aber er weigerte sich darauf einzugehen, und ließ mich verhaften."

Lynch war im Gericht anwesend und wollte nichts weiter mit Hayes zu tun haben, als seine Bestrafung durchzusetzen.

Richter Brentano versprach, den Fall zu untersuchen, und Hayes, falls er die Wahrheit gesprochen, nicht ins Gefängniß zu schicken.

Graham & Morton Transportation Co.
Fünf ganzstählerne Dampfer
„Nach ganz Michigan"
Unser Motto:
Vor allen Dingen Sicherheit, stets Höflichkeit.

Der staublose Weg nach „Happyland".
St. Joseph-Benton Harbor
Exkursionsfahrpreis $1.25 Rundfahrt
Abfahrt von Chicago 9:30 Vm. täglich, Rückkehr 9 Abds. — Abfahrt von Chicago 10 Vorm. Sonntags, Rückkehr 10 Abds.
Exkursionsfahrpreis 85c Rundfahrt.
Abfahrt von Chicago: 12 Mittags, täglich, ausgenommen Samstag und Sonntag; Rückfahrt 9 Uhr Abends.
Abfahrt von Chicago 2 Nachm. Samstags; 11:30 täglich.
Unbeschränkte Rundfahrt $1.50; ein Weg 85c.

Grand Rapids Short Line'
„Zwei Fahrten täglich."
Abfahrt von Chicago 9 Vorm. täglich, ausgenommen Samstag 1:30 Nachm. und Sonntag 10 Vorm.
Nach Grand Rapids, einen Weg, $2.50; Rundfahrt, $4.75.
Holland, Saugatuck, Macatawa Park, Ottawa Beach, einen Weg, $2; Rundfahrt $3.75.
Spezielle Exkursion-Dampfer können für Nachmittags oder Abends gechartert werden.
Exkursionen nach Interurban Pier Sonntag 9:30 Vorm.; Rückfahrt 9:30 Abds., $2.50.
Docks am Fuß von Wabash Ave.
Phone Central 2162.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ein Neubau für die Südwestecke von Cottage Grove Ave. und 47. Str.

Lafayette McWilliams hat die Südwestecke von Cottage Grove Ave. und 47. Str., eine lebhafte Umsteigeecke, auf 99 Jahre für $527,000 an George L. Berman verpachtet. Der Pächter will auf dem 100 bei 120 Fuß messenden Grundstück, auf dem jetzt ein alter Holzbau steht, ein dreistöckiges Apartementgebäude mit Läden im Erdgeschoß bauen. Die Bautätigkeit in jener Gegend ist rege; an der Nordwestecke von Drexel Blvd. und 47. Str. soll ein neues Gebäude aufgeführt werden, und Sherman T. Cooper baut auf dem Marshall Field-Gelände zwischen 47. und 48. Str., Ellis Ave. und Drexel Blvd. eine Anzahl feiner Apartementgebäude, deren Kosten sich auf mehr als $1,000,000 belaufen.

Charles H. Kusel hat von Kernott, Beck & Schwarz das Eigentum an der Südwestecke von Sheridan Road und Argyle Str., 125 bei 143 Fuß gekauft und wird ein Hotelgebäude mit Läden und Büros bauen. Die Kosten werden auf $100,000 bis $150,000 veranschlagt.

Das Mietshaus an der Nordostecke von Fullerton und Tripp Ave., 58 bei 125 Fuß, mit $13,900 belastet, ist von Fred. L. Foß für $25,000 an Hermann Brand verkauft worden. Herr Brand hat das Eigentum an der Nordwestecke von Spaulding Ave. und Le Moyne Str., 50 bei 125 Fuß, für $22,000 an Morris und Julie Stepner verkauft, welche ihrerseits das Eigentum an der Nordostecke von Gladys und Kildare Ave. im Werte von $15,500 an Fred L. Foß verkauften. Es handelt sich in jedem dieser Fälle um Mietshäuser.

John Griffith hat von Coralia De Camp 6½ Acres an Mayflower Ave., gegenüber von C. H. McCormicks Grundstück, gekauft, angeblich für $30,000.

Irving Shuman, ein Schatzamtsbeamter, hat drei Farmen in Illinois für etwa $60,000 verkauft. Die eine, 160 Acres, in Richland County, neun Meilen nordwestlich von Olney, kaufte James B. Mathers, die zweite, 240 Acres, und die dritte, 160 Acres, liegen bei Vandalia.

Das Apartementgebäude in Magnolia Ave., 230 Fuß nördlich von Sunnyside Ave., 55 bei 144 Fuß, Westfront, ist von David Angus und Anderen an Richard W. Closter für $24,500 verkauft worden. Es ist mit $12,500 belastet.

Die Perlman Bottle Company hat an Ira C. Darling das Eigentum in W. 13. Str., 69 Fuß östlich von Clinton Str., 27 bei 110 Fuß, mit $4,000 belastet, für $28,000 verkauft.

John C. Krietenstein hat an Max Stepner das Apartementgebäude in Michigan Ave., 264 Fuß nördlich von 59. Str., 50 bei 160 Fuß Westfront, mit $16,000 belastet, verkauft.

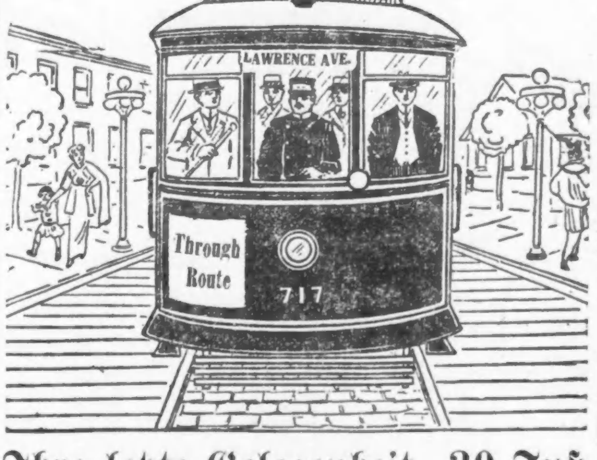
Canstatter Volksfest.

Der Schwabenverein rüstet sich mit Festspiel und Neckarwein.

Unter den festlichen Veranstaltungen Chicagos, die der Gunst des gesammten deutschen Elements immer sicher sind, steht in der Reihe der sommerlichen Vergnügungen mit in erster Linie das Cannstatter Volksfest des Schwabenvereins. Während der verflossenen 36 Jahre hat das, wie es so häufig genannt wird, „große Schwabenpiknik" sich in den Herzen Tausender von Besuchern dergestalt eingebürgert, daß es Wochen voraus zum vielbesprochenen Unterhaltungsthema geworden ist. Man versteht die Ungeduld, mit welcher die Festanzeigen in den Zeitungen überflogen werden, und wird es am Ende auch verzeihlich finden, daß selbst sonst gut orientirte Zeitungsmenschen das Fest eine Woche früher ansetzten, als es die zuständige Behörde beschlossen. Damit nun aber, wie man kürzlich am Denkmal Fritz Reuters hörte, die Fixigkeit der Richtigkeit den Platz räume, sei es noch einmal deutlich gesagt, daß das Fest am Sonntag, dem 23., Montag, dem 24., und Sonntag, dem 30. August, in Brands Park stattfindet.

Den besuchenden Freunden kann die Versicherung gegeben werden, daß für Verschiedenheit der leiblichen und geistigen Genüsse, je nach Geschmack oder Stammesart, vortrefflich gesorgt wird. Die kleinen und großen Kinder werden am Nachmittag außer einem Miniaturzirkus, Kasperltheater und dergl. an einer feenhaften Kinderaufführung ihre helle Freude haben, während die gereiftere Jugend und die wohlwollenden und auch kritisch veranlagten Alten am Abend ein Festspiel anschauen mögen, in welchem Begebenheiten und liebgewordene Bilder aus Alt-Württembergs Geschichte an ihnen vorüberziehen werden. Nicht zu vergessen der 25 Faß 1911er Riesling aus dem Stuttgarter Hofkeller, der dieses Mal, damit kein Gast unbefriedigt von dannen zieht, an zwei Stellen kredenzt wird. Der letztjährige Andrang, hauptsächlich auch seitens des suffragettischen Elements, hat sich dermaßen beängstigend gesteigert, daß ein zweiter sprudelnder Quell erschlossen werden muß. Wenn dann zu vorgerückter Stunde die Hauptquelle von den Belagerern eingenommen sein sollte, wenn die siegesfreudigen edlen Amazonen das schaurigschöne Kriegslied: „Susanna" anstimmen mit den unzähligen Anfeuerungen zu erneuten Attacken, dann wird der in die Enge getriebene ruhige Bürger die Reservebatterien heranziehen können. Eine taktische Notwendigkeit in unserer kriegerischen Zeit. Der Generalstab oder Schwäbische Gemeinderat hofft indessen auf des Wettergottes gütiges Walten und entbietet den vielen Freunden im Voraus ein herzliches „Willkommen!"

Bedenket, was Lawrence Avenue Lotten wert sind, wenn diese Straßenbahn-Linie verlängert wird.



Ihre letzte Gelegenheit, 30 Fuß Lotten so billig zu kaufen als

$110

Bedingungen: $25 baar, $5 monatlich,

in dem prachtvollen

Ridgemoor Terrace

64. und Lawrence,
gegenüber dem Ridgemoor Golf Club.

Alle Preise werden steigen um 25 Prozent, am Montag, den 23. August.

Kaufet jetzt, wenn Ihr große Gewinne erzielen wollt.

Wir haben eine begrenzte Anzahl von ausgewählten Lawrence Ave. Lotten zu Bargain-Preisen.

Ihr wißt, wie schnell Werte an Lawrence Avenue in die Höhe gegangen sind.

Bedenkt, was diese Lotten kosten werden, wenn die Lawrence Avenue-Straßenbahn-Linie verlängert wird.

Die Besitztitel sind garantirt.

= Kommt hinaus =

Samstag und Sonntag.

Unsere Verkäufer werden Euch an Irving Park Boulevard und 64. Ave. treffen.

W. F. Kaiser & Co.
Subdividers
105 West Monroe Str.

Für Diejenigen, welche nach Europa in den Kampf ziehen!

Durch einen ungewöhnlich glücklichen und sehr zeitgemäßen Einkauf einer Muster-Partie und eines Fabrik-Ueberschußlagers von Koffern, Handtaschen und Suit Cases sind wir in der Lage, Euch wunderbar große Ersparnisse an diesen Artikeln für die Reise zu offeriren.

Die Partie umfaßt jede wünschenswerte Mode und alle Artikel in Koffern, Handtaschen und Cases zu mittleren und niedrigen Preisen. Die gebotenen Ersparnisse sind äußerst ungewöhnlich und bedeutend niedriger als anderswo. Ihr solltet Euch unbedingt diese bemerkenswerte, großartige Spargelegenheit zunutze machen. Um dies zu veranschaulichen, führen wir nachstehend nur einige der wirklich großartigen Bargains an:

22-, 24- und 26zöll. Fibre Suit Cases, mit Stahlkanten und inneren Frame; sehr nett und dauerhaft, speziell **93c**

24zöll. Fibre Bellows Suit Case, mit acht schweren Lederkanten und schweren Ledergriffen; mit inneren Lederriemen und vollständig mit Zeug gefüttert; hat zwei 1zöll. äußere Riemen, starkes Messingschloß und „Catches"; $5.00 Wert, zu nur **$2.95**

Leder Suit Cases, 24- und 26zöll., sehr nett und dauerhaft; mit Zeug gefüttert, nebst Hemden Fold; 1zöll. äußere Rindleder-Riemen, Rindleder-Kanten und -Griff; schweres Messingschloß und Trimming; $5.75 Wert, zu **$3.75**

Andere Suit Cases aufwärts bis zu $18.75.

Keravol Oxford Bags, 16x18 Zoll, braun und schwarz, sehr leichte Taschen, zu **$1.00**

18zöllige feine Rindsleder-Taschen, mit starkem Futter und innerer Tasche; mit gutem Ledergriff und „Slide Spring", Schloß und Clamps versehen, speziell, zu **$4.39**

Andere Reisetaschen zur Auswahl, von 50c aufwärts bis zu $15.75.

Canvas überzogene Koffer, aus gutem Darre getrocknetem „Baß Wood" gemacht, mit zwei 1 1-8zöll. Rindsleder-Riemen, bedecktem Inside Tray, Fibre Binding, Hartholz-Leisten; messingplattirten Stahlkanten und „Clamps", fancy „Clamps" vorne und hinten, Excelsior-Schloß, zwei guten Ledergriffen; Größen 30, 32, 34 und 36 Zoll; $7.00 Werte, speziell, zu **$5.25**

Braune Metall überzogene Koffer, 44 Zoll lang, aus schwerem „Baß Wood" gemacht; starke „Bumpers" und Schloß, mit innerem Tray, zu **$7.75**

32-, 34-, 36zöll. Canvas überzogene Koffer, mit Riemen, mit dunkel Finish Leisten, nebst Bumper an jedem Ende der Leiste und einem zwischen jeder Leiste; hat zwei Trays, einen Dreß Tray und einen voll überzogenen Tray; dieser Koffer ist sehr dauerhaft gemacht, zu **$6.50**

Andere Koffer von $1.75 aufwärts bis zu $23.75.

44zöll. Garderoben-Koffer, mit 3-Ply Veneer Box und hartem Fibre-Ueberzug; schwere „Brassed Outside Trimmings"; Excelsior-Schloß und „Slide"-Griffe; dieser Koffer ist mit Zeug gefüttert, hat vernickelte Trolleys, mit vier doppelten „Hangers" und vier Trays und Hutschachtel mit zwei Hutformen, $27.65 Wert, zu **$18.75**

Sprecht frühzeitig heute vor, da die Quantitäten einiger Artikel beschränkt sind.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Der Laden ist Samstag Abend offen bis 10 Uhr.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Sept ..	$ .88	$ .86⅛	$ .87	$ .88⅝
Dez ...	.91	.89	.90⅝	.91⅛
Mai ..	.96⅝	.95	.96	.96½
Mais—				
Sept ..	.71⅛	.69⅝	.70⅝	.69½
Dez ...	.62⅞	.60	.62⅛	.60⅛
Mai ...	.64⅞	.63¾	.64⅛	.62⅞
Hafer—				
Sept ..	.36⅞	.36	.36¼	.36¼
Dez ...	.38⅞	.38	.38¼—⅜	.38⅛
Mai ...	.41⅛	.40⅝	.40½—¼	.40⅞
Schweinefleisch—				
Sept	20.40	20.20	20.25	20.07
Schmalz—				
Sept	9.85	9.70	9.77	—
Okt	9.97	9.82–85	9.87–90	—
Jan	9.77	9.72	9.77	—
Rippchen—				
Sept	11.90	11.85	11.87	—
Okt	11.37	11.30–32	11.32	—

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht:

Dezemberweizen eröffnete heute zu 90 Cents, um 1⅜ Cents niedriger, stieg aber bald auf 91 Cents. Infolge der fortgesetzten Dürre stieg auch Dezembermais von 60 auf 62 Cents. In Liverpool schloß Weizen heute niedriger, Dezemberweizen steht dort aber doch noch um 25 Cents höher, als hier, während der Preis in Liverpool am 27. Juli nur um 19 Cents höher war. Der Exportunterschied stellt sich auf 17 bis 19 Cents. Der Weizenmarkt ist ruhig.

Produktenbörse.

Die **Butterpreise** sind wieder einmal im Steigen begriffen, und die beste Sorte kostet jetzt 28¼ Cents. Preise für Grocers sind noch fest, doch werden, wie Butterhändler versichern, am Montag die Notirungen 30 und 31 Cents betragen.

Die **Eier** sind sehr gesucht und bringen entsprechende Preise. Die aus dem Süden kommenden Eier lassen sich schwer verkaufen, und um die notirten Preise zu erreichen, müssen wenigstens 45% der Eier frisch gelegt sein, und der Verlust darf 30 Stück für die Kiste nicht überschreiten.

Geringe Zufuhren an **Kartoffeln** trieben die Preise hinauf. Virginia Cobblers werden zu 2.35 bis 2.60 verkauft, nördliche Waare aus Minnesota wurde nicht angeboten. New Jersey kommt vorläufig ebenfalls kaum in Betracht, und Faßkartoffeln beherrschen den Markt.

Sowohl **Wassermelonen** wie **Kantaloupes** sind in solchen Massen auf dem Markt, daß die Preise anhaltend niedrig bleiben. Es lassen sich keine festen Preissätze aufstellen, wenigstens soweit Kantaloupes in Betracht kommen, die je nach Qualität von 50c bis zu $2.00 bringen.

Der **Gemüsemarkt** war flau. Die einzige Preisänderung betraf weißen **Sommer-Sqash**, der um 50c fiel. „**Broilers**" wurden auf 17 Cts. für kleine und 18 Cents für große herabgesetzt. Die geeiste Waare wurde dementsprechend um einen Cent niedriger notirt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.		0.28¼
„Extra Firsts", das Pfund....	0.25½	—0.26
„Firsts", das Pfund...........	0.23½	—0.24½
„Seconds", das Pfund..........	0.21	—0.22½
„Dairies", extra, das Pfund....		0.25
„Firsts", das Pfund...........	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund..........	0.20	—0.21
Packwaare, das Pfund..........		0.19
„Ladles", das Pfund...........	0.20	—0.21
Prozeßbutter, das Pfund........		0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 29½c; in Pfunde abgewogen, 30½c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend........	0.17½	—0.19½
do., Kisten zurückgesandt, Dtd.		0.18
„Dirties", das Dutzend........	0.14	—0.15
„Fresh Firsts", Dutzend........	0.19	—0.19½
„Ordinary Firsts", Dutzend....	0.18	—0.18½
„Seconds", das Dutzend........	0.14	—0.14½
„Checks", das Dutzend........	0.14	—0.14½

(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½	—0.15
„Young America", das Pfund..	0.15	—0.15¾
„Long Horns", das Pfund.....	0.15	—0.15¾
„Daisies", das Pfund..........	0.14	—0.15
Brick, neu, das Pfund.........	0.12½	—0.13
Schweizer, rund, das Pfund....	0.15	—0.17
do., neuer „Block", das Pfund		0.14½
Limburger, das Pfund..........	0.05	—0.13

Wolle.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Iowa, Minnesota und Wisconsin....	0.20	—0.22

Preis gilt für größere Mengen aus erster Hand.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund..............		0.15
„Broilers", das Pfund.........		0.17
do., große, das Pfund........		0.18
Truthühner, das Pfund.........		0.16
Hähne, das Pfund..............		0.11½
Enten, das Pfund..............	0.14	—0.14½
Junge „Spring"-Enten, Pfund.	0.14	—0.14½
Gänse, das Pfund..............		0.10½
Junge „Spring"-Gänse, Pfund.		0.14
Perlhühner, das Dutzend.......		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.25
do., tot, das Dutzend.........		0.85
„Squabs", lebend, Dutzend.....		1.50
do., zugerichtet, Dutzend.....		2.00

Kleine, magere, weniger.
(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund.........		0.18
Hühner, das Pfund.............		0.16
„Broilers", das Pfund.........		0.19
Hähne, das Pfund..............		0.12
Gänse, das Pfund..............		0.12
Enten, das Pfund..............	0.15	—0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
80—110 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14½	—0.15
110—130 Pfund Gewicht, Pfd.		0.15
Ausgesuchte Waare, Pfund.....		0.15½
„Spring Lambs", 35—40 Pfund Gewicht, das Pfund..........	4.50	—5.25
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......	0.20
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.18½
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.12½
„Loins", Nr. 1, das Pfund....	0.22
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.18
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.16
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.14
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.13
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.10
„Plates", Nr. 1, das Pfund....	0.09
do., Nr. 2, das Pfund.........	0.08
do., Nr. 3, das Pfund.........	0.07

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Neue—		
Transparents, Faß..........	3.00	—3.50
Duchesß	3.00	—3.50
Green Pippins..............	3.00	—3.25
Benoni	[illegible]	[illegible]
Early Harvest..............		2.75
Africans	2.00	—2.50
Gewöhnliche, 1 Bushel Korb..	0.40	—1.00
Fancy Transparents.........		1.00
Duchesß	0.75	—1.00
Benoni, Hampers, kleine.....	0.40	—0.50
⅝ Bushel Kisten............	0.50	—0.70

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts..		1.00
Schwarze Tartaren, 16 Quarts.	1.15	—2.00
Windsors	1.15	—1.35
Weiße, süße, 16 Quarts........	0.75	—1.00
Saure, geschnittene Stengel.....	1.15	—1.25

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mich. Johannisbeeren, 16 Qts.	1.00	—1.25
Stachelbeeren, 16 Quarts.....	0.75	—1.00
„Across the Lake" rote Himbeeren, 24 Pints	1.35	—1.50
Muskegon rote Himbeeren......	2.00	—2.25
Michigan schwarze Himbeeren, 16 Quarts	1.35	—1.50
do., 24 Pints................	1.00	—1.10
Michigan Brombeeren, 16 Qts.	1.25	—1.40
Michigan Blaubeeren, kultivirte, 16 Quarts	2.50	—2.75

Pflaumen.

Tennessee und Illinois Pflaumen, „Wild Goose", Kiste....	0.75	—1.00

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencias, Kiste......	3.00	—3.50
Zitronen, die Kiste............	5.50	—6.00
Messina Zitronen..............	4.00	—5.00
Grape Fruit, die Kiste.........	1.50	—3.50
Ananas, die Kiste.............	3.00	—4.00
Aprikosen, die Kiste...........	0.75	—1.25
Pfirsiche, die Kiste...........	0.65	—0.90
Pflaumen, weiße	1.25	—1.50
do., blaue	1.65	—2.15
Birnen, Kiste von 40 Pfund....	2.00	—2.25
Georgia Pfirsiche, Kiste........	0.75	—2.25
Weintrauben, Malaga, Kiste....	1.25	—1.75

Wassermelonen.

(Notirungen von John P. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung	150.00-200.00
do., Stück oder Dtz., große	0.45
do., do., mittlere..........	0.35
do., do., kleine............	0.25
Faß, 8 bis 10 Stück..........	2.25

Cantaloupes und Melonen.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Straße.)

Nevada—Standard-Kiste, 45 St.	1.25	—1.50
Pony-Kiste, 54 Stück......	0.75	—1.00
Arizona—Stand'd Kiste, 45 St.	1.50	—1.65
Pony-Kiste, 54 Stück......		1.00
Jumbo-Kiste		1.00
⅔ Jumbo-Kiste.............		1.25
Flache Kiste, rotes Fleisch	1.00	—1.25
North Carolina—Stand'd Kiste, 45 Stück....................	0.50	—1.25
Arkansas—Stand'd Kiste, 45 St.		1.50
Pony Kiste, 45 Stück......	0.90	—1.15
Flache Kiste, 12—16 Stück	0.50	—0.60
Illinois—Climax Korbe	0.15	—0.25
Kisten, 24 Stück...........		0.65
Pony Kiste, 16 Stück.....		0.50
Indiana—Stand'd Kiste, 45 St.	1.25	—1.50
Flache Kiste, 12—18 Stück	0.35	—0.70
Climax Korbe	0.35	—0.50

Frisches Gemüse.

Gurken, 2 Dutzend Kiste........	0.60	—0.75
Kohl, Kiste...................	1.25	—1.50
Eierpflanze, Dutzend	1.25	—1.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste.	1.00	—1.75
Pfefferschoten, hiesige, Kiste....	0.50	—0.75
Kohlrabi, hier gezog., Hundert		1.50
Grüne Zwiebeln, Bündchen.....	0.06	—0.08
Erbsen, „Telephone", große....	1.50	—1.75
Meerrettig, das Bund...........	0.65	—0.75
Knoblauch, der Strang.........	0.35	—0.50
Schnittlauch, die Kiste..........	0.45	—0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper....	0.40	—0.60
New Yorker Kopfsalat..........	1.00	—1.25
Blattsalat, große Kiste.........	0.35	—0.40
Rote Rüben, Dtzd. Bündchen....		0.20
do., hundert	1.25	—1.50
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel	1.25	—1.50
Tomaten, Treibhauswaare, Korb		1.15
Hiesige Tomaten, Kiste.........	1.75	—2.00
Zuckermais, hiesiger, Sack......	0.40	—0.50
California Zwiebeln, Sack von 90 bis 100 Pfund............	3.50	—3.75
Hiesige Zwiebeln, Sack	1.75	—2.00
Petersilie, hier gezogen, Dtzd.	0.15	—0.20
Rettige, hundert	1.00	—1.25
Rüben, weiße, neue, hundert....	1.00	—1.25
do., gelbe, Rudabagoes, Sack..		1.25
Sellerie, Illinois und Michigan, die Kiste	0.75	0.85
Spinat, Hamper	0.50	—0.75
Wasserkresse, das Körbchen.....	0.25	—0.30
Sommer White Squash, Hamper	1.25	—1.50
Sommer Yellow Squash, Hamper		0.40
Champignons, Karton........ 040	0.50	0.60
Dill, Bündel zu...............	0.25	—0.30
Pfeffermünze, Bündel zu.......	0.15	—0.25

Bohnen.

Grüne Schnittbohnen, hiesige, die Kiste	0.75	—0.80
Wachsbohnen, hiesige, die Kiste	0.60	—0.65
Trockene Bohnen, auserlesen....	2.15	—2.35
Rote Nierenbohnen	2.65	—3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Kansas „Early Ohios", Bushel	0.50	—0.55
Virginia Cobblers, Red Stars, das Faß	2.35	—2.60
Hiesige, „Early Ohios", 90 Pfd. Sack zu	0.90	—1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 91—95c; Nr. 3, rot, 90—94c; Nr. 2, harter Winterweizen, 91—91½c; Nr. 3, do., 90—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.04—$1.06; Nr. 2, $1.03—$1.04.

Mais, Nr. 2, 74c; Nr. 2, weiß, 78c; Nr. 2, gelb, 75—75½c. Nr. 3, 74c; Nr. 3, weiß, 77½c; Nr. 3, gelb, 75½—76c; Nr. 4, 73—74c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35¾—37c; Nr. 3, weiß, 37½c; Nr. 4, weiß, 35½—36c; Standard, 36½—37½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 808,000, von Mais auf 167,000, von Hafer auf 651,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 1,004,000 Bushels Weizen, 112,000 Bushels Mais und 208,000 Bushels Hafer.

Gerste, „Malting", 51—56c; „Feed", 49—51c; „Screenings", 35—49c.

Roggen, Nr. 2, 70c; Nr. 3, 68½c.

Mehl, „Spring Patents", $5.40 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „Firsts Clears", „jute", $3.40—$3.55; „Winter Patents", „jute", $3.45—$3.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $17.50—$19.00; bestes Alfalfa, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$15.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.50—$6.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.40—$10.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.35—$9.35; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $6.00—$9.40; mittlere bis ausgesuchte „Bulls", $5.25—$8.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.95—$9.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.90—$9.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.00; Eber, $3.00—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$5.90; „Lambs", $6.00—$8.15; „Native Yearlings", $5.25—$6.15; „Native Ewes", $4.35—$5.15.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.11½
Naphtha	0.14
Gasolin	0.15
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.62
do., gereinigt, do.	0.63
Terpentin, im Faß..............	0.55
Benzin, do.	0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund......	0.07½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Budinger, Anna, 51 J.; 407 W. 60. Place.
Bruder, Michael, 56 J.; 2145 Dayton Str.
Bieders, Carrie; 5121 Hermitage Ave.
Doerbandt, Albert, 56 J.; 1412 W. 15. Str.
Erlinghagen, Bertha, 356 Ost 35. Str.
Goebel, George, 1837 S. Halsted Str.
Kinz, Julia, 5402 Woodlawn Ave.
Parmann, Fred; 1235 N. Ashland Ave.
Scherzinger, Carl, 47 J.; 3745 Maple Sq. Av.
Schulze, Theodore, 24 J.; 30311 Indiana Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktgericht nach:

Julius Cohen, Kaufmann — Verbindlichkeiten, $14,379; Bestände, $[illegible].
Charles Schinel, 3844 Grand Ave. — Verbindlichkeiten, $1230; Bestände, $128.
Gesuch um Bankerotterklärung gegen Ruzich & Koljanin.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Fannie gegen Henry Kaufmann, grausame Behandlung; Louise gegen John Gerhard, Mißhandlung; Lucile gegen Ernst [illegible], Mißhandlung; Jennie gegen [illegible], [illegible]; Margaret gegen Martha Sahl, Verlassen; Elisabeth gegen [illegible]; Unterhaltung; Harriet gegen Edward Russell Rodwell, [illegible].

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

A. M. French, P. A. Domain, 24, 24.
W. Sobicki, W. Kezaida, 24, 22.
A. H. Voß, L. A. Hyne, 23, 23.
J. Januseitis, Elzbeta Balandis, 22, 24.
Dana Ferry, Magdalene McCollum, 28, 18.
T. Wrobel, Marjana Perke, 26, 20.
P. Prawdzik, Josefa Stankiewicz, 23, 20.
F. Saalfrank, A. Schmidt, 20, 20.
R. Turel, Bessie Fisher, 20, 21.
S. Leslowap, T. Saleo, 23, 23.
H. J. Race, E. G. Flynn, 41, 38.
A. Engstrom, Anna Halgren, 36, 23.
W. Graf, Evelyn Waldman, 26, 21.
L. A. Lebano, Anna T. Mullen, 27, 18.
M. Prandian, Mary Funtukian, 24, 35.
A. G. Ashford, Elsie Freisner, 26, 26.
George Gorman, Marie McCormick, 23, 16.
H. M. Bennett, Margaret Becken, 33, 42.
A. Trojanowski, Jadwiga Okraska, 32, 28.
B. J. Latham, Gertrude Schewe, 33, 30.
Fred Zaila, Euphemia Porurbzek, 29, 22.
Jan Harris, Mary Voica, 23, 21.
Geo. W. Ulford, Lottie Freeman, 48, 33.
Geo. M. Roß, Jr., Julia M. Clark, 27, 26.
R. E. Herndon, Helen M. Kane, 22, 21.
Marty E. Coleman, Ina Tyler, 28, 24.
P. B. Barthen, T. M. Marbach, 50, 47.
A. J. Bowers, Catherine Conerty, 21, 18.
John Krura, Mary Bwanata, 26, 22.
Jacob Schwimmer, Katie Frank, 26, 19.
Jan Marcelewski, M. Szczepnska, 21, 22.
Norman G. Oliver, Martha E. Ehlers, 26, 22.
William Gorrick, Ida Bolin, 25, 25.
George Smith, Edna Tussey, 27, 23.
Harry Rosse, Tillie Sanders, 19, 19.
G. Ruchinsky, H. Wohlgemuth, 33, 27.
John J. Bowers, Cora A. Mutt, 35, 30.
Jakob Marka, Mary Kmolak, 28, 21.
Le Roy L. Kimel, Bertha Seitsema, 23, 21.
Walter Webb, Theresa Horan, 23, 18.
M. J. Roach, Etta M. Kunn, 30, 22.
John Schutz, Anna Schall, 23, 22.
W. Zusambek, Aniela Kalafas, 26, 18.
John Stafvar, Rose Banchura, 24, 21.
Otto Urz, Lena Fibranz, 25, 24.
Pelli Giovanni, Angelina Piersini, 26, 22.
John Leider, Irene Swenson, 26, 22.
Thomas Johnson, Nora McKnouth, 55, 35.
Einar Petersen, Mae Coyle, 23, 23.
A. Kneidel, Valeria Reichniewicz, 29, 20.
John Phillipps, Clar Klap, 21, 18.
S. Wommack, Estella Szell, 24, 18.
[illegible] Kropp, Ella Arbeiter, 33, 25.
J. D. Bernbaum, E. Beckmann, 27, 30.
Antoni Dorobynski, Tekla Tarka, 28, 19.
Floyd Tiomarsch, Julia Lowry, 20, 21.
L. A. Hassell, C. Chamberlain, 21, 18.
Frank Zelinek, Sophie Cezzynski, 26, 18.
Henry Storgaard, Marie Jensen, 21, 22.
Joe Gene, Florence Frederick, 21, 19.
G. Rostacchio, Mary Baglio, 23, 16.
G. Scanlan, G. D. Russell, 21, 20.
Wm. E. Junglunz, Eliz. Kanziora, 25, 22.
T. Gallagher, Mary Gilmartin, 20, 19.
Thomas Burke, Helen Hughes, 21, 20.
H. D. Briggs, D. Williamson, 24, 19.
M. Kirkikis, Agatha Barkaitis, 27, 24.
John Graham, Mabel Christensen, 27, 21.
John E. Velde, Olga Anderson, 32, 20.
W. C. Sweeney, Grace Cameron, 37, 26.
E. J. Leibach, Marcella Conner, 21, 18.
Benny Grosse, Barbara Brown, 29, 25.
Philip McCarthy, Mary Baker, 21, 18.
Michael Shobeda, Bessie Tesar, 34, 26.
M. Strobica, Frances Cibalia, 29, 24.
John C. Muench, Emma Becker, 23, 18.
T. A. Thompson, Agnes Piitsch, 21, 19.
T. O'Brien, Eliz. Norton, 21, 18.
G. M. Thompson, Ruth Nelson, 21, 19.
Claude Clark, Bertha Harrison, 34, 31.
Michael Kuchinski, Emma Evans, 22, 19.
Fred Renn, Lulu Schmidt, 24, 20.
W. Vura, Frances Hronik, 22, 22.
H. A. Johnson, A. Truesdell, 24, 21.
Axel Sederberg, Rose Wieme, 21, 18.
Jos. Henn Jr., Agnes Nelson, 25, 20.
Stanley Carnell, Mabel Bolton, 25, 23.
T. Gasparas, Veronika Zubvitis, 29, 28.
M. Zoonrod, Anastasia A'Alexandre, 34, 26.
Richard Blais, Edith LeRoy, 20, 24.
John Sculle, Luella Moss, 23, 22.
H. Rasmussen, E. Peterson, 24, 21.
Jakob Kraczek, Marie Nickel, 26, 22.
James Rich, Sadie Stewart, 67, 60.
Michael Cogan, Nora Julian, 36, 21.
Adolar Brown, Marion Garner, 23, 18.
M. J. Cordes, Nellie Billen, 21, 20.
A. N. Sommer, Edith Rose, 22, 20.
W. C. Price, Virginia Effie, 52, 48.
Henry Gindler, Alice Sherman, 24, 24.
S. Flory, Michalina Anfka, 25, 25.
A. P. Pebbles, M. Allcock, 53, 36.
T. Lawicki, Anna Starczuk, 23, 20.
H. Hanson, Christine Stillina, 30, 27.
G. Kriesnecky, Emma Besser, 23, 18.
Stephan Holba, Mary Michuba, 23, 18.
Paul John, Bertha Otto, 35, 24.
T. Augustaukas, Anna Breciule, 22, 20.
H. C. Bromfrey, Fannie Hager, 27, 20.
A. DeCalmoe, T. Banderdska, 22, 24.
R. Schauka, Hazel Guckmas, 20, 19.
A. Zielotl, Wanda Bauer, 30, 20.
Carl Anderson, Inge Oas, 23, 18.
Abe Steinberg, Sophia Rosenthal, 25, 21.
Anton Zwilling, Johanna Petching, 25, 27.
Josef Cesarik, Rosa Bauer, 32, 27.
Gunnar Petterson, Anna Lindberg, 21, 31.
Clement DeTock, Germaine Martin, 33, 30.
R. Foumanowicz, Helen Bergman, 42, 38.
Frank Lathrop, Julia Rausch, 44, 34.
Harry Howe, Ada Reed, 27, 25.
H. E. Deutsch, Lottie Kroß, 27, 21.
Marius Moe, Ragnhild Eliasen, 30, 18.
A. Gudgeon, Jr., Elisabeth Voot, 24, 24.
George Dey, Sarah MacDonald, 31, 28.
John Kenns, Anna Alleder, 22, 21.
W. Kopemy, Wiktoria Pa'dur, 23, 23.
C. F. Walters, Ruth Baab, 22, 18.
Thomas Daley, Catherine Kackman, 21, 19.
T. O'Connor, Margaret Frath, 38, 28.
G. P. Willard, Hilda Miller, 23, 18.
Louis Sondin, Sarah Rothberg, 28, 21.
C. F. Smith, Anna Fredrick, 22, 21.
Gerret Baldman, Marie Gilbert, 54, 58.
D. C. Haas, Viola Schultz, 24, 22.
P. M. Burkall, Maria Schmidt, 25, 23.
A. Butterworth, M. E. Small, 31, 27.
L. W. Sloan, Frances Petersen, 24, 19.
E. D. Allen, Louise Crosby, 21, 21.
Piotr Kisarek, Jozefa Roslanska, 22, 20.
A. Pecelius, A. Gadellis, 23, 20.
A. Dombrowski, Justina Kosura, 19, 24.
John Frost, Ida Goodman, 23, 22.
Martin Peterson, Mabel Olson, 23, 24.
M. J. Wilson, Nellie Latham, 30, 28.
Max Fren, Marguerite Bowers, 34, 31.
C. F. Reifen, Grace Peters, 45, 33.
Kedmeras Macna, Stella Koralska, 23, 22.
Harry Shener, Annabell Lett, 35, 24.
Clarence Burns, Anna Reynolds, 21, 21.
A. P. Whalen, Margaret Burnett, 30, 20.
George Morris, Eleanor Giden, 31, 22.
A. H. Anderson, Esther Bedmann, 22, 18.
George Carlson, Georgia McKinnon, 26, 23.
G. C. Mattice, Rose Bernard, 29, 23.
Hans Stear, Minnie Becker, 24, 20.
George Carlson, Anna Osterloh, 19, 21.
Michael Harris, Bessie Welter, 24, 21.
Frank Petrowsky, Anna Faber, 22, 18.
A. Hummiford, Jane Reid, 29, 27.
Carl Emilson, Esther Malmberg, 23, 24.
K. Olbriewski, M. Daukuis, 28, 20.
John Tuitman, Alice Bolz, 22, 20.
James A. Grover, Ruby Norris, 22, 21.
Stefan Repia, Anna Materla, 27, 20.
Durward Martin, Eliz. Mickels, 22, 19.
J. Charoski, A. Michalkiewicz, 22, 19.
E. D. Keith, F. W. Teringer, 29, 20.
George Locke, Viola McClain, 32, 20.
A. Hunenuk, Barbara Berkas, 21, 20.
P. H. Busch, Elsie Olshansky, 35, 21.
Fred Cook, Mary Sherlock, 32, 32.
Pietro d'Mario, Elvira Sicchia, 23, 18.
Henry Best, Lucille Everart, 65, 30.
Edward Starr, Agnes Loons, 25, 24.
Fred C. Gumbinger, Freda Hicks, 38, 35.
J. T. Thurman, Hulda Lindblad, 31, 30.
Sam A. Kabnsky, Hannah Wolf, 24, 22.
Bruno Von Hopfgarten, Bertha Hola, 30, 30.
T. Zulik, M. Jancrowska, 22, 19.
F. Elmino, A. Ciecini, 26, 21.
E. Kunn, Carlotta Swanke, 23, 44.
Henry Linsch, Robba Mitel, 28, 24.
A. Abominas, Elzbeta Kriedemke, 24, 23.
M. Streicher, Anna Sampson, 28, 22.
W. Rausch, Elisabeth Harr, 21, 20.
D. Mendelson, Eva Feder, 21, 19.
A. Perin, Magdalena Mager, 37, 40.
S. Przesinski, F. Lewandowska, 24, 20.
F. Brotka, S. Kaminska, 26, 27.
F. P. Washington, G. Brooks, 28, 24.
G. Cataldo, Jean Mitchell, 30, 35.
L. J. Hofner, Marie Kruse, 26, 21.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt für:

6320—40 Ridge Ave., Guardian Angel Waisenhaus; Kathol. Bischof von Chicago, $150,000.
2521 W. North Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; M. Dailey, $8500.
2621 W. Division Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Robert Fleich, $13,500.
7525 Langley Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. A. Pacornen, $5500.
5061 N. Clark Str., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Apartmentgebäude; James Halpin, $10,000.
7540 Vernon Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. E. Honeker, $3000.
4446 N. Hamlin Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; E. A. Washburn, $2000.
4450 N. Hamlin Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; E. A. Washburn, $2000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. — 3850 Ogden Ave. famobi

Verlangt: Junger flinker Waiter. 7531 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. Vorzusprechen Sonntag Morgen in 1028 West 22. Straße.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker; Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. 4257 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 1538 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein junger Mann um die Cakesbäckerei zu erlernen. 3842 Elston Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Creamery, der mit Pasteurizer und Separator umzugehen versteht. Adr.: C 379 Abendpost.

Verlangt: Für einmalige Dienstleistung, ein erstklassiger deutscher Stenograph, der zugleich perfekter Maschinenschreiber ist. Nachfragen Montag Vormittag in der Lokalredaktion der „Abendpost". fafo

Verlangt: Erster Klasse Janitor, ohne Kinder, nüchtern, englisch sprechen, mit Reparaturen bewandert; nur Leute mit Erfahrung in großen Häusern, letzter Mann war 10 Jahre hier. Albert Fuchs, 821 Sheridan Road.

Verlangt: Bäcker, gute erste Hand an Brot und Rolls, muß nüchtern und guter Arbeiter an Petersen Ofen sein. Lohn für den Anfang $18 die Woche. Schreibt an F. Lintner, Racine, Wis.

Verlangt: Erfahrener Drucker auf Holz für Zigarrenkisten. Adr.: A, 108, Abendpost.

Verlangt: Mann für Arbeiten um das Haus herum, einer der Gartenarbeit versteht. Nachzufragen bei H. Friend, 846 Buena Ave., Ecke Hazel.

Verlangt: „Stock" Verkäufer, Deutsch-Amerikaner. Gut, erfahren, erster Klasse, sauber. — Kommt früh. Adr.: S 373 Abendpost. fafo

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Edison Park, Ill.

Verlangt: Gute Männer als Agenten für die Nordseite für einen Haus zu Haus Artikel Versicherungsagenten vorgezogen. 219 S. Dearborn Str., Zimmer 507. fafo

Verlangt: Mann für Delikatessen, deutsche Erfahrung. 1451 Ost 53. Str. frfafo

Verlangt: Feiler an Zirkularsägen. 452 E. Illinois Str. frfa

Verlangt: Messingfinisher für Monitor Drehbank. Raymond Lead Co., Ferrington und Washtenaw Ave. frfa

Verlangt: Clerk in General Store, muß rumänisch, ungarisch und slovenisch sprechen und gute Empfehlungen haben. Stetige Stellung. H. Madalar, 3502 Cedar Str., Indiana Harbor, Ind. frfa

Verlangt: Arbeitswilliger und ehrlicher Mann für gutgehendes Geschäft. Adr. R. 241 Abendp. frfa

Verlangt: Agenten, um (Aerozon) importirte Fly Catchers zu verkaufen. Ostermeyer Co., 109 N. Fifth Ave., Zimmer 313. do—son

Verlangt: Maschinisten, müssen Erfahrung haben an Magnetos und Automobil-Beleuchtungssystem. Nachzufragen 1606 Michigan Ave. dofrfa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter selbstständiger Bäcker an Brot, Rolls und Kuchen sucht Stellung. 5120 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Stelle als Geschirrwäscher oder als Porter im Saloon. — 5427 Laflin Str.

Gesucht: Ein selbständiger Cakebäcker sucht stetigen Platz; kann auch an Brot arbeiten. Telephon Irving 1193. famo

Gesucht: Deutscher, älterer verheirateter Mann sucht Arbeit in einem Stall, ist bewandert mit Pferden, scheut keine Arbeit. Franzen, 545 Webster Str., 2. Floor hinten.

Gesucht: Junge, 14 Jahre alt, sucht Bäckerei zu erlernen. 1849 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein guter Waiter sucht Stellung. Adr.: Garcon, 135 N. Dearborn Str.

Gesucht: Bartender, 3 Jahre am letzten Platz, kann Freilunchkochen, wünscht Stellung, geht auch auswärts; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Carl Busch, 603 Wells Str.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes, Biscuits und Brot sucht Stelle, kann selbständig arbeiten. Brenner, Tel.: North 5327.

Gesucht: Bartender, junger Deutscher, verrichtet Porterarbeit, beste Referenzen, verheiratet, spricht sehr gut englisch, sucht Stelle. Richard Kramer, 1827 Lake Str.

Gesucht: Junger Mann mit Business College Bildung, 4 Sprachen sprechend und verschiedenen Jahren Erfahrung in Office, in allen Branchen bewandert, der auch mit Typewriter vertraut ist, sucht Stellung. Richard Strauß, 2038 W. Huron Straße.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Elektromechaniker und Werkzeugmaschinenbauer sucht Arbeit. Beste Zeugnisse. Paul Reithmaier, 2667 Lincoln Ave.

Gesucht: Junger, gebildeter Deutscher sucht Stellung. Officearbeit bevorzugt. Adr.: M 218 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht stetige Stelle für Haus- und Gartenarbeit. F. Stumper, 238 West 104. Place, Pullman, Ill.

Gesucht: Guter zuverlässiger Mann, der Pferde besorgen und auch fahren kann, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. Frank Breit, 627 Alaska Straße.

Gesucht: Deutscher, 26 Jahre alt, Farmerssohn, mit allen Arbeiten vertraut, beste Zeugnisse, sucht Stelle auf Farm. Adr.: K. Ubechi, c. o. G. Irvian, 3646 Palmer Str., Chicago. dofrfafon

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cake-Bäcker wünscht stetigen Platz. Telephon: Stewart 3720. dibofa

Gesucht: Zwei junge Männer suchen irgendwelche Arbeit. Phone Lincoln 1151. 29jl1wX

Gesucht: Carpenter sucht Reparaturarbeit. — 1935 Maud Ave. 28jl1wX

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, verheiratet, anständiger, zuverläsiger Mann, bestempfohlen, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. dofrfafo

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle. Adr.: Frank Taubitz, 1332 W. 18. Str. 28jul1w

Gesucht: Zuverlässiger, junger Mann, 20 Jahre alt, kann deutsch und englisch in Wort und Schrift, gut geschult, sucht passende Beschäftigung. Adr.: S 351 Abendpost. frfafo

Gesucht: Tischler oder Carpenter, verläßlich, guter Arbeiter, sucht irgendwelche Arbeit. — 816 Milwaukee Ave., Frank Kokar. frfafon

Gesucht: Porter, der auch in Gartenarbeit bewandert ist, sucht irgendeine Stelle. 816 Milwaukee Ave., Frank Kokar. frfa

Gesucht: Mann sucht Arbeit bei Leichenbestatter. Habe meine Embalmers-Lizens. Adr. E. 747 Abendpost. frfa

Gesucht: Junger, kräftiger deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht Arbeit als Porter, Hausmann oder Helfer in irgend einem Geschäft. Adr.: E 702 Abendpost. frfa

Gesucht: Starker, 16-jähriger Junge, spricht englisch, sucht Stelle. 2635 W. 21. Place. Rossian. frfa

Gesucht: Deutscher ehrlicher Bäcker sucht sofort Arbeit. Phone Lincoln 1151. frfa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutsches Ehepaar mittleren Alters; Mann für Gartenarbeit und Hühner, Frau als Köchin und für allgemeine Arbeit in Sommerheim auf dem Lande. $60 per Monat während der Platz bewohnt wird; $30 per Monat, Board und Wohnung während der Winterszeit. Antwortet in Englisch, mit Referenzen. Adr.: A. 111 Abendpost. 28jul1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Operators und Drapers an Kleidern, jedoch nur erfahrene brauchen vorzusprechen. 241 W. Van Buren Str., 5. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei, kann zuhause schlafen. 2444 W. North Ave. famo

Verlangt: Frauen als Agentinnen von Haus zu Haus zu gehen. 2045 Irving Park Blvd. fafon

Verlangt: Frau oder Mädchen in Delikatessen-Store. Muß Erfahrung haben. Englisch sprechend. 888 Lill Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: Erfahrene Operators an seidenen Kleidern. Nachzufragen sofort. Nat. Kloak & Co., 237 So. Market Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, um an Kissen zu arbeiten. 217 W. Huron Str., 3. Floor. fafon

Verlangt: Mädchen für Delikatessen, deutsche Erfahrung. 1451 Ost 53. Str. frfafo

Verlangt: Mädchen um Zigarrenkisten zu bekleben. 116 W. Superior Str. dofrfon

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. L. Debmlow, 3908 Broadway. dofrfa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, gute Bezahlung, stetige Arbeit. Können auch frisch eingewandert sein. Zu melden bei Mme. Mandelbaum, 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd. jl26,1w

Verlangt: Frauen — Werdet Bundesregierungs-Clerks — Probe-Fragen frei. Chicagoer Prüfungen finden bald statt. Franklin Institute, Dept. 610-O, Rochester, N. Y. 3jl2mX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine kompetente, zuverlässige Frau als Köchin und Haushälterin in einer Familie von 4 Herren, die ein 7 Zimmer Apartment bewohnen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag oder Montag nach 6 Uhr Abends, 4459 Berkeley Ave., 3. Floor, Telephon: Drexel 3647. fafo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 2118 Lincoln Ave.

Verlangt: 4 Hausmädchen und eine Köchin im deutschen Altenheim, West Madison Str. Tel.: Forest Park 136.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können für kleine Familie; gute Behandlung zugesichert; eins das Nachts nach Hause gehen kann, bevorzugt. 615 Buckingham Place.

Verlangt: Aeltere Frau, die ein gutes Heim wünscht für leichte Hausarbeit bei altem Lehrer. Adr.: R S 308 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; Lohn $7 die Woche. H. Lerb, 631 Sheridan Road. fafon

Verlangt: Gute, kräftige deutsche Wäscherin für Familienwäsche. Zu erfragen: 5337 Kenmore Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Köchin in kleinem Restaurant für die Mittagsmahlzeiten, bis 2 Uhr Nachm. Empfehlungen. Guter Lohn. Nachzufragen Sonntag 2 Uhr Nachm. Bockmann, 808 West 12. Straße. fafo

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für jede Woche.— L. Goldschmidt, 906 N. California Ave.

Verlangt: Waschfrau, 2 Tage in der Woche.— Nachzufragen Abends um 7:30. 2120 Prairie Ave.

Verlangt: Gutherzige Frau zur Verpflegung einer alten Dame. Geo. H. Mahr, 4210 Ellis Avenue.

Verlangt: Kleines Mädchen, um auf Kinder aufzupassen und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. 3018 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Lohn und gutes Heim. 1811 Hammond Straße.

Verlangt: Laundreß, erfahren, Dienstags oder Mittwochs. 1454 Hood Ave. Telephone Edgewater 9360. fafon

Verlangt: Eine ältere Frau in kleiner Familie von Zweien. Gutes Heim, Lohn $4—$5 die Woche. 9131 Ada Str., nachzufragen zwischen 5—6 Sonntag Abend.

Verlangt: Erfahrene Köchin und Kindermädchen, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Morgen. H. L. Bernbaum, 4314 Grand Blvd., Apt. 1.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Keine Kinder. — 5136 Michigan Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß das Kochen verstehen, Empfehlungen verlangt. 5006 Grand Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Waschfrau. 5200 South Park Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Nachzufragen 108 Woodbine Ave., Wilmette. Phone Wilmette 1422. frfa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. — 852 N. Oakley Blvd. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2439 Grand Ave., J. Laetzel. frfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4921 Forestville Ave., 3. Apt. frfafon

Verlangt: Waitreß für Restaurant. 1618 West Division Str. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes, gebildetes deutsches Mädchen zu kleinen Kindern. Muß etwas nähen können. Mrs. Lachau, 339 Linden Place, Winnetka. dofrfafo

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen für zweite Arbeit und 2 große Kinder aufzupassen. Empfehlungen verlangt. Guter Lohn. 5525 Cornell Ave., 2. Flat, Tel.: Hyde Park 2942. 29jl1wX

Verlangt: Eine gesunde kräftige Frau in mittleren Jahren als Köchin im Waisenhaus, Bensenville, Ills. Zeugnisse gewünscht. Nachzufragen bei Rev. L. Crusius, Supt., Bensenville, Illinois. 28jul1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere alleinstehende Frau um einen kleinen Haushalt zu führen; gutes Heim. 4451 Indiana Ave., Office.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küche im Restaurant. Phone: Forest Park 381. Vorzusprechen 7531 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Mädchen um Tisch aufzuwarten und in der Küche zu helfen. 1970 Diversey Parkway.

Verlangt: Eine starke Frau für vorgenommene Reinemachen und Waschen im Haushalt zu machen. Lohn $8. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine alleinstehende protestantische Frau von 40 bis 50 Jahren als Haushälterin für einen alleinstehenden Herrn, ein gutes Heim, kleiner Lohn. Adr.: S 355 Abendpost. fafo

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsche Mädchen für gute Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbureau, 766 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock.

Heimat für stellenlose Dienstmädchen. Frau Schirner, 1533 Larrabee Str.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit; 1 Jahr im Lande. 968 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 1431.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit, 30 Jahre alt mit 7jährigem Kind. 5029 Bishop Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch. 5250 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit für Donnerstag und Freitag, Waschen und Reinmachen. 5427 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle bei einem kleinen oder bei Hausarbeit mitzuhelfen. 5427 Laflin Str. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Restaurant aufzuwarten. Nachzufragen die ganze Woche. Mrs. Justia, 415 Beethoven Place, 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. Katalin Kunzmann, 7005 N. Clark Str.

Gesucht: Eine feine deutsche Frau sucht Stellung bei einem Mann den Haushalt zu führen. Beste Empfehlungen. 1640 Lyndhurst Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stellung in Restaurant oder besserem Haus. 1562 N. Halsted Str. Mrs. [illegible].

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Putzplätze, Montags und Dienstags. 1640 Dayton Str., vorne unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1509 Fullerton Ave. Tel.: Diversey 6063.

Gesucht: Alleinstehende junge Frau sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit, auf Erziehung. Mrs. Eger, 1644 Mozart Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Herbolt, 630 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches, junges Mädchen gut geschult zum Kochen, backen und Hausarbeit in feiner christlicher Familie. Adr.: S 382 Abendpost. fafo

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. 2001 Princeton Avenue.

Gesucht: Deutsch sprechendes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. [illegible] Princeton Avenue, Mrs. Fruth.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei oder Delikatessengeschäft, scheut keine Arbeit. 2663 N. Harrison Straße. Tel.: West 5574.

Gesucht: 17-jähriges Mädchen, 3 Wochen im Land, sucht leichte Stelle in kleiner Familie oder bei Kindern. 1251 Lincoln Ave., oder Phone: Lincoln 5020. fafon

Gesucht: Deutsches jüdisches Mädchen sucht Stellung in jüdischem Haushalt bei alleinstehender Dame oder bei zwei Leuten. Rosa Weinstock, 703 S. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon. 1244 S. Washtenaw Ave. fafomo

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, kann gut waschen und bügeln. 2146 N. Chicago Ave.

Gesucht: Intelligentes Mädchen sucht Stelle bei guter Familie. 964 N. Curtis Str., 2. Fl.

Gesucht: Eine deutsche Dame sucht eine Stelle als Köchin in Restaurant oder als Haushälterin. Mrs. Voegl, 5308 Union Ave.

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle in Restaurant. Bitte vorzusprechen. 1719 Morgan Straße. frfa

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Baby, 2 Jahre alt, wünscht Stellung als Haushälterin. 2902 Fullerton Ave., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Bessere Frau in den 30ern, sucht Stelle als Haushälterin bei Witwer mit 1—2 Kindern. 837 N. Francisco Ave.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, spricht englisch. 2527 W. Division Straße, 2. Flat.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 968 Garfield Ave. Tel.: Lincoln 1431. dofrfa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stellung zusammen. 1322 W. 19. Str. Josef Sbarowsky.

Gesucht: Junges Ehepaar, 1. Kasses Ehepaar, herrschaftliche, bürgerliche Köchin, Hausmann, gedienter Kavallerist, wünscht Beschäftigung. Alois Hochoff, 447 W. 27. Str.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ertheile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Rob't. Klüh, U. S. Patentanwalt und ehem. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Mäßige Gebühren. Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg.

Lausdbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt, alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 558 North Ave., Ecke Larrabee Str. Office Abends offen, Sonntag Morgens vorzusprechen.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen, Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Bergschäden u. s. w. Dr. Schwarz, deutscher Arzt, 39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds., Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds., Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittag.

Dr. Weiß, erfahrener, verläßlicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen vorbereitung, leitet Entbindungen zu $15. 1170 Milwaukee Ave. Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94.

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9 bis 8.

Freie ärztliche Untersuchung und Rat. Klinik, 753 W. North Ave. Vormittags 11—12.

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. [illegible]

Dr. Frant, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt erfolgreich alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Sprechstunden 10—12.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Kelic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Junge Wittwe ohne Vermögen sucht die Bekanntschaft eines Geschäftsmannes oder Herrn in sicherer guter Stellung. Nicht über 35 Jahre, zwecks Heirat. Keine Agenten. K. S. 4 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 28 Jahre alt, deutscher Handwerker, gebildet und keine schlechte Angewohnheiten, wünscht mit treuherziger und gutmütiger Dame zwischen 20 und 32 Jahren zu korrespondiren, zwecks baldiger Heirat. Bitte zu schreiben in englisch an C. Eserin, West Burlington, Iowa.

Heiratsgesuch: Ein junger, anständiger, deutscher Mann, 30 Jahre alt, möchte Bekanntschaft machen, mit einem anständigen Mädchen oder einer jungen Frau zwecks Heirat. Adr.: S. 352, Abendpost. fasomo

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Sie bei unserem großen Räumungsverkauf neue Möbel spottbillig kaufen wollen, dürfen Sie diese außerordentliche Gelegenheit Geld zu sparen nicht versäumen. Sie können jetzt bei uns alle Sorten von Möbeln, Betten, Teppichen und anderen Sachen unter den Herstellungskosten einkaufen, weil wir das ganze Musterlager, welches einen Wert von $50,000 hat, in den nächsten 30 Tagen unbedingt räumen müssen. Kommen Sie sofort, denn Sie sparen Geld. Küchentische, wert $1.75 für 75c; Küchenstühle, wert 85c für 25c; Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, wert $25.00 für $14.75; starke Eisenbetten für 98c; echte Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen für $6.75; zimmergroße Brussel-Teppiche für $4.98. Eisschränke zu Euren eigenen Preisen!
Lotschen, 723—725 North Ave., nahe Halsted Straße und
2346—2350 W. North Ave., Ecke Western Ave. 31jlfrmomifr

Zu verkaufen: Sofort, Möbel von 4 Zimmer, wegen Auswanderung. 4315 Dearborn Str., Flat 2, Front.

Zu verkaufen: Doppelschläfriges Bett, Spring, Matratze, fast wie neu, billig. Richter, 1465 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Kochofen.— 1620 Orchard Str., Hinterhaus.

Kaufe alten Heizofen für Basement. Berger, 5832 Walton Str., Austin.

Zu verkaufen: Mittlere Größe Hartkohlen-Ofen und „Hoosier" Küchenkabinet, mäßiger Preis.— 1911 Summerdale Ave., 2. Flat, Front. faso

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, billig, sind gut erhalten. 1714 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, verlasse Stadt, Tische, Betten, Box Springs, Rugs, Stühle und Bücherschränke, verkaufe zu mäßigen Preisen diese Woche. 4217—19 Grand Blvd. Tel. Drexel 3741. frsafon

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, Möbel von 2 Zimmern. Nachzufragen von 6 bis 9 Abends, 2477 Clybourn Ave. frsasomodi

Zu verkaufen: Parlor-, Küchen- und Bettzimmer-Möbel. 1429 Roscoe Str. dofrsa

Spottbillig zu verkaufen: Gute Möbel, elegantes Leder-Parlorset, Leder-Couch, Rocker, Wilton Rug, 9 bei 12, Eßzimmerset, Bilder, Spiegel, Singer-Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Eisbox, eleganter Küchenofen. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison Str. und Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer Flat, fast neu; zusammen oder einzeln. Keine Händler. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 2618 W. Division Str., 2. Flat. dofrsa

Muß verkaufen: Möbel von 7 Zimmer Flat, $150. Parlor Set $35, Nähmaschine, kostete $40, für $6. Rugs, Tische, Stühle, Gardinen, Dressers, Spieler-Piano, alles wie neu. 3311 Fullerton Ave. 28jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$75 kaufen gutes Upright Piano, 1824 Halsted Straße.

Piano, prachtvolles Instrument, muß diese Woche spottbillig verkaufen, wegen Abreise; größter Bargain. 3617 N. Robey Straße, 2. Flat. mo,1w

Vertausche elegantes Spieler-Piano für Plumbing. 549 North Ave., 1. Floor. 22juli,X*

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3 gute Ablieferungspferde, schwere Doppelgeschirre, fast neu, sowie fast neuer Brickwagen; verschiedene Expreß- und Buggygeschirre. 2143 Larrabee Straße.

$30 kaufen 1100 Pfund schweres Ablieferung-Expreß Pferd. 2459 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Guter Butcherwagen und Buggy — billig. 1654 Cortland Str.

Zu verkaufen: $75 kaufen junges 1150pfündiges Pferd; $50 ein gutes 1000pfündiges Pferd. Gus. Dettmer. 724 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Jersey Milchkuh mit 6 Wochen altem Kuhkalb, und leichtes Pferd und Wagen. 3101 Albany Ave. Telephon Belmont 8241.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und fast neuer Expreßwagen. 1520 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: 1200 Pfd. schweres gesundes Pferd, wegen Geschäftsaufgabe; Preis $95. Ecke Wood Str. und 22. Place, Store, Tel.: Canal 684.

Zu verkaufen: 10 gute Pferde, $35 aufwärts, sowie 10 schöne Ponies; Ihr könnt auch gute Buggies und Geschirre bei uns kaufen zu mäßigen Preisen. 2161 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd, 6 Jahre alt, wiegt 1200 Pfund, habe kein Gebrauch dafür, 2909 Arthington Straße.

Zu verkaufen: Französ. Pudel mit Lizens, $8.00. 1237 N. Springfield Avenue.

Aufgepaßt! — Mr. B. Greenfelder, 2161 Milwaukee Ave., ist im Pferdegeschäft. Ich kaufe, verkaufe und tausche alle Sorten Pferde, Wagen und Geschirre.

Zu verkaufen: $15, ein schönes Leder Top Familien Buggy in gutem Zustande, sowie zwei Sets Geschirre, billig. 1121 Belmont Ave.

Großes Broncho, Buggy und Geschirr für $50 oder beste Offerte; verlasse Stadt. 1149 West Jackson Blvd.

Muß verkaufen: Kleiner Topwagen zu jedem Preis. 1947 West 35. Straße.

Zu verkaufen: Expreßwagen, Pferd und Geschirr, in feinem Zustand. A. Huster, 1420 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur an Farmer, feines apfelgraues Pferd, 1500 Pfund. A. Huster, 1420 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein echter Beagle Hund und echte Homer Tauben. 1718 Kimball Ave., Wm. Thoele.

Bargain! $85 für ein gutes 1100 Pfund schweres Ablieferungspferd. 744 N. La Claire Ave., Austin. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 an die Stadt gewöhnte Pferde: Gewicht von 1000 bis 1800 Pfund. 1720 Milwaukee Ave. Max Tauber. 11jl1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Champion Teig-Mixer, Einspänner Bäckerwagen mit Verdeck, Brotformen, Pfannen, zu mäßigem Preis. L. Groß, 1302 W. 13. Str.

Habe meine Buchbinderei aufgegeben! Sämmtliche Maschinen und Geräte billig für Baar zu verkaufen. Karl Wichert, 348 W. 29. Straße. Bin nach 6:30 zu Hause. 28jul1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Singer Drop Head Nähmaschine mit Attachments, fast neu, $15. Nachzufragen zwischen 10 und 1 Uhr Sonntag. 7623 Monroe Str., 2. Flat, Forest Park. faso

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller [illegible] künstlich ausgeführt. Herm. Roemer, [illegible] Sedgwick Str. 25apsa*

[illegible] Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen [illegible] aufwärts. Sullam, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Carpenterreparaturen, Häuser gerade gesetzt, neue Pfosten etc., billig ausgeführt. 1724 Belmont Avenue.

Painting, Calcimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 1922 Burling Str. Tel.: Lincoln 5389.

Plaster-, Brick-, Zement-, Schornstein-, Asbest-Arbeiten; sonstige Reparaturen billigst ausgeführt, G. Ergang, 2247 W. Chicago Ave.

Warum in die Ferne schweifen? Seht das Gute liegt so nah — Reimers Bronchial Elixir von Tausenden anerkannt als bestes Linderungsmittel bei Heufieber, Asthma, Husten und allen Luftröhrenerkrankungen. Empfohlen von Freund zu Freund. Fl. 50c und 1.00. Telephonirt, schreibt oder kommt persönlich. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Tel. 5274 Lincoln. samodido

Herr Theo. Black bezahlt für keine Schulden, die von Frau Anna Black gemacht werden.

Sie verfehlen nie, die Füße zu befriedigen: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, „Ground Floor". Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. — Sartorius, 225 W. Washington Str. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. 16jp.didosa*

Heißluft- und Dampfbäder — einziges Heilmittel gegen Rheumatismus, Lombago, Nieren-, Magen-, Leber- und andere Leiden. H. Bolstoa, 2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln. 14jl,didosa.1mt

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. O. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2lasa*

Frank Hafso, Cement-Kontraktor, 2242 S. Keezie Ave. Phone Rockwell 624. Fußböden, [illegible], Sidewalks und alle anderen Zementarbeiten unter Garantie. 11jl,fason,1m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Uebernehme Carpenter-, Plaster- und Zement-Arbeiten; neue und Reparaturen; gut und billig. Heß Co., 1744 Mohawk Str. 31juli,1wX

Schornstein- und Plaster-Arbeiten übernimmt H. Frank, 1932 Larrabee Str. dofrsafon

Painting, Dekorirungen zu mäßigem Preis ausgeführt, oder gegen irgend einen Artikel von Wert zu vertauschen. 4143 West Lake Str. Tel.: Garfield 7100. 30juli,1wX

Reebies Auktions Haus, Auktioneers, 2521—23—25 Sheffield Ave.; Lincoln 120. Spezielle Aufmerksamkeit Verkäufen außerhalb gewidmet. 2jlX3mt

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13jb*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Privatmann hat $6000 zu verleihen; will nur mit Privatleuten zu tun haben. — Privatmann sucht Brickhaus zu kaufen, 2 oder 3-stöckig oder leere Eck-Lot für Baar. Nord- oder Nordwestseite. Agenten brauchen nicht antworten. K. S. 551 Abendpost.

Zu verleihen: $4000, privat, auf erste Hypothek zu sechs Prozent. Adr.: K 212 Abendpost.

Welche Privatperson möchte mir $2700 borgen auf Vorstadt Haus, 2 Flats und 3 Lotten, Ecke, gebe sicherste erste Hypothek, 7% Zinsen; jedoch keine Kommission. Adr.: S 343 Abendpost. faso

Zu leihen gesucht: $3500 für 5 Jahre. Gebe erste Hypothek auf neues dreistöckiges Brick-Flatgebäude mit Dampfheizung. Bezahle 6 Proz. Zinsen. Keine Agenten. Adr.: T. 439 Abendpost. 28jul1wX

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum, Nordseite bevorzugt.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.
Gerade südlich von Irving Park Blvd. 25jl*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok12*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20da*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. jn9*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company.
Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 1lb*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat mit Toilet. 308 Willow Str., nahe North Park. $12.

Zu vermieten: 6 große Zimmer, 2ter Floor; Gas und Bad, modern. $17. Schlüssel im Laden. 3040 Belmont Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer-Cottage. 1342 Wolfram Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Bad; $12. 2246 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer, möblirt, $20, Miete $12. Superior und Wells Str., Flat 3. Adr.: K. S. 469, Abendpost.

Zu vermieten: 2 Zimmer, Gas und Closets, billig. 2617 Thomas Straße.

Zu vermieten: Kleiner Store, $10. 2812 Sheffield Ave. faso

Zu vermieten: Großer Bäckerladen, mit Shop und 2 Oefen. 1150 Wells Str., nahe Division. Telephonirt Eigentümer 8831 Graceland. fason

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 feine Zimmer, hohes Basement, alle Bequemlichkeiten, $15. 2208 Orchard Straße.

Zu vermieten: Billig, 2 leere Zimmer mit Wasserheizung. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Vermiete 4 helle Zimmer, $8. 1842 12. Str.

Zu vermieten: 4, 5, 6 Zimmer Flats. 3120 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave., im Drug Store. fason

Zu vermieten: Heller Store, mit Wohnung, passend für schönes Schuhgeschäft, auch Barbier, 2 Pooltische oder irgend etwas anderes, sehr billig. 3011 Diversey Ave., nahe Sacramento. fason

Zu vermieten: Store, in guter Lage, für Männerausstattungs-Geschäft geeignet. 2354 Belmont Ave., nahe Western Ave. dosa

Zu vermieten: Garage für kleine Maschine, $5.00. 814 Garfield Ave., nahe Halsted. midosa

Zu vermieten: 2-stöckiges Brickgebäude, Hinterhaus, für Garage oder Shop, 24×24. 2007 N. Halsted Straße. midosa

Zu vermieten: Musiklehrer gibt an Ehepaar möblirtes Basement-Flat gegen Verrichtung der Hausarbeit. 19 Ada Str. Phone: Haymarket 2917. frsa

Zu vermieten: Extra außergewöhnliche gute Lage für einen Dry Goods und Notion Store; niedrige Miete. dofrsa
Fry & Jacobsen, 3971 Elston Ave.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Frontzimmer mit Board; nahe Hochbahn. 2019 Sheffield Ave., 1. Fl. fason

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer mit Bad bei kinderlosem Ehepaar. 2219 Orchard Str. 2. Flat.

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer an besseren Herren. 2148 Larrabee Str., 2. Flat; nahe Lincoln und Webster. fason

Zu vermieten: Zimmer an Herrn in Privathaus; Dampfheizung, heißes Wasser und Bad; keine anderen Roomers; $2.50. Hopp, 815 Garfield Avenue.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, Bad. 1815 Sedgwick Str.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders. 1507 Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: Sauberes Zimmer an anständigen Mann. 1465 N. Halsted Str., Richter.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer. 1627 Hudson Ave., nahe North Ave., Hinterhaus.

Zu vermieten: Großes, möblirtes Frontzimmer, nahe Lincoln Park. 1761 Sedgwick Str., 3. Flat.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Boarders oder Roomers. 1506 Orleans Str.

Ein oder zwei Boarders verlangt. 1827 Clybourn Ave., Top Floor.

Gesucht: Deutsche Frau verlangt Roomer oder Boarder. 1510 Sedgwick Str., vorne unten.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, billig. 415 North Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, alles modern. 1735 N. Spaulding Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Horvath, 630 Bladhawk Straße.

Zu vermieten: Großes Zimmer, $3.50; kleines $1.75, nahe Lincoln Park. 2142 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer. — 1713 Burling Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Nettes Zimmer. 1328 Cleveland Ave., 1. Floor.

Anständige Boarders verlangt. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Zu vermieten: Frontzimmer bei deutscher Familie, Bad, 513 Wells Str.

Zwei schöne Frontzimmer, ein großes und ein kleines, Gas und Bad. 742 N. May Str., nahe Chicago und Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Möblirtes, helles Basementzimmer, $1.25 die Woche, 2114 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Modern möblirtes Zimmer. — Pollack, 3053 Cortland Str. Phone: Albany 3002.

Zu vermieten: Kleines möblirtes Frontzimmer — 1708 Wells Str., Flat 3. fason

Zu vermieten: Möblirtes Bettzimmer. 2535 Clara Place, 2. Floor.

Zu vermieten: Großes helles Zimmer, mit laufendem Wasser und Telephon, $1.50 die Woche. Nachzufragen am Sonntag Morgen. 2542 Haddon Ave.

Zu vermieten: Ein möblirtes Frontzimmer, $1.50 die Woche. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Zimmer, rein und luftig und an einem ruhigen Platze, an zwei anständige Leute, billig. Sich zu melden irgend eine Zeit, 2038 West 22. Straße, 2. Stock. faso

Zu vermieten: Oesterreichische Familie (nur Erwachsene) vermietet ein großes Zimmer mit Bad an 2 Freunde. Eventuell mit Board. 1652 N. Irving Ave., nahe Milwaukee und North.

Zu vermieten: Elegantes Frontzimmer, passend für 2—3 Personen; Haus 1½ Blocks bis Lincoln Park, 564 Arlington Place.

Zu vermieten: Elegante große Schlafzimmer, in Garten. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Helles Zimmer für 1 oder 2.— 2000 Howe Str., 2. Fl., Ecke Center.

Wittfrau vermietet möblirtes Frontzimmer an 1 oder 2 Personen zum Haushalten, $2 wöchentlich. 707 Uhland Str., nahe Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer, passend für zwei Freunde. 2031 Cleveland Ave.

Sauberes Zimmer, Leitungswasser, Kleiderschrank, an jungen, anständigen Herrn. 2031 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Große, elegant möblirtes Zimmer, neu und modern, passend für zwei Herren. 2727 N. Clark Str., nahe Diversey. dosa

Zu vermieten: Junges Ehepaar vermietet modernes, luftiges Zimmer gegenüber Lincoln Park, elektrisches Licht, heißes Wasser, 2.50. 1914 N. Clark Str., 1. Flat. frsa

Frau verlangt Roomer oder Boarder. 1743 Sedgwick Straße, oben. frsa

Zu vermieten: Großes, helles, schön möblirtes Zimmer, $2.50. 1841 Lincoln Ave., ein halber Block vom Park. 31jl,1wX

Zu vermieten: Große möblirte Zimmer. 1156 N. La Salle Str. frsa

Suche Boarders, deutsch-ungarische Küche. — 1440 Cleveland Ave., hinten oben. frsa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1938 Howe Straße. rsafon

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an 1 oder 2 Personen. 352 Wiskonsin Str. frsa

Deutsche Familie wünscht Roomers und Boarders, $1.25 wöchentlich u. aufw. 643 Division Str., nahe Larrabee Str. 31jl,1wX

Zu vermieten: Neumöblirtes Front Hallzimmer und ein kleines, mit Bad und Gas, preiswert. Reinhard, 1113 Wells Str., 3. Flat, nahe Division Str. frsafo

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht gut möblirtes Zimmer in kleiner Familie. Kein Boarding- oder Roominghaus; mit Beköstigung bevorzugt. Offerten mit Preis und ausführlichen Angaben an Adr.: B 605 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger, lediger Herr (40), „Champion of the World", sucht 2 bis 3 leere Zimmer eventuell als Mitbewohner, oder möblirtes großes Zimmer mit Board als alleiniger Roomer, mit Basementbenutzung für Koffer, Motorcycle und Bicycle. Keine Kinder. Preisangabe. Adr.: G. K., 1615 Milwaukee Ave.

Zu mieten gesucht: Laden für Meat Market. 2108 Belmont Avenue.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann wünscht ein oder zwei unmöblirte Haushaltungszimmer auf der Südseite. Preisangabe. Bitte zu adressiren: S. 336, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Handwerker sucht Zimmer bei alleinstehender Dame oder Wittfrau, oder in Familie, wo keine kleinen Kinder sind. Kein Boarding- oder FurnishedRoom Haus, Nordseite bevorzugt. Adressire mit Preisangabe unter S 375 Abendpost. faso

Zu mieten gesucht: Mann sucht zwei leere leere Wohnzimmer. Adr.: E 706 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig wenn sofort genommen, Zigarren-, Candy- und Notion-Store; alles Geschäft. Kommt her und seht das Geschäft. Elston und Rockwell Str. fasomo

Verlangt: Guter Butcher, um Market zu mieten in gutem lebhaften Baar Groceryladen; Miete, einschließlich Einrichtung, $20. 4922 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons auf der Nordseite, mit großem Bier und Whiskey Trade; ich habe in 8 Jahren Geld gemacht.— Adr.: T 413 Abendpost. faso

Zu kaufen gesucht: Ein gutgehender Saloon. Adr.: S 380 Abendpost. faso

Zu verkaufen: Neue Bäckerei, Nordseite; keine Agenten. Nachzufragen: August Heidenfeldt, 3759 W. Ohio Str.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Meat Market. 2108 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite Corner, mit Businesslunch. Eigentümer vier Jahre im gleichen Platz. Lizens bezahlt. Adr.: S. 374, Abendpost. faso

Zu vermieten: An guten Bäcker oder zu verkaufen, kleine Bäckerei, vollständig ausgestattet; gute Lage; Teil davon wird als Vergütung für den Backofen und die Ladeneinrichtung übernommen. 621 S. St. Louis Ave. Nachzufragen 611 S. St. Louis Ave., vor 8 Uhr Abends, zwecks Einzelheiten.

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordwestseite, guter Bargain. Adr.: S. 356, Abendpost.

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer mit Bad, gute Carverbindung. Telephon im Haus, billig. 1801 Indiana Ave. Tel. Calumet 3132. faso

Verkaufe Zigarren, Stationery, Laundry, drei Wohnzimmer: Miete $15; Abzahlung. 2730 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Lincoln Ave Store, praktische Artikel für praktischen Mann und Frau. — Adr.: S. 372, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Saloon mit oder ohne Lizens, Logenhalle und 3 Kegelbahnen. Guter Platz für Deutschen. Adr.: C. 739, Abendpost. faso

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store, erster Klasse, mit oder ohne Waarenvorrat. 2431 N. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei wegen Krankheit, muß aufs Land gehen. Billig wenn schnell genommen. Adr.: T. 431, Abendpost. faso

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore, $200, wert $600. Verlasse die Stadt wegen dem Krieg in Oesterreich. Bitte sofort vorzusprechen. 1358 Mohawk Str. fason

Zu verkaufen: Gute Storebäckerei mit drei Flats Corner Brickgebäude, doppelte Lot. 3559 S. Robey Str. jl30,ag1,4,7

Zu verkaufen: Für $225, Candy-, Zigarren- und Notion-Store, bei großer Schule und in guter Nachbarschaft, wegen Krankheit. 1908 Belmont Ave. misafon

Zu verkaufen: Tee- und Kaffee Store, etablirt 15 Jahre. Hat vollständigen Vorrat aller notwendigen Waaren zu einem modernen Laden; ebenfalls ein strikt modernes Set Fixtures. Muß sofort wegen Krankheit verkauft werden. Seht Eigentümer M. C. Petersen, 3006 W. Belmont Avenue. frsafon

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Wohnung, Einnahme $20, pro Tag, Miete $25, Westseite, mit neuem Hubbard Ofen, 8 Jahre im Geschäft, ist zu verkaufen. Keine Agenten. Preis $1000. Uebernehme am 1. Oktober oder früher. Adr.: R. 109, Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Billig, 11-Zimmer Roominghaus mit Lease, gegenüber vom Lincoln Park. 2152 Lincoln Park West. frsafo

Sichere Existenz! Zu verkaufen: Alt etablirtes Schuhgeschäft. Bargain. Adr. R. 236 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore mit hellen Wohnzimmern, Stall für Pferd und Wagen, an Geschäftsstraße. Miete $30. Großes Lager von Groceries, feine Dayton Computing Scale, große Cooler, Cash Register, neue Awning. $800 Cash; Käufer nimmt Miete in Waare heraus. 3129 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 23 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, nur gegen Baarzahlung. 512 Belden Ave. frsafon

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Krankheit. A. Bastricht, 3005 Archer Ave. frsa

Zu verkaufen: Sheet Metal-, Cornice- und Ventilating-Geschäft, wegen Todesfall, 18 Jahre bestehend. Wittwe verkauft zum Inventarwert. Schreibt oder sprecht vor, Andrew Magnuson & Co., 1500 Blue Island Ave. frsa

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 Zimmer, Miete $25.00, 3720 CottageGrove Ave. frsafo

Krankheitshalber verkaufe einen alten, guten Laden, Zigarren, Zigaretten, Candy etc., billig für Baar, nahe Transfer-Ecke und großer Kirche. 211 N. Western Ave. frsa

Zu verkaufen: Kleiner Candy- und Grocerystore, sehr billig. 9 S. Throop Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Lizens und Grundstück. Adr.: R. 187 Abendpost. dofrsa

Bäcker verlangt: Um eine Bäckerei in einer feinen Lage zu eröffnen, keine Konkurrenz. Fry & Jacobsen, 3971 Elston Ave. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei, wo 3 oder 4 Mann beschäftigt sind. Kein Basement. Nord- oder Nordwestseite. Banden, 630 West 24. Place. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Notion Store, Verkaufe $25 täglich, alter Platz, Bargeldgeschäft, billig. Bin krank, kann nicht arbeiten. 2254 Clybourn Ave. dofrsa

Guter Butchershop zu verkaufen in deutscher Nachbarschaft; guter, alter Platz. 1419 Sedgwick Straße. 29jl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei Shop, Ogden und Joliet Str., Lyons, Ill. 29jl1wX

Bäckerei zu verkaufen, alter Platz, Hauptstraße in kleinem Town, nahe Chicago. Guter Mann kann das Geschäft vergrößern. Adr.: C 733 Abendpost. 28jl1wX

Verkaufe Zigarrenladen und möblirtes Flat auf leichte Abzahlung: Laundry bezahlt alle Ausgaben. 118 W. Oak Str. 28jl1wX

Verkaufe gutgehende Schuhreparaturwerkstätte sehr billig. 1714 Larrabee Str. 23jl,1wX

Saloon zu verkaufen; besitze zwei Geschäfte. Adr.: Z. 528, Abendpost. 23juli,1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Partner oder Partnerin, Köchin, die der englischen Schrift und vielleicht mehrerer Sprachen mächtig ist bevorzugt. Adr.: S. 354, Abendpost. faso

Gelegenheit für ehrlichen Deutschen, sich mit einigen hundert Dollars an gewinnbringendem Fabrikationsgeschäft zu beteiligen. Angenehme Beschäftigung. Adr.: Z 551 Abendpost. frsasonmodi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Mädchen und Frauen können ihre eigenen Kleider machen Zuschneiden und Anpassen. Tag oder Abends. 1311 N. Clark Str., 2. Floor. 1ag1wX

Zither-, Mandolin- und Guitarre-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. 1agfasofo1m

Tüchtiger deutscher Instrukteur in unserer soeben eröffneten Sommerschule. Alle Lektionen in Deutsch, wenn gewünscht. Zieht jetzt Vorteil aus den reduzirten Raten nach dem leichten Abzahlungsplan, und werdet Fachmann für eine Stellung als Chauffeur-Mechaniker und allgemeiner Reparateur. Keine andere Stellung bringt besseren Lohn. Ein von uns ausgestelltes Zertifikat berechtigt Euch zu irgend einer Automobil-Stellung. Tag- und Abendklassen.
North Shore Automobil Schule
3551—53 Sheffield Ave., Ecke Addison.
Telephon: Graceland 760. 29jn*X

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch und Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Straße. 8jlmisafonn1mt

——Perfekte Ausbildung im Englischen——
3 Monate $5 — beginnt jetzt — stets offen.
—Zahlt nichts an Agenten—:
da Stellungen kostenfrei und sofort besorgt. Ill. Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dosa

Praktische Hebammen - Schule.
Deutsch und Englisch. Gründliche Staatsexamen-Vorbereitung. Entbindungen angenommen. Anmeldungen 11-12, 7-8. 753 West North Ave. 8jl1mt,misafonn

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str 6jnX*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Weißer Pudelhund, seit Dienstag verloren, halb kurz geschnitten. Ohren und Schwanz lang. Namen Mike. Abzugeben 1861 Bissell Str. Gute Belohnung.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Muß verkaufen: 2 Häuser auf einer Lot, bringen $61 den Monat. Sprecht vor. 1710 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Umzug nach Michigan, eine schöne, moderne 5 Zimmer Cottage, Dachboden, Brickbasement, mit Sommerküche, feine Yard, gutes Hühnerhaus mit Leitungswasser, sehr billig, an 3 Carlinien. Kummert, 2717 Melrose Str. faso

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer Frame-Residenz, Dampfheizung; Lot 37½ bei 125, $3600. 2634 Racine Avenue.

Zu vertauschen: Ein neues 2-stöckiges (Nordseite) 2-Flat Brickgebäude für eine Farm. Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd. fasodi

Zu verkaufen: $5500, großes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Furnace Heizung, Tile Basement, Lot 34 bei 108 an Otto Str., nahe Paulina Str., mit Front gegen den Park, bequem nach Lincoln Ave. Cars und Northwestern Hochbahnstation. $500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen. fason
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain. $3800, großes 5—6 Zimmer Flatgebäude, Lot 50 bei 125 Fuß, Concrete Fundament, Bad, Gas, elektrisches Licht, Preis $3800. Miete $456 das Jahr. Bequem nach Lawrence Ave. Cars faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3900, hübsches große, 2—6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Lot 50 bei 125 Fuß, nahe Belle Plaine Ave. und Western Ave. $1000 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $3750, hübsches großes 4 und 5 Zimmer Flatgebäude, mit großer Cottage hinten. Concrete Fundament, nahe Oakley Ave. und Montrose Ave. Mache Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Feine Nordseite Saloonecke, ein großes 2-stöck. Framegebäude mit Saloon und 2—4 Zimmer Flats darüber, und großes 2—6 Zimmer Brick Flatgebäude an Ecke, Lot 50 bei 125 Fuß, in dem besten Teil von Lake View, nördlich von Belmont Ave., $3000 Anzahlung oder tausche für kleineres Grundeigentum. — Nordseite. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $6500, hübsches großes 3 Flatgebäude, 1—5 und 2—6 Zimmer Flats, Bad, Gas, Furnaceheizung, Lot 37½ bei 125 Fuß, nahe Roscoe und Lincoln Ave. Cars und Northwestern Hochbahnstation. $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. faso
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Verschleudere, die Hälfte Baar, 2 Flat, 5—6 Zimmer Brick Basement, Miete $480. Preis $4350. Ravenswood Hochbahn. Seht Eigentümer 3810 N. Paulina Str. 1agsadidosadido

Muß verkaufen: 2120 Roscoe Str., nahe Hoyne Ave., modernes 2-stöckiges Brick und Frame, 6 Zimmer Flats, große Lot. Nur $5000. Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1828 Otto Str., nahe Lincoln Str., modernes 2-stöck. Frame 4 Zimmer Flats, Nur $3300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Brick 6 Zimmer Flats, Seminary Ave., nahe Webster Ave. Nur $5575. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2 feine 2-stöckige Framehäuser auf großer Lot, nahe Lincoln Park, bringen $48 Miete, Preis $4000, nur $2000 Baar nötig. Zu erfragen 1951 Lincoln Ave.

Steinfront, 2—6 Zimmer modernes Flat Gebäude, 3626 Racine Ave., $6800. fasodt
George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Besichtigt 2255 Winnemac Ave. $800 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen neues modernes 2 Flat Framegebäude, Concrete Basement, je 5 Zimmer, 30 Fuß Lot, alles vollständig, um einzuziehen. Preis $5200 oder beste Offerte. Seht famomifr
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.
Gerade südlich von Irving Park Blvd.

$7400 kaufen feines 2 Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, automatischer Gas-Wasserheizer, 35 Fuß Lot, Miete 874 monatlich. 3 Blocks nach der Hochbahnstation. $1000 Anzahlung, Rest wie Miete. fadido
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.
Gerade südlich von Irving Park Blvd.

2—6 Zimmer modernes Flatgebäude, elektrisches Licht, 820 Altgeld Str., $4000. fasomo
Torpe, 2360 Lincoln Ave.

2—6 Zimmer Brick Flatgebäude, 2107 Herndon Str., Miete $612, Preis $4500. famomifr
George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Spottbilliges 3 Flat Brickgebäude, 822 Webster Ave., $4800, Miete $540. famodo
George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Steinfront, 2—6 Zimmer Steinflatgebäude, 1633 Byron Str., $6500. famomi
George Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Lot 50 bei 125. Preis $3300, Steinbach & Dauser, 2024 Roscoe Str. faso

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes Brick Geschäftseigentum, 2 Stores, 4 Flats und Stallung, nahe Grace und Clark Str., Preis $18,000. Ludwig, 3766 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig. 3338 Southport Ave. fasodi

Billig zu verkaufen vom Eigentümer: 3-stöckiges Brickhaus, 2220 Lincoln Ave. Miete $876. Preis $7000. Anzahlung nach Wunsch. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Straße. disafon

Zu verkaufen: Lot 37½ bei 125, nördlich von Roscoe Str. Preis $1350. Steinbach & Dauser, 2024 Roscoe Str. fason

Zu verkaufen: Modernes zwei 6-Zimmer Flat Brickgebäude, Furnaceheizung, Bryn Mawr Ave, nahe Clark. Gelegentlich zur Kirche und Schule. Preis $6200. Auch 100 Fuß Baustelle, Ecke Artesian und Pratt Ave. $15 per Fuß.
Steinbeck & Meyer, 1615 Belmont Ave. 1ag,fasonmi2w

Zu verkaufen: Bargain, 50x131 Fuß, 1901 N. Halsted Str. Nachzufragen beim Eigentümer: Campbell, 510 Ashland Block Building. 30juli,1wX

Zu verkaufen: 3 Flat-Frame, 3—4 Zimmer Flats, Miete $35 den Monat, Preis $2800. — Steinbach & Dauser, 2024 Roscoe Str. faso

Bargain! 3-Flat Brick, modern, Lot 33×125; Preis $6800; $1000 oder schuldenfreie Baustelle, nordlich. Eigentümer 4954 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage und Bad, 25 Fuß Lot, Preis $2000, Steinbach & Dauser, 2024 Roscoe Str. faso

Muß sofort verkaufen: Zwei schöne 2-Flat Framegebäude mit drei 4 und einer 5 Zimmer Wohnungen, an Roscoe Str., nahe 3 Straßenbahnlinien und Paulina „L", für nur $4500 — oder beste Offerte.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Straße. di—fa

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen, A. Holinger & Co., 179 Washington Str. fa*

Ravenswood Bargains
20 neue Gebäude, jetzt im Bau begriffen, nahe Lawrence, Western und Lincoln Ave. Kommt sofort.
Huberty & Loheinrich,
4864 Lincoln Ave. Phone: Edgewater 477. 4ap,fa*

Zu verkaufen: 3 Flat Frame, 5 und 6 Zimmer Flats und Bad, Miete 648 das Jahr. Preis 4700. Steinbach & Dauser, 2024 Roscoe Str. faso

Zu verkaufen: An Marshfield Ave., nahe Diversey Blvd., 2-stöck. Frame, Miete $288 das Jahr. Bedingungen: $300 Anzahlung. Dieses ist ein Bargain. Preis $1850. frsa
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: An Fletcher Str., 2-stöck. Brick, 4—4 Zimmer und 2-stöck. Frame, 4—5 Zimmer, alle haben Badezimmer, große Lot. Miete $960 das Jahr. Bedingungen: $2000 Baar — Preis $7700. frsa
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus, mit Framegebäude hinten, an Burling Str. Preis $6000. Fred Ruedel, 602 North Ave. frsa

$500 Anzahlung, 2-6 Zimmer, Bad, Gas, Miete $34. Preis $3400. Rest auf Abzahlung. F. Ruedel, 602 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Zweistöck. u. Basement Brickhaus, mit Bad, an Seminary Ave., nahe Belmont Ave, Preis $6800, wert $7000. F. Ruedel, 602 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Modernes 4-stöckiges Steinhaus, direkt am Lincoln Park gelegen, bringt den Monat $120 Miete; Preis $8500; nur $3500 Baar nötig. Zu erfragen: 316 Center Straße. di—fa

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, 4 und 5 Zimmer mit Bad, Eck-Lot, Miete $408, Hypothek $1500 zu 5 Proz. Preis $3700. Paul E. Hoeppner, 3351 Lincoln Ave. 28jul1wX

Nordseite.

Ihr erhaltet mehr als eine Quittung

Ihr erhaltet ein Heim

In meiner Addison Str. Subdivision

Für Euer Mietegeld

Große Lotten, gepflasterte Straßen, Schattenbäume, Bauvorschriften, die sich auf den Karakter der Gebäude beziehen und Baulinie; 5 bis 10 Minuten nach der Hochbahnstation; 1, 2 und 3 Blocks von 3 Straßenbahnlinien.

Neue 2 Flat Brickgebäude, 5 große Zimmer in jedem Flat, eichene Fußböden, dekorirte Wände, Hartholzverkleidung, elektrisches Licht, Kombination Fixtures in jedem Flat, Screens, 30 Fuß Lotten, gepflasterte Straße, 1 Block von 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn. Preis $5750, $500 Anzahlung, $25 den Monat.

Neue 2 Flat Brickgebäude, 6 Zimmer in jedem Flat, Eichenverkleidung und Fußboden, Mosaic Floors in Halle und Badezimmer, dekorirte Wände, Kombination elektrische und Gas Fixtures in jedem Zimmer, Screens, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 6 Minuten nach Hochbahnstation, 2 Blocks nach Straßenbahn. Preis $6675, $750 oder mehr Anzahlung, $35 den Monat.

Wir bauen für Euch nach Auftrag, Ihr könnt den Bau beaufsichtigen u. dann wißt Ihr ganz genau, was für Materialien gebraucht werden und wie gebaut wird. Bedingungen: $500 bis $1000 Anzahlung, Rest monatlich.

Ein „Snap", 2 Flat, 5 und 6 Zimmer, Steinfront, Brickgebäude, moderne Plumbing, Birch-Mahagony Finish Trim, 1 Flat an guten Mieter vermietet, alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt, gute Verkehrsmittel, Preis $4350, $1000 Anzahlung, Rest $25 den Monat.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich nach unserer Subdivision. Irving Pk. Boulevard Straßenbahn bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Subdivision; Riverview-Larrabee Straßenbahn bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Subdivision; Western Ave. Straßenbahn bis Addison oder Grace Str.

Subdivision-Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Offen jeden Tag und Sonntag
William Zeloski & Co.,
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641.
fasomodimi

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Nordseite Saloonecke. Goldgrube, Hamann-Sheehan Realty Co., 3958 N. Robey Str. fason

Ein „Snap": 2 Flatgebäude, mit einem weiteren Flat finished im Basement. Basement ist über dem Niveau, ein 3 Flatgebäude bildend, 2 Blocks nach 2 Straßenbahnlinien, bequem zur Addison Str. Hochbahnstation der Ravenswood Hochbahn. Miete $528. Preis $3900. $800 Anzahlung. Gebäude in perfektem Zustand.
Wm. Zeloski & Co., 1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 1ag1wX

Kosige 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas, alle Straßenverbesserungen gemacht und dafür bezahlt; $1600; $500 Anzahlung, $12 den Monat. Wm. Zeloski & Co., 1905 Belmont Ave. fasomodimi

Muß sofort verkaufen: Feine 8-Zimmer Residenz, Dampfheizung, Lot 37½ bei 125, großer Stall hinten, nahe Paulina Str.-Hochbahnstation; auf leichte Abzahlungen. Eigentümer Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 28jul1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage mit Furnace, oder für Lot umzutauschen. 2314 N. Keeler Ave. faso

Zu vertauschen: 2—6 Zimmer Brickhaus und 6 Zimmer Cottage.
R. Soeder, 3702 Armitage Ave.

Großer Bargain: 3642 N. Monticello Ave., 7 Zimmer Residenz, 2 Lots, 50 bei 125 Fuß, feiner Lawn, Bäume, Sträucher, an einer feinen Straße. Furnaceheizung. Verkaufe auf leichte Abzahlungen wie Miete. $500 Baargeld nötig. Preis $3900. A. F. Sosta, Eigentümer. famodi

Zu verkaufen oder vertauschen für irgendetwas:
Neues 2-stöckiges Brick, 2 Flats.
Neues 2-stöckiges Brick, 4 Flats.
Altes 2-stöckiges Frame, 2 Flats.
Altes 1½-stöckige Cottage, 2 Flats.
Neue 6 Zimmer Cottages
Ebenso Lotten und Farmen.
Jensen, 3404 Hirsch Str. 1agfasofaso

Zu verkaufen: Haus und Lot, 6301 Giddings Str., Lot 30 bei 311½ Fuß, 1½-stöckig. Eigentümer, O. Roßmarkl.

Zu verkaufen: Haus, Lot, 6128 Giddings Str., Lot 30 bei 311½ Fuß. 1½-stöckig. R. J. Hennings.

Räumungsverkauf — — Räumungsverkauf
$9½ per Fuß kaufen eine von den übrig gebliebenen 50 Fuß Lotten in unserer Subdivision an der Südwestecke von North 56. und Leland Ave., nur 3 Blocks von der Milwaukee Ave., 2 Blocks von Lawrence Ave., ein Block von neuer öffentlicher Schulanlage. Lots haben Sewer, Wasser, Seitenwege und sind in einem sehr feinen, hübschen Residenzdistrikt gelegen.
Nur 724 Fuß übrig — ein wirklicher Räumungsverkauf. Eine wirkliche Gelegenheit Lots zu wenig mehr als der Hälfte des wirklichen Wertes zu kaufen. Diese Lots werden sich schnell zu 9½ Dollars per Fuß verkaufen. $475 für 50 Fuß, eine echte Bargaingelegenheit. Kommt am Samstag oder Sonntag Nachmittag nach der Branch Office am Platz, Leland und 56. Ave. Offen von 2—5 Uhr Nachm.
Paul Steinbrecher & Co., Tribune Bldg. fason

Bin gezwungen mein prächtiges 2-Flat Haus von 6 und 7 Zimmern zu verkaufen, weil ich Geld brauche zur Vergrößerung meines Wholesalegeschäftes, hat elektrisches Licht, Beam Ceilings, Bücherschränke, Consoles, China Closets, Laundry und 2 Heißwasseranlagen. Preis $8500. Wenn Ihr ein schönes Heim haben wollt, sprecht vor beim Eigentümer 2107 Humboldt Blvd. Phone: Garfield 7765. faso

Zu verkaufen: Nahe Logan Square, 2½-stöck. Frame, Brick-Basement, 1—5, 2—6 Zimmer Flats, Bad, Oak Finish, feiner Garten, breite Lot; ebenfalls 6 Zimmer Brick- oder Frame-Cottages.
Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 1ag,fa*

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament; Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. fa*

$200 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, mit 2 Lots, nahe Hochbahnstation. Preis $2250. frsafon
Schaefers, 3531 North Ave.

$300 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen 2 Flat Gebäude, Preis $3500. frsafon
Schaefers, 3531 North Ave.

75 Fuß an Fullerton Ave. Erste leere Lotten zu haben, westlich von California Ave., passend für Departmentstore, Theater oder Mietshaus; die besten Fahrgelegenheiten. Eigentümer Edwin Zuelke, 2240 Clybourn Ave. frsafon

Zu verkaufen: 5 und 6 Zimmer, 2 Flats, soeben fertiggestellt. Das ganze Gebäude aus Pressed Brick, 8 Fuß Basement, Steinstufen, Pressed Brick Front Porch. Privat Front- und Hinter-Porches; Dampfheizung, Oak Trim und alle modernen Einrichtungen, die man in einem neuen Gebäude erwarten kann. Oberes Flat zu $35 den Monat vermietet. Dieses Gebäude wurde auf Bestellung errichtet und kostet $7000, jedoch verschleudert der Eigentümer dasselbe für $6500. Seht R. Manke, 3543 W. Chicago Ave. frsafo

Großer Bargain. $500 Anzahlung, 2-stöck. 4-5 Zimmer Haus, Bad, hohes Basement, Zementfloor; kann im Basement als Schuhrepair-Store benutzt werden; gute Geschäftslage; Miete $336, Preis $2600. Nahe Milwaukee und Armitage Ave. John Martens, N. W. Ecke Milwaukee und California Ave. frsa

Zu verkaufen: 3 Brickhäuser, 2stöckig, 5 Zimmer, Oak Trim, Verbesserungen. 4317—4339—4341 Kamerling Ave, Baar oder auf Abzahlung. Ebenfalls 2-stöckiges 6 Zimmer Framehaus. 1729 N. 40. Court. dofrsafo

$950 kaufen schöne 4 Zimmer Cottage, gut wie neu; Sommerküche, neue Gas-Fixtures, Dome, Waterall, neu dekorirt, Blumen- und Gemüsegarten, Bäume, ½ Block von 48. Ave. Eigentümer 4828 School Str.

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Buetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Buetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Buetell 4101 Fullerton Avenue.
Buetell 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zahlt $100.00 und zieht ein
in ganz neue Cottage von 5 Zimmern, städtisches Wasser, Gas; Lot 50×125, sieben Blocks von Straßenbahnlinie.
$1350.00 — — — $10.00 per Monat.
Oliver L. Watson, 6400 Irving Park Blvd. di—fa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4 Baustellen in Dunning, nahe Irving Park Blvd., $175 per Lot. $10 Anzahlung, Rest monatlich oder vierteljährlich; geeignet für kleine Hühnerfarm. Adr.: S 377 Abendpost.

$8500 kaufen zwei Brickhäuser, 3—5, 2—4 Zimmer, Miete $984 das Jahr, Nahe Humboldt Park. $3000 Baar.
R. Soeder, 3702 Armitage Ave.

Westseite.

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmerhaus. 1038 S. Gunderson Ave. Nahe deutsch-lutherischer Kirche.

Besichtigt 4747 West End Ave., 7 Zimmer Haus, Steinfundament, große Porch, Gas, Bad, elektr. Licht, Furnace, Hühnerhaus etc. $3200, $800 Anzahlung, Rest auf Abzahlung nach Belieben. J. P. Monahan, 4921 West End Ave. frsafon

Zu verkaufen: Gutes Eigentum, für drei Familien geeignet, nebst Blacksmithshop; gute Gelegenheit für gesunden Mann; verkaufe vorgerückten Alters wegen. 2119 S. Western Ave., zwischen 21. Str. und 21. Place. 26jl1w

Südseite.

Zu verkaufen: Lot, zwischen 48. und 49. und Marshfield Ave. Nachzufragen 4944 Justine Straße.

Verschleudere mein 2-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, wegen Abreise, modern, $38-Miete, $4100. 6450 Laflin Str.

$2900 kaufen 4756 Princeton Ave. 2-stöck. Gebäude und Stall, Miete $420. Eigentümer H. May, 816 West 64. Str., Ecke Green Str.

Zu verkaufen: Neue Brickresidenz, Josephine Dach, 6 oder 7 Zimmer, Solarium, 2 Lavatories, große Lots, $200 Baar, $30 monatl., einschließl. Zinsen, in dieser Gegend u. an Michigan Ave., etliche nahe dem South Shore Country Club; „Queen Anne" Cottages, $100 Baar; 2 Flat Bricks, $250 Baar, $25 monatlich.
Bowes & Co., 5905 S. Ashland Ave., Autos.

Südwestseite.

Achtung und Aufgepaßt!

Großartige Gelegenheit für Heimsucher und Spekulirende.

34 mit 2 Stockwerken versehene, 5 und 6 Zimmer Brickhäuser, Hochparterre, werden gegenwärtig gebaut in der Umgebung Maplewoods und 59. Straße (3 Blocks westlich von Western Ave.) in dem größten und auch schönsten Vororte von Chicago. Ein Rabatt gewährt bei Baarzahlung. Sehr kleine Anzahlung und $50 jedes Vierteljahr und Zinsen. Können Sie sich Besseres wünschen als solch eine leichte Bedingung? Wir machen Sie aufmerksam, daß alle Spezialsteuern bezahlt sind.
Straßenbahnverkehr: An 59. Str., an 63. Str., an Western Ave. und an Kedzie Avenue. — Agent am Platze.

Bruno Pinkert & Söhne,
—Erbauer—
West 22. Straße und 48. Avenue.
Bruno Pinkert & Söhne sind weit und breit bekannt als Erbauer äußerst guter Häuser.
frsafon

Vorstädte.

— Leicht zu kaufen und des Kaufens wert — Eine große breite „Bungalow" Heimstätte (50 bei 125) für $225—$300, inmitten von Bäumen u. an einem schönen See im hübschen Oak Lawn, einem aufblühenden deutschen Vorstädtchen an der Wabash Eisenbahn, 47 Min. von der „Loop" — Kommt Sonntag Nachm. heraus mit dem 1:15 Zug, bringt $2.00 als erste Anzahlung an Eurem künftigen Heim. Agent am Bahnhof in Oak Lawn, um Euch den Platz zu zeigen.
Quinn & Company, Sales Managers, 230 South La Salle Str., Zimmer 405.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- un. Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,tonmisa*

Sommerresorts.

Zwecks schnellen Verkaufs verschleudere ich mein Somerheim am Fox River, 3 Acker prachtvoller Grove, neues Haus und Boothaus. A. M. McCoy, 202 So. Clark Str., Zimmer 303.

Farmländereien.

Zu verkaufen: Land in Elberta, Die blühende deutsche Kolonie im sonnigen Süden. Auch kultivirte Farmen. — Exkursionen jeden ersten und dritten Dienstag im Monat.
Elberta Realty Company,
Elberta, Baldwin County, Alabama,
——oder——
Baldwin County Colonization Co.,
912 Hartford Bldg., Madison und Dearborn Str., Chicago, Ill.
fasonmo

Zu verkaufen: Billig, extra gute, verbesserte Farm, mit gutem Haus, Stall, Hühnerhaus und Schweinestall, nahe Chicago. Schreibt an John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago. fasomi

Zu vertauschen: Eine 39 Acres Indiana Farm, mit neuen Gebäuden.
Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd.
Phone: Wellington 7949. fasodi

Zu vertauschen: Eine 120 Acres Clark County, Wisconsin Farm, mit Stock und Maschinerie.
Chas. Schlote & Co., Zimmer 2, 2007 Irving Park Blvd. Phone: Wellington 7949. fasodi

—Wisconsin Farm-Ländereien—
Fruchtbares Land, guter Boden wie Gartenerde, nahe deutscher Stadt, Eisenbahn und großem Fluß. Neues Waldland von $15 der Acker und teurer, diesr Boden ist besser denn manchens $200 Land in anderen Staaten. Nur 8 Stunden Eisenbahnfahrt von Chicago. Ihr könnt ein Drittel anzahlen und den Rest abbezahlen so wie Ihr wollt. Kommt und überzeugt Euch.
Wir haben auch verbesserte Farmen.
Deutsche Land Office,
3524 So. Halsted Str. Phone Yards 1147.

Zu verkaufen: Preiswert, Eine 160 Acker Wisconsin Farm, 6 Zimmer Haus, Stall, 40 bei 40, 3 Hühnerhäuser, Blacksmith Shop, Milchhaus, 2 Quellen und Zisterne. 75 Acker unter Pflug, 750 Obstbäume, alles eingezäunt. Wegen näheren Einzelheiten schreibt an Louis Scheineman, 1437 W. Huron Str. fason

Billig zu verkaufen: 72 Acres Farm, mit gutem Haus, Ställe, Hühnerhäuser, Windmühle, Silo, alles in erster Klasse Einrichtung, sehr nahe an Straßen- und Eisenbahn, 35 Meilen von Chicago, 1 Meile südlich von Chesterton. Weitere Auskunft schriftlich von Andrew Philippsen, Chesterton, Ind. fadi

Zu verkaufen: 148 Acres Farm in Michigan, Haus und Stall, guter Brunnen. Anzufragen bei August Mueller, 7035 Irving Park Blvd.

Muß verkauft werden, in Tausch übernommen: 20 Acker, nahe Grand Junction, Mich., mit neuem 6-Zimmer Haus, Wasser und „Sink" im Hause; schöne Barn, Geflügelhaus, Kartoffelkeller; alles schwarzer, sandiger Lehmboden; nahe schönem See; 15 Acker Mais, 3 Acker Kartoffeln, 1½ Acker Gurken; alle Sorten Frucht; zwei Pferde, Kuh, 100 Hühner, Gerätschaften usw.; wirft $750 Reingewinn in diesem Jahre ab; Preis $2250, wenn in dieser Woche übernommen; leichte Bedingungen.
Plotke & Grosby, 207 West Division Str. dofrsa

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jlsafonmi*

Wünsche Grocery und Market oder Market in Tausch für 40 Acres Wisconsin Land, 6 Stunden von Chicago, schuldenfrei, $20 per Acre. Adr.: S 501 Abendpost. didosa

Zu verkaufen: Farm an Emerson Str., 1 Meile westlich von Evanston Line, 12½ Acres, Haus, Stall, bester Zustand. Keine Agenten. Jakob Kerstenhols, Glen View, Ill. jl27,2wX

Weshalb nicht unabhängig sein? Eine Farm in der reichen Gegend des nördlichen Zentral-Wiskonsin bringt Euch Unabhängigkeit, Wohlhabenheit und Glück. Guter Boden, Wasser und Klima und Nähe von Kirchen, Schulen u. Eisenbahnen machen es ideal. Preise $7.50—$15 der Acker. Abzahlung. Auf Wunsch klären wir etliche Acker u. bauen ein kleines Haus. Kommt mit uns am 4. August.
Henriksen Land Co., 608 Otis Bldg., Chicago. 24jl—3ag

160 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von guter Stadt; 40 Acker unter Pflug, Rest gutes Hartholz; gute Gebäude; Preis $4000; annehmbare Bedingungen. J. P. Foltz, 1948 [illegible] Straße. 11jnX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen für eine Farm: 100 Fuß Front, mit zwei Häusern, guter Geschäftsplatz. Adr.: B 603 Abendpost. ag1,8

Schickt nach freier Karte u. Beschreibung von Ojibway, die neue Stahlstadt der U. S. Steel Korporation. Aured, 609 Rector Building. 27jn1mX

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder Fallen der **Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder schmerzvolle **Menstruation, Gewächse** in den Eierstöcken ... Zeugungsorganen; ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen**, niederziehendes **Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie**, fliegende **Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung** verursacht und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst **zu Hause** leicht, **rasch** und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und **wenn** Sie willens sind, diese fortzusetzen, so **kostet** Ihnen **das** nur **12 Cents** die Woche oder weniger **als 2 Cents** den **Tag**. **Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, **postwendend**. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken**. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem **Haus-Heilmittel** geheilt. **Es hilft allen, Jung und Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will auch ein **einfaches Hausmittel** zeigen, welches sicher, schnell und wirksam heilt Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und Euch irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Anzeige

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Gefährliche Augengläser

sind solche Augengläser, die nicht speziell für die Augen, für welche sie bestimmt sind, geschliffen und angepaßt sind.

Hier werden Eure Augen untersucht in einem speziell ausgestatteten Untersuchungszimmer, durch erfahrenen Augen-Spezialisten, die geschickt in ihrem Berufe sind.

Unsere sämmtlichen Linsen werden in diesem Gebäude geschliffen, direkt unter der Aufsicht des Untersuchers und werden daher genau gemacht und hergestellt für jeden einzelnen Fall.

Da wir ausschließlich Augengläser und Brillen herstellen, sind wir im Stande einen Artikel zu liefern, wie er in dem gewöhnlichen Laden oder Optiker Werkstatt nicht zu finden ist.

Zerbrochene Linsen schnell ersetzt, ob hier oder sonstwo gekauft.

Wir garantiren vollständige Zufriedenstellung in jeder Hinsicht.

Seit über 35 Jahren etablirt.

Schroeder Eye-Glasses
801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.

Aug.bt,sa*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
sa*

Orthopädische Apparate

Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.

WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
o22bofabi*

Bandwurm mit Kopf vertrieben

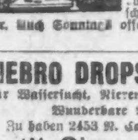
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.

L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Strasse
Ecke Willow Str.
25bof,sa*

The Sanitary Bed-Bug Trap and Furniture Rest

läßt keine Wanzen ins Bett, oder andere Insekten in Eis- und Küchenschränke gelangen. Preis 20c per Set. Verkauf in allen Apotheken u. Departmentläden. Verwendungsweise in der Independent Drug Co. ... anschaulicht.
jl6—30,ext

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.



untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Loct" Gestellen (ohne Schrauben), aber keine lockeren u. schlifflirenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
30mai,sabi*

GIEBRO DROPSY MEDIZIN

—Für Wassersucht, Nieren- und Leberleiden.—
Wunderbare Wirkung.
Zu haben 2453 N. California Avenue.
Fr. W. Giesen, Chicago.
23jl,bo,so,bi,1m

Alle Fußbeschwerden

behandelt.
8 Vorm. bis 5:30 Nachm.
Frei-Klinik jed. Tag von 3 bis 5 Nachm., Abends von 7 bis 10 Uhr.
ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS
1331 Nord Clark Strasse

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge,
Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.
Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.
Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.
Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.
Wendet Euch an

K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
des17,momifa*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Städten in Europa.
Von New York nach Rotterdam:
$45 in 2. Kajüte
$25 in 3. Kajüte
$18 im Zwischendeck
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente wie Vollmachten u. s. w. werden billig und fachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größt. deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Filiale: 619 W. North Ave.
o15bidela*

Schiffs-Karten

Dampfer fahren wie folgt:
30. Juli, Gr. Kurfürst; 1. August, Zeeland, Vaterland, Amerika; 4., Kronpr. Wilhelm, Czar, Lusitania; 5., La Lorraine; 8., George Washington, Olympic, Vaderland; 11., Kaiser Wilh. II., Rotterdam, Mauretania; 12., Imperator, La Provence; 15., Zwinot, Vict. Lincoln, Kroonland; 18., Berlin, Potsdam; 19., France; 22., Finland, Vaterland; 27., Aug. Victoria. Nach Triest, Fiume: 1., 8., 11., 19., 22. August.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

J. S. LOWITZ, 108 S. CLARK STR.
Offen tägl. bis 5:30 Abds. Sonntags 9—12 Uhr.
mai9 famomi*

Schiffskarten

Nach und von Europa über alle Linien.
Beste Bedienung, strickte Preise.
Größte und älteste deutsch-ungarische Agentur der Nordseite.

L. H. LASZLO & CO.
1501 Larrabee Str.
Ecke Blackhawk Str.
Alle Arten konsularische Beglaubigungen.
ln23,bidofa,3m

Schiffs-Karten

Extra billig jetzt.
$20 in Zwischendeck.
$22 bis $32.50 in III. Kajüte.
$40 bis $65 in II. Kajüte.
je nach Auswahl der Linie.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Näheres bei Anton Loenert, General-Schiffsagent, in Chicago seit 1871, 616 Süd Dearborn Str., nahe Poll Str. Depot.
ap25lamodo*

Dr. C. SCHMIDLI

Deutscher Arzt.
Gewissenhafteste Behandlung aller inneren und äußeren Krankheiten, akute, besonders chronische Leiden. Mäßiges Honorar; Sprechstunden von 10—12 Vorm., 3—5 Nachm., 6½—8 Abends.
1544 Larrabee Strasse
Zwischen North Ave. und „L"-Station.
22jl,o,d,X,15t

Leset die „Sonntagpost"!

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund und der Schleswig-Holsteiner Gegens. Unterst.-Verein halten ihr Piknik, verbunden mit Sommernachtsfest, am morgigen Sonntag in Hermanns Grove, 4624 Montrose Blvd., ab. Wer je ein Piknik dieser beiden Vereine mitgemacht, weiß, daß jeder auf seine Kosten kommt, da es immer lustig und fidel zugeht, wo Sänger sind. Vom Komite sind besondere Vorbereitungen getroffen, um alle früheren Festlichkeiten zu übertreffen. Besonders erwähnt sei das Preiskegeln für Geld- und andere wertvolle Preise. Volksbelustigungen aller Art, Glücksrad, und als Hauptsache Verloosung von hunderten Pfunden des bekannten geräucherten Spickaals. Für gute Tanzmusik ist gesorgt, ebenso für gute Speisen und Getränke. Der Eintritt kostet im Vorverkauf nur 25 Cents, an der Kasse 50 Cents die Person. Anfang um 1 Uhr Nachmittags.

Der Chicago Stamm Nr. 286, U. O. R. M., veranstaltet sein Piknik am morgigen Sonntag im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str. Das Fest wird, den sorgfältig getroffenen Vorbereitungen nach zu schließen, alle vorhergegangenen in den Schatten stellen. Ein Preiskegeln wird veranstaltet werden, wobei sehr wertvolle Gegenstände zur Verteilung kommen. Ferner wird das Komite zur Unterhaltung der Teilnehmer Alles aufbieten, um ihnen einen vergnügten Nachmittag zu bereiten. Wer schon früher Festlichkeiten des Chicago Stammes beigewohnt hat, hat noch nie zu bereuen gehabt, daran teilgenommen zu haben, da es immer urgemütlich und fidel zuging. Tickets kosten 25 Cents die Person.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet sein Piknik am morgigen Sonntag im Exzelsior Park. Bei ungünstigem Wetter wird der Saal benutzt. Das Fest wird, wie üblich, mit Preiskegeln verbunden, und der Festausschuß hat viele schöne Preise dazu angeschafft. Auch Wettlauf für Herren, Damen und Kinder und andere Belustigungen stehen auf dem Programm, welches von den Damen Johanna Bierfischer, Präsidentin; Helene Gramberg, Auguste Westphal, Emma Hesse, Hedwig Dammeyer, Bertha Boldt und Elise Schoknecht sorgfältig vorbereitet wird. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c.

Jahrespiknik und Volksfest für alle Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago findet am morgigen Sonntag in Brands Park statt. Der Verein ist einer der größten und bedeutendsten seiner Art in Chicago, und dementsprechend pflegen auch seine Feste zu sein. Nicht nur in Bezug auf die Teilnehmerzahl, sondern auch was die Gediegenheit der Veranstaltung anlangt. Auch diesmal sind Vorkehrungen getroffen, welche einen vollen Vergnügungserfolg verbürgen; Tanz, Volksspiele aller Art usw. werden das Fest zu einem wirklichen Volksfest machen und allen Teilnehmern, großen und kleinen, einen genußreichen Tag verschaffen. U. a. wird der bekannte Zauberkünstler Henry Roethig auftreten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Vergnügungsklub der Palmloge 467, I. O. O. F., hält am morgigen Sonntag sein Sommernachtsfest, verbunden mit einem Ausflug nach Zeurams romantisch gelegenem Park in Bellwood, Ill., ab. Von dem Festausschuß wird Alles aufgeboten, um den Besuchern erheiterndes Vergnügen zu bereiten. Außer allerhand Volksbelustigungen und Spielen wird auch ein Preiskegeln veranstaltet werden. Eine vorzügliche Musikkapelle wird zum Tanz aufspielen. Die Züge fahren von Fifth Ave., zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str. um 10 Uhr Morgens und 12:30 Uhr Nachmittags ab. Rückfahrt von Bellwood um 7:30 Uhr und 9:20 Uhr Abends. Tickets für Hin- und Herfahrt, sowie Eintritt zum Park kosten 50 Cents die Person. Kinder von 6 bis 14 Jahren 25 Cents das Ticket. Kinder unter 6 Jahren sind frei.

Der Margaretha Damenunterstützungsverein veranstaltet am morgigen Sonntag in Otto Gehrts Garten, 71. Straße und Western Avenue, sein Piknik, verbunden mit Preiskegeln und vielen anderen Belustigungen. Das Komite wird sich Mühe geben, um Allen gerecht zu werden. Für gute Musik ist gesorgt, sodaß sich Alt und Jung gut unterhalten können. Die Western Ave.-Linie bringt die Besucher an den Garten. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents die Person.

Der Zentral Turnverein veranstaltet am morgigen Sonntag einen Ausflug nach dem Deer Park Grove in Palatine, Ill., wo ein Sommerfest gefeiert werden wird. Die Vorkehrungen sind sorgfältig getroffen und sichern den aktiven und passiven Mitgliedern, Damen, Schülern und Freunden einen genuß- und vergnügungsreichen Tag. Sonderzüge werden vom Bahnhof Jefferson Park ab die Teilnehmer um 10 Uhr Vormittags und um 1:10 Uhr Nachmittags nach dem Festplatz befördern. Fahrkarten sind auf dem Zuge zu haben.

Der Mozart Männerchor, gegründet 1900, feiert sein 14. jährliches Piknik am morgigen Sonntag, im Garten des Gano Bürgervereins, 116. Str. und Eggleston Ave. Vergnügungen aller Art werden geboten werden, unter Anderem werden die Wildschützen von Gano einen Schuhplattler aufführen, wie er in solcher Echtheit nur selten zu sehen ist. Für gute Musik und für schönen Gesang ist der auf der Südseite seit 14 Jahren bestehende Mozart Männerchor bekannt, er kann seine Gäste in jeder Hinsicht zufriedenstellen. Um zum Garten zu kommen, fährt man auf der Cottage Grove Ave.-Linie bis 115. Straße, steigt um nach Eggleston Ave. und geht einen Block südwärts. Der Festausschuß besteht aus den Herren Henry Hackenbrock, Henry Walter, Charles Fritz, John Frank, Paul Ruprecht und S. Plischla.

Am kommenden Mittwoch wird der Frauenverein Germania ein Piknik im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., abhalten. Ein Preiskegeln für Herren u. Damen, Volksbelustigungen aller Art, Kinderparade usw. stehen auf dem Programm. Unter der bewährten Leitung der Präsidentin Frau Anna Trieb ist ein tüchtiger Ausschuß, bestehend aus den Damen Marzolph, Butenschen, Mai, Lang und Hamel, schon lange an der Arbeit, um den vielen Freunden des Vereins, wie immer, genußreiche Stunden zu bereiten. Durch Verabreichung guter Speisen und Getränke wird auch für das leibliche Wohl Sorge getragen. Der Anfang ist auf 11 Uhr Morgens festgesetzt worden.

Der Deutschamerikaner Damenverein veranstaltet am kommenden Donnerstag ein großes Piknik und Preiskegeln im Exzelsior Park, von 1 Uhr Nachmittags an. Der Eintritt kostet 15 Cents. Präsidentin Elise Kramer leitet die Vorbereitungen, welche allen Besuchern ein schönes und abwechslungsreiches Vergnügen sichern. Das für den Abend in Aussicht gestellte warme Essen wird ebenfalls Vielen willkommen sein.

In Friedls Garten, Fullerton und 40. Ave., wird der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein am Sonntag, dem 9. August, sein 21. Jahrespiknik abhalten. Umfassende Vorkehrungen sind getroffen, um auch diesmal wieder dem Fest, wie in früheren Jahren, einen vollen Erfolg zu sichern und den Besuchern durch Tanz und Spiel genußreiche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags und findet bei ungünstigem Wetter im Saale statt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Senefelder Liederkranz veranstaltet am Sonntag, dem 9. August, in Karthäusers Grove, 6656 Ridge Blvd., für seine aktiven und passiven Mitglieder ein Familienfest in Gestalt eines Basketpiknits, beginnend Morgens um 10 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt $1 für Herr und Dame, für jede weitere Dame werden 25c erhoben. Kinder unter 16 Jahren frei. Bier und Limonade werden umsonst verabreicht. Neben guter Tanzmusik werden auch allerlei Spiele für Jung und Alt geboten werden. Man nehme Clark Str. Cars bis Pratt Ave., gehe dann westlich bis Ridge Blvd. und dann südlich bis zum Grove.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, hält der North West Frauenverein am Sonntag, dem 9. August, im Eureka Park ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Vizepräsidentin Katharine Schoknecht und bestehend aus den Damen Christine Ritzmann, Meiner, Wiesike, Fricke und Elise Schoknecht ist am Werk, den Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Auf der Kegelbahn werden wertvolle Preise verkegelt werden, und für gute Musik und Erfrischungen ist bestens Sorge getragen. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet am Sonntag, dem 9. August, in Bowmanville (Fihns Garten), 5130 Lincoln Ave., sein großes Basket-Piknik, verbunden mit Preiskegeln und sonstigen Volksbelustigungen. Ein tätiges Komite, welches alle Vorbereitungen trifft, gibt sich besonders Mühe, daß Alle auf ihre Rechnung kommen, Groß und Klein, Jung und Alt. Zum Beispiel hat es in der Kegelbahn sehr schöne Geldpreise nebst wertvollen anderen Preisen für die Preisjäger ausgesetzt. Gute Musik wird für die Tanzlustigen ihr Bestes tun. Bier, Soda und Limonade ist in Menge vorhanden und wird unentgeltlich verabreicht, wogegen der Eintrittspreis auf $1 für die Familie festgesetzt ist; einzelne Damen 25c, Kinder unter 16 Jahren in Begleitung der Eltern frei. Die Gemütlichkeit dieses alten Vereins und der gut gelegene schöne Garten werden dazu beitragen, diese Festlichkeit mit einem glänzenden Erfolg zu krönen.

Am Sonntag, dem 9. August, werden die Vereinigten Schweizer Vereine in Brands Park ein großes Volksfest abhalten. Einen hervorragenden aktiven Anteil an dem festlichen Treiben werden die Sänger und die Turner nehmen, denn Gesänge und turnerische Aufführung nehmen einen Ehrenplatz auf dem Programm ein. Ferner sollen allerlei Preisspiele veranstaltet werden, und an mannigfacher Unterhaltung für Jung und Alt wird kein Mangel sein. Auf die Belustigung der Kinder wird besonders Bedacht genommen werden, und was die Bewirtung anlangt, so wird auch in dieser Hinsicht der Festausschuß sich nicht lumpen lassen, er hat u. a. mehrere Fässer Schweizerwein bestellt. Für gute Tanzmusik und überhaupt Alles, was zu einem rechten Volksfest gehört, wird bestens gesorgt sein. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, hält am 9. August ihr jährliches Piknik in Schwaß' schönem, schattigen Garten an 12. Str. und Harlem Ave. ab. Das Fest ist mit allerlei Belustigungen, wie Wettlauf für Jung und Alt, verbunden. Am Glücksrad sind schöne Preise zu gewinnen, und für Essen und Trinken hat das Komite bestens gesorgt. Es besteht aus den Damen K. Tunker, Präsidentin; B. P. Lindemann, M. Schroeder, M. Schulz, A. Hallmann, P. Ullrich und Willkomm. Anfang 1 Uhr, Eintritt 25c die Person.

Die Vereinigten Damen von Chicago werden am Sonntag, dem 9. August, im Exzelsior Park, an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ihr sechstes Piknik abhalten. Das Komite, welches unter der Leitung der Präsidentin Ernestine Gipermann arbeitet, hat für Vergnügungen aller Art gesorgt, sodaß sich Alt und Jung aufs Schönste amüsiren werden. Geld- und andere wertvolle Preise sind für die Kegelbahn ausgesetzt, und die Kinder werden wie immer ein schönes Geschenk erhalten. Für gute Küche ist gesorgt. Das Piknik findet statt, ob Regen oder Sonnenschein herrscht. Anfang 2 Uhr, Eintritt 25c die Person.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet am Sonntag, dem 9. August, einen Ausflug nach dem Evergreen Park, 95. Str. und Kedzie Ave., an der Grand Trunk Bahn, nebst Piknik. Musik, Tanz, Gesang, Spiele und Preiskegeln werden den Teilnehmern die Zeit im Park auf fröhliche Weise vertreiben. Der Festausschuß, die Herren Karl Stolz, Konstanz Wolf, Max Young, Simon Young, Aug. Ludwig, Wilhelm Dörr und Ludwig Ernst, bittet die Teilnehmer, den Sonderzug zu benutzen, der um 10 Uhr Morgens vom Polk Str.-Bahnhof abfährt. Die Rückfahrt wird um 7:30 Uhr Abends angetreten. Tickets kosten 50 Cents.

Der deutsche Frauenverein Nordika wird am Dienstag, dem 11. August, im Exzelsior Park ein großes Piknik abhalten. Der Festausschuß hat unter Leitung der Präsidentin Emma Stamm reichlich für Vergnügungen gesorgt und Preiskegeln für Herren und Damen um begehrenswerte Preise, Wettlaufen, Kinderpolonaise und andere Belustigungen auf das Festprogramm gesetzt. Auf die Lieferung schmackhafter Erfrischungen wird gleichfalls Bedacht genommen. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Piknik mit Preiskegeln veranstaltet der Damenverein Edelweiß am Mittwoch, dem 12. August, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., von 11 Uhr Vormittags an. Eintrittskarten kosten 15 Cents. Der bekannte Verein und sein tüchtiger Festausschuß haben sich wieder große Mühe gegeben, ein genußreiches Programm aufzustellen und für Unterhaltung und Erfrischung in bester Weise zu sorgen.

Die vereinigten zehn Chicagoer Distrikte des Deutschen Unterstützungsbundes veranstalten am Sonntag, dem 16. August, ihr erstes gemeinschaftliches Sommerfest in Scheiners Garten, 5215 N. Crawford Ave. Ein Komite von 25 Mitgliedern ist schon seit Wochen an der Arbeit, um das Fest so großartig wie möglich zu gestalten. Für alle Arten Volksbelustigungen, Kinderspiele, Preiskegeln, Konzert u. s. w. ist Vorsorge getroffen. Es soll ein Fest werden, das allen Teilnehmern noch lange im Gedächtniß bleiben wird. Dem Fest geht eine Parade voraus, welche sich durch Sedgwick Str., North Ave., Halsted Str. und Lincoln Ave. bis zur Wrightwood Ave. bewegen wird. Mehrere Schauwagen werden im Zuge sein. Von Wrightwood und Lincoln Ave. fahren die Teilnehmer der Parade mit der Straßenbahn direkt zum Grove, wo das Fest um 1 Uhr seinen Anfang nimmt. Vorverkaufstickets zum Preise von 15c sind bei den Mitgliedern zu haben; an der Kasse kostet der Eintritt 25c die Person.

Der deutsche Kriegerverein Town of Lake veranstaltet am Sonntag, dem 16. August, ein großes Piknik in Wolfs Grove, Evergreen Park, Ill. Das Komite wird sich alle Mühe geben, um die Festlichkeit zu einem Erfolg zu machen. Der Sonderzug fährt vom Bahnhof 49. und Ashland Ave. um 10:30 Uhr Vormittags ab. Tickets für die Rundfahrt, nebst Eintritt zum Grove, 50 Cents, giltig auf allen Zügen der Grand Trunk-Eisenbahn.

Ein zweites Piknik mit Preiskegeln veranstaltet der Pfälzer National-Frauenverein am Sonntag, dem 16. August, im Ashlandgarten, Ecke Ashland Ave. und Addison Straße. Der Festausschuß bereitet unter dem Vorsitz von Frau Anna Bromann Belustigungen aller Art für Erwachsene und Kinder vor. Das Fest soll um 2 Uhr Nachmittags beginnen, der Eintritt kostet 25 Cents.

Das jährliche Piknik der Bella Donna Loge Nr. 700, K. & L. of H., wird am Sonntag, dem 16. August, in Eberts Garten, 6668 Ridge Ave., abgehalten. Preiskegeln, Spiele und Tanz und die üblichen Piknikvergnügungen werden vom Festausschuß vorbereitet und jedenfalls nicht verfehlen, den Mitgliedern nebst Familien und Gästen frohe Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der Frauenverein Freundschaft am Dienstag, dem 18. August, von 1 Uhr Nachmittags an, im Exzelsior Park. An der Spitze des Vorkehrungsausschusses steht Frau Minnie Krumse; der Ausschuß ist nach Kräften bemüht, ein reichhaltiges und gediegenes Belustigungsprogramm zu bieten, damit Mitglieder und Freunde nebst Familien gemütliche und unterhaltende Stunden verleben können. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Ein großes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik wird der Teutonia Frauenverein am Mittwoch, dem 19. August, im Exzelsiorpark abhalten. Ein Komite, das seit Jahren solche Feste vorbereitet hat, ist schon lange an der Arbeit, um Jung und Alt zu amüsiren. Küche und Keller werden in bester Ordnung sein, und feine Kegelpreise sind besorgt, damit jeder einen vergnügten Tag verleben kann. Das Fest beginnt um 11 Uhr Vormittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Garden City Unterstützungsverein veranstaltet sein Piknik am Mittwoch, dem 26. August, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd. und Elston Ave. Das Fest wird wie immer mit Preiskegeln verbunden sein, und der Festausschuß hat viele schöne Preise angeschafft; auch stehen andere Belustigungen für Jung und Alt in Aussicht, sodaß Jeder zu seinem Teil kommt. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Helena Bode, Präsidentin; Karoline Mielke, Maria Weisbecker, Louise Mielke, Anna Markwart, Ida Ulbricht und Matilde Schaefer, gibt sich alle Mühe, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang 12 Uhr Nachmittags, Tickets 15 Cents.

Die Vorwärts Loge Nr. 1278 des Ordens der Ehrenritter und Damen veranstaltet ihr Piknik, verbunden mit Preiskegeln, am Sonntag, dem 30. August, Nachmittags um 2 Uhr, im schönen schattigen Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Der Festausschuß wird Alles aufbieten, um den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten, und wertvolle, nützliche Preise winken den Freundinnen und Freunden des Kegelsports, während ein geräumiger Pavillon und gute Musik zum Tanze einladen. Für gute Erfrischungen für Jung und Alt ist bestens gesorgt.

Der deutschamerikanische Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand hält am Sonntag, dem 6. September im Ashland Garten, Ashland Ave. und Addison Straße, sein jährliches Piknik ab. Großes Preiskegeln und Glücksrad werden jedem Teilnehmer Gelegenheit bieten, einen der prachtvollen Preise zu gewinnen, welche vom Verein ausgesetzt sind. Es gibt Preise für Jung und Alt, Wettlauf dicker Herren und Damen, Sacklaufen u. s. w. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Für gute Getränke und Essen sorgt ein rühriges und tüchtiges Komite. Eintritt 25 Cents die Person.

Kommt zu mir!

als wie zu Eurem Familienarzt. Ihr werdet dieselbe Beachtung erfahren, und von der Natur Eures Leidens werde ich keinen Vorteil ziehen. Ich praktizire Medizin seit 21 Jahren und habe alle diese Zeit meinen Studien und der Behandlung von

Nerven- und Spezial-Krankheiten

gewidmet. Meine Erfahrung und Kenntnisse sind genügend Bürgschaft dafür daß Ihr die modernste und wissenschaftlichste Behandlung von mir erfahren werdet; und Ihr werdet einzig und allein mit mir selbst zu tun haben.

Eine freundschaftliche und vertrauensvolle Aussprache mit mir kostet Euch nichts.

Prof. Ehrlichs Behandlung mit 606 oder 914 wird von mir angewandt, wo sie notwendig ist.

Geschäftsstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

DR. WEINTRAUB
2. Floor, 30 W. Randolph Str., Ecke Dearborn.

Mörderin verurteilt.

Lovey Edwards, eine Farbige, wurde gestern von den Geschworenen in Richter Honores Gerichtshof für schuldig befunden, den Neger Sherman Brooks mit einer Axt erschlagen zu haben. Sie wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

* Extra Pale Pilsener und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

White City.

Mit einem großen Wasserfest wird in White City die Hochsaison in den ersten neun Tagen des August gefeiert werden. Der heutige Abend ist als „Spaßabend" proklamirt worden, und die Lagune soll durch Ausschmückung und Beleuchtung in ein Feenreich verwandelt werden. Umzüge, Vorstellungen und andere Festlichkeiten werden geplant. Die Absicht der Verwaltung hierbei ist, den Besuchern so viel kostenfreie Unterhaltung ungewöhnlicher Art zu bieten, wie möglich. Zu dieser gehören auch die Vorstellungen im Freiluftshippodrom, wo eine zahlreiche Truppe von Künstlern aller Art auftritt.

Bei'm Wurz'nsepp.

Das echt eingerichtete Münchener Bierlokal, das Herr Joseph Fallbacher, vulgo „Der Wurz'nsepp", an der North Ave. und Burling Str. führt, ist zum Treffpunkt eines ebenso zahlreichen wie seßhaften Stammpublikums geworden, das sich die auserlesenen Getränke und die hervorragenden Genüsse, welche die Küche bietet, vortrefflich munden läßt. Damit auch das Ohr etwas habe, spielt Schmitts Orchester heimatliche Weisen, auch für gesangliche Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Leset die „Sonntagpost".

Eine genaue Photographie des Piknik-Waldes an 63. und Grand Avenue, Nord-Westseite.

Grand Avenue Ländereien

Seit vielen Jahren hat das Publikum diesen Wald von großen Eichen- und Ulmenbäumen (50 Jahre alt) zu Ausflügen und Pikniks benutzt, sogar für seine Benutzung **bezahlt**. Er ist auf hohem und sehr welligem Terrain gelegen. Der Wald befindet sich so ziemlich in seinem wilden und natürlichen Zustande und bildet so einen prächtigen Naturpark. Tausende von Chicagoern haben ihre Muße- und Erholungsstunden in diesem prächtigen Platze, **„oben auf den Hügeln im Walde"**, verbracht, und gerade jetzt plant die Chicagoer Parkkommission, an der Nordgrenze dieses Grundbesitzes einen Park von 80 Acres anzulegen.

Das hat 'was auf sich! Ein Platz für Euer zukünftiges Heim in diesem Walde würde so ungefähr das Richtige sein, nicht wahr? Nun, das gerade wollen wir Euch morgen anbieten. Ein großer Teil dieses alten Piknik-Platzes ist in Wohnplätze aufgeteilt worden, und Ihr habt jetzt die Gelegenheit, davon einen Fleck für Euer Heim zu kaufen.

Dieser Verkauf findet morgen, Sonntag, den 2. August,

um 9 Uhr 30 Vormittags statt. Kommt früher, wenn Ihr wollt. Office jeden Tag offen.

Es gibt nur 154 von diesen Baustellen, und wenn günstiges Wetter ist, werden alle zweifellos in wenigen Stunden verkauft sein. Ihr wißt, daß es ein Menschenalter dauert, ehe Bäume so heranwachsen, und daß es in dem Bezirk von Chicago nur wenige Hügel gibt.

Die Sache ist nun die: Es ist hier nicht die Frage: **Seid Ihr in der Lage, Euch einen solchen prächtigen Wohnplatz leisten zu können?** Die Wahl irgend einer Baustelle in diesem Terrain ist Euch leicht möglich.

Preise von $275 bis $350

Bedingungen: $1 Baar und $1 die Woche

für irgend eine Privat-Lot, Geschäftslots sind teurer.

Es liegt jetzt in Eurer Hand. Ihr habt eine Gelegenheit, einen Wohnplatz zu kaufen, wie er zu gleichem Preise schwerlich in Chicago nochmals zu finden ist. Erstklassige Baubeschränkungen bestehen, und alle Bedingungen sind vorhanden für ein ideales Heim. **Ihr wißt,** wie selten Bäume sind, und Ihr wißt auch, wie viel Freude sie bereiten. Handelt also darum schnell, und Ihr könnt ein Heim im Walde haben. **Bedenkt, daß** man in nur 40 Minuten per Straßenbahn nach der inneren Stadt gelangen **kann, 5 Cents** Fahrgeld, **und** in 20 Minuten **mittels des** vorzüglichen Fahrdienstes der Ch., M. & St. P.-Bahn. **Laßt morgen früh „alles stehen und liegen"**, und kommt zu diesem Verkaufe so frühzeitig wie möglich.

Es ist von großer Bedeutung für Euch und Eure Familie, wenn Ihr bei der **Auswahl** von einem dieser Bauplätze für **Euer stetiges Heim freie Hand habt.** Sie liegen hoch und sind kühl und schattig. Es ist ein prächtiger Platz an einem Sommertag. **Kommt** frühzeitig, damit Ihr gerade die Lot bekommt, die Ihr Euch wünscht. **Paßt** auf, daß Ihr zu einem „Kinsley Verkäufer" **redet.** Unsere Verkäufer tragen weiße Mützen und gelbe Abzeichen mit dem Namen der Firma.

Wie man dahin kommt? — Nehmt irgend eine der folgenden Straßenbahn-Linien:

Armitage Avenue, North Avenue, Chicago Avenue, Lincoln Avenue, Milwaukee Avenue oder Halsted Straße; **nehmt ein Umsteigebillet** für die Grand Avenue-Wagen und steigt ab an 63. Avenue. Oder nehmt N. Clark Straße, N. State Straße, **Wells Straße,** Ashland Avenue, Robey Straße, Western Avenue, Crawford Avenue, 48. Avenue oder **irgend eine der durchlaufenden Wagen der** Südseite, nehmt ein Umsteigebillet für die Grand Avenue-Wagen und steigt ab an 63. Avenue. Ihr seid dann auf dem **Grundstück und bei dem Zelt. Gebt acht auf das Schild 63. Avenue.**

L. A. KINSEY & SON,

82 West Washington Strasse.

Office auf dem Grundeigentum — Telephon Austin 761. Telephon Central 7780.

Riverview Park.

Den Fall von Mexiko, wie er sich am 14. September 1847 abgespielt hat, wird von heute an allabendlich bis zum 16. August die berühmte Feuerwerksgesellschaft Pain im Riverview Park in glänzender Weise darstellen. Die Vorstellung dürfte eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges bilden, denn sie wird vor den Augen der Zuschauer nicht nur ein prächtiges pyrotechnisches Schauspiel entrollen. Der Hintergrund der Bühne wird von einem Panaroma der Stadt Mexiko ausgefüllt, auf der einen Seite flankirt von der Festung Chapultepec, hinter der Stadt erhebt sich der Gipfel des Vulkans Popocatepetl. Die Tätigkeit dieses feuerspeienden Berges und die Erstürmung der Stadt durch General Winfield Scott bieten schon hinreichend Gelegenheit zur Entfaltung pyrotechnischer Künste, doch außer diesen werden sich noch andere interessante Bilder unter Mitwirkung von 500 Darstellern entrollen. Ein mexikanisches Fest mit Tänzen und Stiergefechten, Blumenschlacht und Auftreten von Akrobaten u. s. w. wird der Erstürmung vorangehen.

Zur Beachtung.

Beginnend am 1. Juni, wird die Nickel Plate Bahn Tickets von Chicago nach New York und zurück für $27.00 verkaufen; nach Boston und zurück, $26.00. Ebenfalls verschiedene Routen. Liberale Aufenthaltsprivilegien. Stadt Ticket Office, 66 W. Adams Straße. Telephon Central 6172.
jl18,25aug1,12,28

Düsteres Geheimniß.

Flieger fischte eine mit einer Eisenstange beschwerte Leiche aus dem See.

Als gestern „Jack" Vilas in seinem Wasserflugzeug hoch in der Luft über dem Michigan See schwebte, sah er auf dem Wasserspiegel einen dunklen Punkt, die Leiche eines Mannes, die auf den Wellen schaukelte. Er ließ das Flugzeug langsam heruntergleiten, befestigte mit Hilfe seiner Begleiter, der Mechaniker Wm. Hoover und Benjamin Thomas, die Leiche, um die eine Kette geschlungen war, an der eine zehn Pfund schwere Eisenstange hing, an der Gondel und brachte sie ans Ufer.

Das Opfer ist etwa 60 Jahre alt, 5 Fuß 9 Zoll groß, wiegt etwa 180 Pfund, hat einen rötlichen Schnurrbart und war mit einem dunklen Anzug bekleidet.

Beim Baden im See, am Fuße der Wilson Avenue, erlitten gestern Frl. Dorothy Clark, Nr. 3748 N. Claremont Ave., und Frl. Margaret Luther, Nr. 5224 W. 25. Straße, Ohnmachtsanfälle. Beide wären ertrunken, wenn nicht Strandwärter rechtzeitig ihre Notlage bemerkt und sie gerettet hätten.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Theodor Schultz, Nr. 3331 Indiana Ave., dessen Leiche, wie berichtet, am Fuße der 27. Straße aus dem See gezogen wurde, gaben den Wahrspruch ab, daß der Mann infolge unglücklichen Zufalls beim Baden ertrunken sei.

John Krumm Department Store 1509-1519 Fullerton Ave.

Kauft bei Krumm und spart Geld.

Bargains für Montag, den 3. August 1914.

Bargains auf dem Main Floor.

- Zwei Ballen ungebleichtes Muslin, Yard breit, 7c Wert, Yard...... 4¾c
- Eine Kiste Calicoe, für Quilts, Yard breit, reg. 10c die Yard, zu.. 7¾c
- Eine spezielle Partie von Waschstoffen, um damit zu räumen, bestehend aus Batiste, Voile, Ratine und Poplin, speziell, die Yard.............. 5c
- Eine Partie von Hauskleidern für Damen, reg. 1.25 Wert, speziell.. 89c
- „Shaped" Leibchen für Damen, ein regul. 15c Wert, speziell.... 10c
- Eine Partie von 2-Strap Pat. Leder Slippers für Damen, zu.. 1.00
- Schwarze Socken für Männer, reg. 10c Wert, speziell, das Paar...... 5c
- Oder ein Dutzend (nicht mehr), zu.. 55c
- Blaue Browney-Ueberhosen für Knaben, Größen 4 bis 15, zu.. 23c

Bargains im Basement.

- 50 Fuß Jute Wäscheleine, regul. 15c Wert, speziell.............. 9c
- Salzfäßchen, aus Holz, gut gemacht, speziell.................. 9c
- Wizard Carpet Cleaner, speziell, 9c, oder drei für............ 25c
- Drei-Brenner Gas Plates, „Empire", regulärer 3.95 Wert, zu.................... 2.95
- Zwei-Brenner Gas Plates, „Empire", regulärer 2.95 Wert, speziell.................. 1.95
- Speziell, nur vom 8 bis 10 Uhr Vorm., Wäscheklammern, Dutz... 1c

Bargains auf dem zweiten Floor.

- Baumwollene Blankets, leicht beschädigt, schwer, volle Größe; wert 2.00 das Paar, speziell, Stück...... 39c

Bargains im Grocery-Departement.

- American Family Seife, zehn Stücke für.................. 39c
- U. S. Mail Seife, acht Stücke für.................... 30c
- Rub-No-More Waschpulver, drei reguläre 5c Packete für........ 11c
- Swift's Pride Waschpulver, drei reguläre 5c Packete für....... 11c
- Swift's Pride Waschpulver, reg. 20c Packet für.............. 15c
- Stärke, extra große Stücke, speziell, drei Pfund für............... 9c
- Soap Chips, New York, speziell, vier Pfund für................ 9c
- Snider's Catsup, große Flasche, nur 17c
- Waschsoda, neun Pfund für........ 9c
- „Lye", Daisy Marke, reguläre 10c Büchse, drei Büchsen für....... 19c
- Kondensirte Milch, Sun Rise Marke, 2 reg. 10c Büchsen für.. 15c
- Campbell's Soups, drei reguläre 10c Büchsen für.............. 25c
- Gebrochener Reis, reg. 6c das Pfd., speziell, vier Pfd. für..... 19c
- Wild Cherry Phosphate, drei reguläre 5c Flaschen für....... 13c
- „Shine-All", zum Scheuern, fünf Stücke für............. 10c
- Zubereiteter Senf, zwei große Gläser für................... 9c
- Grape Juice, Quartflasche, 50c Wert, für................... 39c
- Olivenöl, Pompeiian, Quart-Büchse nur................ 90c
- Gurken, gemischte oder „Sweet Relish", 15c Flasche für......... 9c
- Kaffee, echter Java oder Mokka, reg. 45c das Pfd., zwei Pfd. für.. 75c
- Tee, Gunpowder oder English Breakfast, reg. 40c das Pfd., für.. 33c
- Zucker, speziell, fünf Pfund nur.... 23c

Vergeßt nicht, unseren großen „9 Strike" Verkauf zu besuchen, nur diese Woche.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Reisetagebuch.

Nachklänge aus dem Westen. — Der junge Mann und seine Aussichten. — Was der amerikanische Student tun darf und der deutsche nicht. — Westlicher Chauvinismus und westliche Gastfreundschaft.

Und wieder sitze ich in dem freundlichen New Yorker Vorort — im Hause des Freundes — mit dem Blick auf wohlgepflegten grünen Rasen und grüne Bäume und einen appetitlichen Gemüsegarten, der zum Haus gehört, und auf grüne Hügel in der Ferne. Ein paar Tage mit echt amerikanischer Hitze hats gegeben, wo man sich in einen nassen, warmen Waschlappen verwandelt, der an jedem Stuhl festklebt. Nun wollen Sie wissen, wie's mir im Westen gefallen hat? Vortrefflich — ganz vortrefflich. Und sehr interessant war's obendrein. Ah — und lustig, außerordentlich lustig, wie das selbstverständlich ist bei einem Menschen, der die beneidenswerte (oder fatale) Gabe mitbekommen hat, zunächst alles Komische zu sehen. Doch um ernst zu reden: man kann öfter in Amerika die Bemerkung hören, New York und der Osten sei gar nicht „echt" amerikanisch; Das sei der Westen. Andere kleiden diese Ansicht in die Form, Amerika fange erst in Chicago an. Das klingt sehr verblüffend, ist aber ganz unsinnig. Amerika fängt in New York an (aber sehr), geht über Chicago und San Franzisko und endet in New Orleans. Damit will ich sagen: Es ist durchaus eine nationale Einheit, es ist durchaus von einer Färbung, nur zeigt diese Färbung im Osten, Westen und Süden verschiedene Abstufungen — genau wie in andern Ländern, zum Beispiel auch in Deutschland. Bayern und Preußen sind völkische Verschiedenheiten und doch sind sie schließlich im Grunde völlig deutsch. Der Osten ist genau so „echt" amerikanisch wie der Westen; nur hat der Westen seine „westliche" Sonderheit. Er ist im Gegensatz zum Osten radikaler und demokratischer in den Anschauungen. In Chicago, sogar in San Franzisko sprechen sie gern geringschätzig vom „effete East", dem „abgenutzten Osten". Diese Abgenutztheit ist in Wahrheit gleichbedeutend mit der verfeinerten Kultur des Ostens, die stark von Europa beeinflußt ist. Vielfach liebt man sie aus bloßem Nativismus nicht, der im Westen allerdings in üppigster Blüte steht.

Im Westen ist es, wo man für Initiative, Referendum und Amtsenthebung durch das Volk schwärmt, für Frauenstimmrecht, für Zwangs-Abstinenz, für „Eugenismus", der den jungen Männern die Ehe nicht gestattet, wenn sie nicht ein ärztliches Attest über ihre Gesundheit beibringen, die weiblichen Wesen aber selbstverständlich als „höhere" Wesen davon ausnimmt — also auch die lebenslustigen Bühnendämchen, Ladenmädchen und Fabrikarbeiterinnen. Dort übt der Farmer und der Kleinstädter einen außerordentlichen Einfluß aus, politische und gesellschaftlich. Alles mehr oder minder harmlose Leute, die im Verein mit den Frauen für Absonderlichkeiten und Gewaltsamkeiten leicht zu haben sind. Daß Das immer so bleiben wird, ist kaum anzunehmen. Die kulturelle Verfeinerung wird auch hier den geistigen Horizont weiten und Manches ausroden, was heute noch als echt westlich oder „wahrhafter" Amerikanismus" munter in die Halme schießt. Das ist der unaufhaltsame Schritt der Entwicklung überall.

Immerhin hat der Westen Vieles [illegible] der Osten voraus. Er ist von Al[illegible] noch ergiebiger in seinen natür[illegible] Hilfsquellen. Daher das [illegible]lagwort vom „goldenen" Westen. [illegible] die landwirtschaftlichen Erzeugnisse sind so reich, daß sie von ungeheurer Wichtigkeit für das National[illegible] sind. Was der Amerikaner [illegible]erität" nennt, verbindet er in [illegible] mit einer guten Ernte im Westen. Mehr als der Osten gehört der Westen dem jungen Mann. Für ihn ist überall der Tisch gedeckt, sofern er begabt oder auch nur strebsam ist. Präsidenten von Millionen-Korporationen, die erst Mitte Dreißig sind, betrachtet man als nichts Ungewöhnliches. In Ohio lernte ich einen jungen Mann Ende zwanzig kennen, der Anwalt einer riesigen Korporation und Mitglied einer der ersten Anwaltsfirmen seiner Stadt ist. Junge Leute dieser Art finden für geschäftliche Unternehmungen Geld mit einer Leichtigkeit, die in Deutschland ganz unbekannt ist. In Deutschland mißtraut man dem jungen Mann selbst von dieser Güte. Die alte überlieferte Ueberzeugung aus den Zeiten der Erschließung des Westens, daß Einer dem Andern helfen müsse, ist eben gerade hier noch besonders lebendig. Geld ist überdies im Westen nach deutschen Begriffen allgegenwärtig. Man verdient früher und leichter und mehr als in Deutschland, weil die bloße Möglichkeit, Geld zu verdienen, augenblicklich noch so günstig ist. Und man „genirt" sich nicht. Verschiedentlich traf ich wieder den jungen Mann aus guter Familie, der als Student im Sommer sich irgend einen Nebenverdienst verschafft — als Chauffeur, als Kellner, als Hotelbediensteter. Ich habe öfter das Bedauern aussprechen hören, daß dergleichen nicht in Deutschland möglich sei. Aber man vergißt leicht, daß nichts verkehrter ist als die Idee, jede amerikanische Kulturblume gedeihe ohne Weiteres auf deutschem Boden. Das ist der große „Bock", den die meisten „Austäuscher" schließen. Der junge Amerikaner kann solche Neben-Wege wandeln, weil die Kameraden, die mit ihm wandeln, in Lebensanschauungen und Auftreten wenig verschieden sind. Die gesellschaftliche Kluft zwischen dem Sohn des Bankpräsidenten und des Gemüsehändlers, zwischen dem Studirten und dem Nichtstudirten wird im praktischen Leben durch gleiche Manirlichkeit und gleiche Weitherzigkeit überbrückt. Der junge Deutsche, der das amerikanische Vorbild des Nebenverdienens nachahmte, würde auf Kameraden stoßen, die eine Welt von ihm trennt. Er könnte sicher darauf rechnen, daß klassenbewußte Sozialisten an dem kapitalistischen Brotwegschnapper ihre sozialistische Rüpelhaftigkeit auslassen würden. Den Leuten im Westen wird das Fortkommen auch dadurch erleichtert, daß viele Lebensmittel und andere Lebensbedürfnisse billiger sind als im Osten. Von Deutschland garnicht zu reden. Die meisten Lebensmittel und Lebensbedürfnisse sind in Deutschland teurer. Zum Beispiel ein Kalbsschnitzel, das in New York 38 Cents das Pfund kostet, wird in Berlin mit 2.40 Mark bezahlt. Für 10 große Pfirsiche, die in New York 15 Cents kosten, muß ich in Berlin mindestens 2 Mark bezahlen. Auch die großartigen Ausverkäufe in den Waarenhäusern des Westens und Ostens, namentlich in Damensachen, kennt man in Deutschland nicht. Ich mußte eines Tages ein reizendes Crepe de Chine-Kleid bewundern, das im Ausverkauf 15 Dollars gekostet, und ein weißes Crepe-Kleid, daß 5½ Dollars gekostet hatte.

Ich verstehe, warum die Bewohner des Westens noch fröhlichere Optimisten sind als die im Osten. Warum sollten sie nicht, da so viele von ihnen in so glücklichen Verhältnissen leben? Das ist natürlich immer durchschnittlich zu verstehen — nicht in der Weise, als ob der Westen ein einziges Schlaraffenland sei, wo alle Menschen im Ueberfluß schwelgen. Auch der Westen kennt die bittere Armut, namentlich in den großen Städten. Aber mehr als in Deutschland hegt der Nichtbegüterte im Westen die felsenfeste Zuversicht, daß aus dem Füllhorn der „Prosperität" auch ihm eines Tages etwas in den Schoß fallen werde, und wenn nicht ihm, dann wenigstens seinen Kindern. Der Deutsche hofft mangels anderer Aussichten, schnell reich zu werden, auf das große Loos in der Lotterie. Genug — der Kampf ums Dasein ist im Westen noch heute weniger schwer als im Osten. Daher findet die große Masse der Männer ihre höchste Befriedigung im geschäftlichen Erfolg, in der Hebung der Schätze, die das Land überall für den Tatkräftigen bereit hält. Es wäre verwunderlich, wenn's anders wäre. Daher auch schlägt der amerikanische Ueberpatriotismus nirgends so tolle Purzelbäume wie im Westen; nirgends ist die Ueberzeugung aufrichtiger, daß Amerika „God's Own Country" sei, und die Amerikaner (im Gegensatz zu den Europäern) des Herrgotts Lieblinge seien.

Aus den gleichen Verhältnissen erklärt sich freilich auch die berühmte westliche Gastfreundschaft, die hier fast noch größer ist als sonstwo in Amerika. Immer wird offenes Haus gehalten für Verwandte und Bekannte, die oft mit Kind und Kegel von irgendwo angerückt kommen und wochenlang Aufnahme finden. Niemand betrachtet das als etwas Ungewöhnliches. Es ist etwas ganz Selbstverständliches auch bei Leuten, die ein bescheidenes Einkommen haben. Und alles geschieht mit einer entzückenden Zwanglosigkeit und ohne daß irgend wie Wesens davon gemacht wird. Nicht bloß das — der Besucher genießt gleichzeitig die Gastfreundschaft der ganzen Verwandtschaft und Bekanntschaft des Gastgebers. Die Automobile der Freunde des Gastgebers stehen dem Besucher zur Verfügung. Ladet ihn jemand ein und hat sein Wirt kein Automobil, so schickt der Einladende sein Automobil, um ihn abzuholen. Oder er fragt telephonisch an, ob der Besucher eine Spazierfahrt im Auto machen möchte. Mir haben zeitweise drei Automobile zur Verfügung gestanden, um irgend wohin zu fahren. Man muß sich fast hüten, Wünsche zu äußern, so sehr ist diese verschwenderische Gastfreundschaft beflissen, sie zu erfüllen. Ich war einmal so unvorsichtig zu äußern, daß ich Kohlrabi gern esse. Gleich kam von allen Seiten aus den Gemüsegärten der Hausfrauen Kohlrabi in Fülle. Und wie gesagt— Alles ohne Zeremoniell. Auch bei Gesellschaften fehlt das immer komisch wirkende deutsche Zeremoniell, das das Zutischführen, die Zutrinkerei und die Gesegnetemahlzeitwünscherei mit unendlich feierlichen Verbeugungen für unerläßlich notwendig hält. Daß die Hausfrau jedem am Tisch persönlich auflegt, gefällt mir weniger. Meist ist es zu reichlich, aber aus Höflichkeit muß ich's essen und wenn sich der Magen wie ein Dudelsack aufbläht. Und wenn sie mir nicht genug Sauce gibt — was dann? Vielfach war das Essen von der Hausfrau infolge des chronischen Dienstbotenmangels selbst zubereitet, was mir sehr imponirt hat. Ueberhaupt — wie viele tüchtige Hausfrauen habe ich im Westen gefunden, die auch im Garten tätig sind und schließlich ihre eigene Treppe fegen, wenn's nicht anders geht. Ich sah, wie das die Frau eines Richters tat. Ob eine Frau Amtsrichter in Deutschland das über sich gewänne?

H. F. Urban.

Deutschland und Bolivien.

Der zurzeit in Deutschland auf Urlaub weilende deutsche Gesandte in Bolivien, Herr von Sanden, machte folgende beachtliche Aeußerungen über die Wirtschaftsverhältnisse Boliviens und über die Beziehungen dieses Staates zu Deutschland:

„Die Vorbedingung für gute wirtschaftliche Beziehungen zwischen zwei Ländern ist bekanntlich jederzeit ein freundschaftliches politisches Einvernehmen zwischen den Regierungen. In dieser Hinsicht läßt sich über die Beziehungen zwischen Deutschland und der Republik Bolivien nur Günstiges berichten. Wir wollen an dieser Stelle nur darauf hinweisen, daß seit drei Jahren in Bolivien eine deutsche Militärmission unter der außerordentlich sachverständigen Leitung des Generals Kundt arbeitet, der seinen Kontrakt mit der bolivianischen Regierung neuerdings bis Ende Dezember 1914 verlängert hat. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß auch fernerhin deutsche Instrukteure an der Ausbildung des bolivianischen Heeres hervorragend beteiligt sein werden. Auch die gesellschaftlichen Beziehungen zwischen den in Bolivien ansässigen Deutschen und den Einheimischen sind recht harmonisch. Der Deutsche Klub in La Paz und andern bolivianischen Städten erfreut sich eines hohen Ansehens. Man bewundert vor allem die Anhänglichkeit der Deutschen an das Mutterland, die besonders dadurch zum Ausdruck kommt, daß die nationalen Feiertage Deutschlands von den in Bolivien ansässigen Deutschen recht würdig begangen werden.

Bei so guten Beziehungen zwischen den beiden Ländern braucht es nicht weiter zu verwundern, daß auch der Handel Deutschlands mit Bolivien in beständigem Wachstum begriffen ist. An der Einfuhr nach Bolivien partizipirt Deutschland zum weitaus größten Teile. Das Waarengeschäft in Bolivien befindet sich sogar vollständig in deutschen Händen. Daran hat bisher auch die scharfe Konkurrenz, die den Deutschen in Bolivien durch die Nordamerikaner bereitet wird, nicht viel ändern können."

Diese Nachrichten geben ein anschauliches und erfreuliches Bild von dem im Aufblühen begriffenen Deutschtum Boliviens sowie von der Lebenskraft und Anhänglichkeit der bolivianischen Deutschen an das alte Vaterland.

— Sein Horror. — Bäuerin (zum Touristen, der des Weges kommt: „'ne warme g'fällig?" — „Um Alles in der Welt nicht! Das Vieh hat ja vorhin den halben Dorfteich ausgesoffen!"

Frei! Frei! Frei! Frei!

Riesen-Barbecue Morgen, 2. Aug.

Zur Feier des Eröffnungs-Tages von

BROOKFIELD-MANOR

Unsere Eröffnungs-Anzeige vor zwei Wochen veranlaßte so viele Personen, Anzahlungen zu machen und sich Bauplätze zu reserviren, daß wir wünschen, unseren Eröffnungstag dadurch zu kennzeichnen, daß wir eine Unterhaltung veranstalten für Käufer von Bauplätzen und deren Familien und dem Publikum ein großes Fest geben.

Wir haben eine Musikkapelle angeworben.
Wir ließen die Köche hierher kommen, die das große altmodische Barbecue in Monmouth, Illinois, herrichteten.
Es ist ein herrlicher Ausflug nach Brookfield Manor.
Wenn Ihr ein Automobil habt, fahrt hinaus — es ist eine entzückende Fahrt.
Die Umgegend ist malerisches, bewaldetes Land, das sich nach dem kleinen Desplainesflusse hin senkt.

Stimmungsvolle Musik durch die Musikkapelle.
Freies „Essen" für alle. Habt Ihr je von einem Ochsen gekostet, der unter freiem Himmel gebraten wurde?
Bringt die Jungen mit, kleine und große —
Bringt die Mädchen mit, kleine und große —
Vater und Mutter, Onkel und Tanten, Brüder und Schwestern —
Dies ist ein Fest, an dem ihr alle teilnehmen könnt.

Besucht uns sofort und zeigt diese Anzeige vor wegen freier Fahrt in besonderen Wägen

Wir tragen die Kosten — für Alle ist ein Platz bereit

Wir sind stolz auf unsere herrliche Subdivision — Brookfield Manor — und wir wünschen die Eröffnung zu einem bemerkenswerten Ereigniß zu machen.

Der Verkauf am morgigen Tage (2. August) schließt ein

888 Bauplätze — $177 und aufwärts

Ueber 300 von diesen sind reservirt worden, aber es sind noch viele sehr gute zur Auswahl vorhanden.

Philip D. Armour, einer von den Chicagoer Millionären, die am weitesten voraussahen, kaufte dieses Land schon vor einem Menschenalter von der Regierung, und erst vor nicht ganz einem Jahre verkaufte es die Verwaltung seines hinterlassenen Grundbesitzes.

Inzwischen ist die reizende, reiche Vorstadt Riverside, die gerade gegenüber jenseits des Flusses, nach Osten zu gelegen ist, aufgeblüht, und La Grange, eine Stadt mit wunderhübschen Häusern, ist nach Westen zu entstanden. Südlich und westlich schmiegt sich direkt an die Grenzen dieser Subdivision Brookfield an mit seinen Läden, Kirchen und einem Schulsystem, in das **der schönste Kindergarten der Ver. Staaten** eingeschlossen ist. Dieser ist nur einen Block weit von dem Landstrich entfernt, und ist in einer Entfernung von nur drei Blocks von dem Bahnhof der Burlington-Bahn gelegen, mit

54 Züge täglich — 27 Minuten bis zum „Loop".

Mitten durch das Terrain läuft di elektrische Bahnlinie, die La Grange und Riverside mit der Metropolitan Hochbahn und den Chicagoer Straßenbahnen verbindet.

Die Reservirungen, die bereits vorgenommen sind, beweisen, daß hier bald ein Gemeinwesen von mehreren tausend Einwohnern entstehen wird. Hunderttausende von Dollars werden auf Verbesserungen und Bauten verwendet werden.

Sofort nach diesem Verkauf wird der Bau von mindestens 46 Bungalows und Häusern beginnen. Der Preis der Baugrundstücke wird von durchschnittlich $200 auf $700 steigen und in einigen Fällen sogar bis auf $2000 per Lot. Dies ist Eure große Gelegenheit, ein Heim oder eine Geschäftslot zu erwerben, die in den nächsten paar Monaten mächtig am Werz gewinnen.

Die Chicago Title & Trust Company garantirt den Besitztitel jeder Baustelle.

Wie man dorthin gelangt: Seid am Sonntag unser Gast. Bringt diese Anzeige sofort nach unserer Office und sichert Euch **freie** Fahrt in unseren Spezialwagen — oder seht Euch an dem Portal 1 des Union-Bahnhofs, Canal und Adams Straße, nach unserem Angestellten um, der ein weißes Abzeichen trägt mit den Worten „Salesman, Benson Brothers." Er wird Euch ein Rundfahrt-Ticket zu dem großen Barbecue am Sonntag geben.

Unser Privatwagen fährt von dem Union Bahnhof am Sonntag, wie folgt, ab: 8:20 Vorm., 9:47 Vorm., 11:40 Vorm., 1:30 Nachm., 2:20 Nachm., 4 Uhr Nachm. Wenn Ihr mit der Straßen- oder Hochbahn zu fahren wünscht, sucht unseren Angestellten an 22. Str. und 46. Ave. auf und nehmt einen La Grage Wagen direkt nach Brookfield Manor.

Kommt, bleibt da, und vergnügt Euch aufs Beste. Bedenkt, daß es auf unsere Kosten geschieht.

BENSON BROTHERS
OWNERS
312 Harris Trust Building
Central 8608 CHICAGO